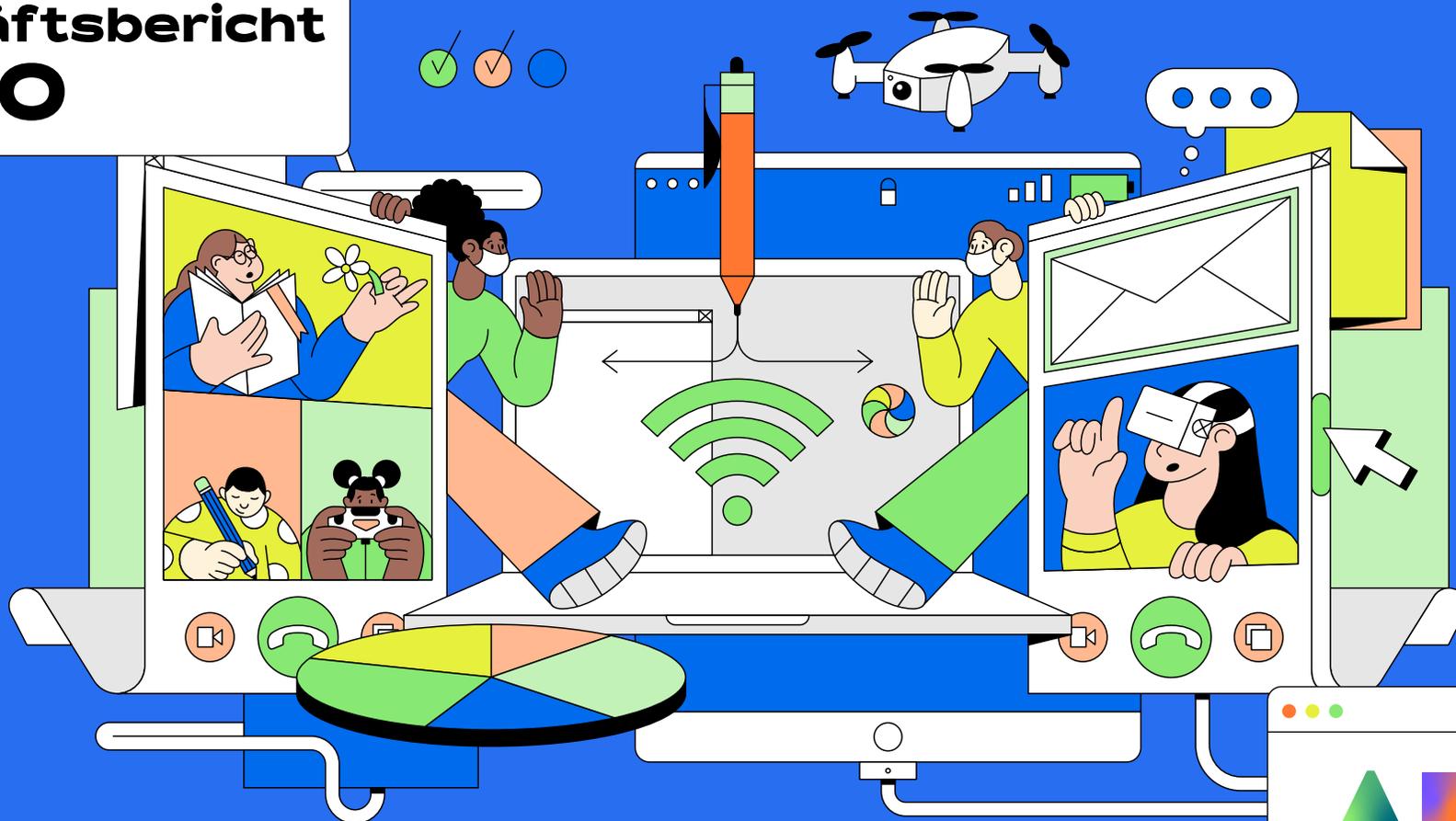


NEW 2 NEXT

Enabled by IT

ALSO
Geschäftsbericht
2020



5-JAHRES-ÜBERSICHT

	2020	2019	2018	2017	2016
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IN MILLIONEN EURO)					
Umsatz	11 898.4	10 692.7	9 175.7	8 890.7	7 984.1
davon Supply	8 423.3	7 533.5	7 199.6	6 963.8	6 231.6
davon Solutions	2 975.7	2 732.7	1 623.5	1 602.4	1 512.9
davon Service	499.4	426.5	352.6	324.5	239.6
Bruttogewinn	639.4	601.2	542.7	544.3	506.0
EBITDA	227.5	196.7	152.7	157.3	146.0
EBIT	185.3	157.9	136.7	141.0	128.5
Gewinn vor Steuern (EBT)	167.7	134.8	117.3	124.2	113.9
Konzerngewinn	130.0	100.3	81.2	92.5	83.2
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
KONZERNBILANZ (IN MILLIONEN EURO)					
Flüssige Mittel	483.2	349.5	240.4	235.6	55.5
Übriges Umlaufvermögen	1 992.4	2 058.7	1 875.0	1 662.7	1 579.7
Anlagevermögen	406.5	415.4	266.9	260.2	259.9
Total Aktiven	2 882.1	2 823.6	2 382.3	2 158.5	1 895.1
Kurzfristiges Fremdkapital	1 688.4	1 643.0	1 395.3	1 179.3	1 100.4
Langfristiges Fremdkapital	372.4	448.3	311.3	355.9	229.5
Eigenkapital	821.3	732.3	675.7	623.3	565.2
Total Passiven	2 882.1	2 823.6	2 382.3	2 158.5	1 895.1
Eigenkapitalquote	28.5 %	25.9 %	28.4 %	28.9 %	29.8 %

	2020	2019	2018	2017	2016
KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (IN MILLIONEN EURO)					
Free Cashflow	226.6	239.5	57.9	67.3	70.5
Cashflow vor Änderungen Working Capital	163.2	139.2	104.1	97.7	100.1
Investitionen in Sachanlagen	6.8	7.6	10.2	11.0	6.8
KENNZAHLEN					
Bruttogewinn in % vom Umsatz	5.4 %	5.6 %	5.9 %	6.1 %	6.3 %
Konzerngewinn in % vom Umsatz	1.1 %	0.9 %	0.9 %	1.0 %	1.0 %
Return on Capital Employed (ROCE)	21.0 %	15.5 %	11.8 %	13.5 %	13.0 %
Nettofinanzschulden/EBITDA	-0.17	0.75	1.07	1.10	1.14
Personaldurchschnittsbestand ¹⁾	4 081	3 952	3 708	3 790	3 524
EBITDA pro Mitarbeiter in 1 000 EUR	55.7	49.8	41.2	41.5	41.4
AKTIE ALSO HOLDING AG					
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1.00	12 848 962	12 848 962	12 848 962	12 848 962	12 848 962
Dividende pro Namenaktie (in CHF)	3.75 ²⁾	3.25	3.00	2.75	2.25
Ergebnis je Aktie EPS (in CHF)	10.86	8.68	7.31	8.03	7.09
Eigenkapital pro Namenaktie (in CHF)	69.05	61.86	59.26	56.77	47.24
Börsenkaptalisierung 31. Dezember (in Mio. CHF)	3 250.8	2 099.5	1 431.4	1 721.8	1 155.1
Kurs-Gewinn-Verhältnis (P/E ratio)	23.3	18.8	15.2	16.7	12.7

1) Basis: Vollzeitstellen exklusive Temporärangestellte

2) Antrag des Verwaltungsrates

KEY PERFORMANCE INDICATORS

Um die Kennzahlen in Augmented Reality ansehen zu können, laden Sie sich die «Discover ALSO» App auf Ihr Smartphone.
Verfügbar im App Store und Google Play Store.

1

↓
REVENUE AND
NET PROFIT

2

↓
EARNINGS BEFORE
INTEREST
AND TAXES
(EBIT)

3

↓
RETURN ON
INVESTED
CAPITAL
(ROIC)

4

↓
EBITDA

5

↓
EQUITY AND RETURN
ON EQUITY
(ROE)

6

↓
RETURN ON CAPITAL
EMPLOYED
(ROCE)

7

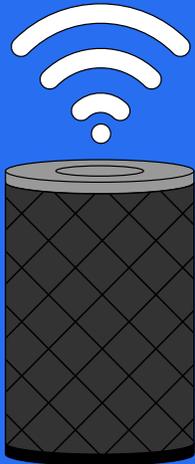
↓
SUSTAINABLE
GROWTH RATE
(SGR)

8

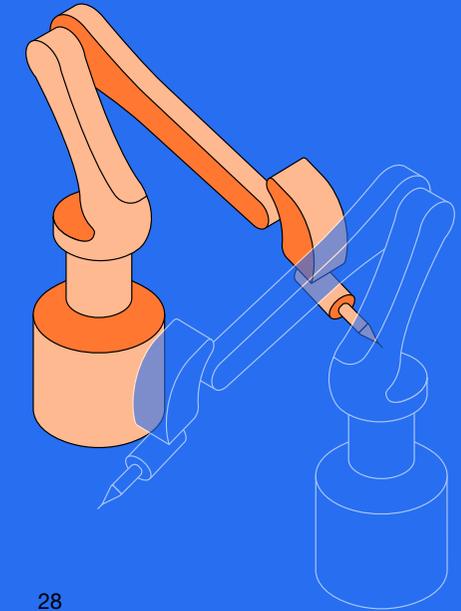
↓
NET WORKING
CAPITAL
(NWC)

INHALT

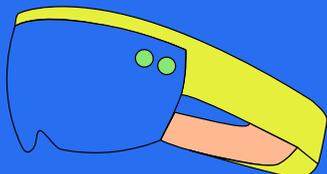
5-Jahres-Übersicht	2	Corporate Governance	41	Finanzbericht	65
Key Performance Indicators	3	Corporate Governance	42	Konzernerfolgsrechnung	66
Lagebericht	5	Konzernstruktur und Aktionariat	42	Konzerngesamtergebnisrechnung	67
Brief an die Aktionäre	6	Kapitalstruktur	42	Konzernbilanz	68
ALSO-Aktie und Aktionärsstruktur	10	Verwaltungsrat	43	Konzerneigenkapitalnachweis	70
Grundlagen des Konzerns	14	Konzernleitung	50	Konzerngeldflussrechnung	71
Das ALSO Ökosystem	14	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	53	Anhang zur Konzernrechnung	72
Die drei Geschäftsmodelle: Supply, Solutions, Service	15	Mitwirkungsrechte der Aktionäre	53	Informationen zum Unternehmen	72
MORE – Unsere Unternehmensstrategie	17	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	54	Grundsätze der Rechnungslegung	72
LESS – Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	17	Revisionsstelle	54	Unternehmenszusammenschlüsse	81
Unternehmenssteuerung	18	Informationspolitik	55	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	86
Mitarbeitende	22	Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag	55	Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz per 31. Dezember	97
New Normal: Unternehmensentwicklung	23	Vergütungsbericht	56	Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung	111
Entwicklung des New Normal	23	Vergütungsbericht	57	Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung	130
Schutz der Menschen	23	Leitlinien	57	Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG	133
Unternehmensentwicklung während des New Normal	25	Änderungen im Berichtsjahr	57	Bilanz der ALSO Holding AG	134
Strukturoptimierung	27	Vergütungssystem	57	Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG	135
New Normal: Geschäftsentwicklung	28	Zuständigkeiten, Genehmigungs- und Festsetzungsverfahren	58	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	141
Performance des ALSO-Konzerns	28	Vergütungen für das Berichtsjahr	59	Alternative Performancekennzahlen	143
Entwicklung der Geschäftsmodelle	28	Vergütungen für das Vorjahr	61	Informationen	147
Optimierung des Capital Employed	29	Vergütungen an frühere Organmitglieder	62	Impressum	148
Investitionen und Akquisitionen	30	Vergütungen an nahestehende Personen	63	Finanzkalender	149
Erfolgsbilanz der Integrationen	31	Darlehen und Kredite	63		
Next Normal 2021++	33	Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts	64		
Rahmenbedingungen	33				
Ausblick ALSO	33				
Risikobericht	36				
Organisation und Prozesse	36				
Externe Risiken	36				
Risiken Treasury	37				
Interne Risiken	38				



LAGEBERICHT



Brief an die Aktionäre	6	New Normal: Geschäftsentwicklung	28
ALSO-Aktie und Aktionärsstruktur	10	Performance des ALSO-Konzerns	28
Grundlagen des Konzerns	14	Entwicklung der Geschäftsmodelle	28
Das ALSO Ökosystem	14	Optimierung des Capital Employed	29
Die drei Geschäftsmodelle: Supply, Solutions, Service	15	Investitionen und Akquisitionen	30
MORE – Unsere Unternehmensstrategie	17	Erfolgsbilanz der Integrationen	31
LESS – Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	17	Next Normal 2021++	33
Unternehmenssteuerung	18	Rahmenbedingungen	33
Mitarbeitende	22	Ausblick ALSO	33
New Normal: Unternehmensentwicklung	23	Risikobericht	36
Entwicklung des New Normal	23	Organisation und Prozesse	36
Schutz der Menschen	23	Externe Risiken	36
Unternehmensentwicklung während des New Normal	25	Risiken Treasury	37
Strukturoptimierung	27	Interne Risiken	38



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre



2020 war alles andere als normal: COVID-19 hat uns völlig neue Regeln für das Zusammenarbeiten, -lernen und -leben aufgezwungen. Das sogenannte «New Normal» ist geprägt von drei wesentlichen Elementen:

- ▶ Social Distancing und Hygiene-Regeln
- ▶ Digitalisierung aller Lebensbereiche
- ▶ Erhöhung der Intensität und Geschwindigkeit von Veränderungen

Um den Alltag zu gestalten, müssen Organisationen und Individuen eine hohe Adaptionfähigkeit haben. Home-School und Home-Office haben gezeigt: remote Kommunikation und agiles Management sind die Voraussetzung, IT-Technologie ist die Basis dafür.

Einige Wirtschaftszweige und Branchen haben sehr stark unter den damit verbundenen Effekten gelitten, andere, darunter auch die IT-Branche, wurden eher begünstigt. Aber auch innerhalb unserer Branche gab es signifikante Unterschiede: Unternehmen die langfristig in Infrastruktur, Systeme und Mitarbeitende investiert haben, konnten die Situation besser bewältigen und Chancen nachhaltig ausbauen und nutzen, zum Beispiel im Bereich digitaler Plattformen.

Ihr Unternehmen, die ALSO, hat vor circa zehn Jahren ein solides Fundament für eine nachhaltige Entwicklung gelegt: die MORE-Strategie, die Entwicklung der verschiedenen Geschäftsmodelle und des Ökosystems, der nachhaltige Aufbau unserer digitalen Infrastruktur mit der ERP Harmonisierung (SAP), Business Intelligence, digitalem Customer Relationship Management (CRM), der E-Commerce Plattform, der Cloud etc. Dieses gewachsene Fundament, das wir kontinuierlich weiter optimieren, mit neuen Funktionalitäten und ergänzenden Bestandteilen versehen, kann nicht kurz- oder mittelfristig kopiert werden. Von Box zu Byte – das ist kurz gesagt die Entwicklung, die das Unternehmen in dieser Zeit vollzogen hat. Und es ist sehr wahrscheinlich, dass das Gerät und die Technologie, die Sie in diesem Moment zum Lesen unseres Geschäftsberichts nutzen, von ALSO zur Verfügung gestellt wurde.

Aus geschäftlicher Sicht war 2020 ein sehr erfolgreiches Jahr für ALSO. Das EBITDA des ALSO-Konzerns erhöhte sich auf 227.5 Millionen Euro (Vorjahr 196.7 Millionen Euro) und der ROCE auf 21.0 von 15.5 Prozent. Somit haben wir den oberen Zielwert unserer Guidance übertroffen – und das ohne Akquisitionen.

Sie als Aktionärinnen und Aktionäre – und viele von Ihnen sind seit Jahren dem Unternehmen verbunden, sollen selbstverständlich an unserem Erfolg teilhaben. Deshalb schlägt der Verwaltungsrat der kommenden ordentlichen Generalversammlung vom 17. März 2021 eine Ausschüttung aus Reserven aus Ausland-Kapitaleinlagen in Höhe von 3.75 Schweizer Franken pro Aktie zur Genehmigung vor.

Angesichts der Dynamik des Virus wird sich das «New Normal», die Zeit der Pandemie, mindestens noch über das laufende Jahr erstrecken. Die Impfungen sind letztlich der Versuch, einen Waldbrand mit einem Gartenschlauch zu löschen. Abstand zu halten und Hygienevorschriften zu beachten, bleibt bis auf weiteres die beste Möglichkeit, die Ausbreitung der Infektionen einzudämmen. Dieses «New Normal» wird daher geprägt sein von:

- ▶ virtueller Kommunikation und Kollaboration
- ▶ Ökosystemen
- ▶ digitalen Plattformen

Für ALSO wird das in 2021 eine weiter starke Nachfrage in Produktkategorien wie Router, Laptops und Zubehör sowie digitalen Plattformen, ob für Home-Office oder Home-School bedeuten. Die Notwendigkeit der Digitalisierung in Unternehmen aller Grösse bedeutet gleichzeitig Chancen für unser Solutions-Geschäftsmodell mit seinem kompetenten und flexiblen Beratungsangebot und innovativen Produkten für die Anforderungen des «New Normal». Vor allem aber wird sich die Attraktivität unseres Service-Geschäftsmodells weiter signifikant erhöhen, senkt es doch durch seinen nutzungsorientierten Ansatz deutlich den Kapitalbedarf und damit die Eintrittsbarrieren.

Durch die neuen Technologien ergeben sich zunehmende Opportunitäten für unser Geschäft. Daher planen wir für 2021 eine Verbesserung des ausgewiesenen EBITDAs auf 240 bis 255 Millionen Euro bei einem ROCE von 15 bis 20 Prozent.

Die Phase der Post-Pandemie, mit der wir erst ab 2022 rechnen, wird keine Rückkehr in die alte Normalität bedeuten, sondern es wird sich ein «Next Normal» entwickeln. Grundlage dieser Entwicklung sind die folgenden drei Faktoren, die 3e:

- ▶ *Economical*: Warum sollten Unternehmen teure Büroflächen oder Mitarbeitende teuren Wohnraum in einer Stadt mieten, wenn das Gros der Arbeit virtuell und remote verrichtet werden kann? Warum eine Vielzahl an Geschäftsreisen? Wir alle haben in der Zeit des New Normals gelernt, remote zu arbeiten und die damit verbundenen Vorteile erkannt.
- ▶ *Emotional*: Mehr Zeit mit der Familie und Freunden zu verbringen ist einer dieser Vorteile. Lange Pendel-Zeiten im Berufsverkehr oder in überfüllten Transportmitteln zu vermeiden, bedeutet einen Gewinn an Lebensqualität. Und warum nicht im Grünen mit mehr Fläche zu günstigeren Preisen wohnen als in der Stadt?
- ▶ *Ecological*: Die Erderwärmung ist wissenschaftlich bewiesener Fakt. Regierungen vieler Länder haben sich mittlerweile dazu verpflichtet, die CO₂-Emissionen signifikant zu senken. Während der Lockdowns wurde klar, dass remotes Arbeiten nicht nur möglich, sondern effizient und erfolgreich ist. Gleichzeitig leistet es einen Beitrag zum Klimaschutz: Home-Office reduziert das Pendler-Aufkommen ebenso wie Geschäftsreisen. Virtuelle Meetings und Konferenzen führen zu einer deutlichen Verringerung der CO₂-Emissionen.

All diese Treiber werden dafür sorgen, dass «remote» zur neuen Norm wird.

Die Zukunft wird geprägt sein von dynamischen Ökosystemen, flexiblen Kollaborationen inner- und ausserhalb von Unternehmen und agilen Management-Strukturen.

Neue, plattformbasierte Technologien in Bereichen wie dem Internet of Things oder der Künstlichen Intelligenz stehen erst am Anfang ihrer Vermarktung. Als Technologie-Provider hat ALSO eine hervorragende Kenntnis des Marktes, die notwendige Expertise und das richtige Ökosystem, um Lösungen über unsere Reseller in die Märkte zu bringen. Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz all dieser Technologien ist eine stabile und möglichst lückenlose Cybersecurity, die ALSO in Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern vorantreibt.

In Verbindung mit der Reaktionsfähigkeit und Umsetzungsstärke der Mitarbeitenden sehen wir ausgezeichnete Wachstumsmöglichkeiten. Die ALSO-Gruppe definiert daher unter Berücksichtigung eventueller Akquisitionen einen Zielkorridor für das mittelfristig angestrebte EBITDA von 280 bis 350 Millionen Euro. Die Erwartung für den ROCE liegt bei rein organischem Wachstum über 20 Prozent und für den Fall von Unternehmenszusammenschlüssen über 15 Prozent.

Ich möchte mich bei Ihnen allen bedanken – bei unseren Resellern und Vendors für die hervorragende Zusammenarbeit in dieser fordernden Zeit und das Vertrauen, das Sie uns schenken. Bei den Investoren und Analysten, die mit ihren konstruktiven Fragen dazu beitragen, unsere Geschäftsmodelle präzise zu definieren und weiterzuentwickeln. Mein Dank gilt insbesondere unseren Mitarbeitenden, die Herausragendes geleistet haben, von den Chief Customer Officern in den Ländern bis hin zu den Kolleginnen und Kollegen im Lager, die ihr Äusserstes gegeben haben, um die Lieferkette nie abreißen zu lassen.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären bedanken. Viele von Ihnen begleiten uns seit Jahren und ich möchte mich ausdrücklich für diesen Vertrauensbeweis bedanken. Selbstverständlich gilt der Dank ebenso den zahlreichen neuen Investoren, die unsere Einschätzung bestätigen, dass die IT-Branche nach wie vor grosses Wachstumspotenzial bietet. Wir setzen alles daran, dieses auch im laufenden Jahr für Sie zu erschliessen.

Ihr



▶ **Gustavo Möller-Hergt**

CEO UND PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATES DER ALSO HOLDING AG

ALSO-AKTIE UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Outperformance im Berichtsjahr

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten in 2020 war geprägt durch die COVID-19 Pandemie. Nach einem verheissungsvollen Start zu Jahresbeginn fielen die Kurse an den Börsen im Februar und März um bis zu 35 Prozent aufgrund der erwarteten negativen Auswirkungen der globalen Pandemie auf die Weltwirtschaft. Eine Erholung trat an den Kapitalmärkten in den folgenden Monaten ein, nachdem diverse Staaten, darunter die USA, Deutschland, Frankreich oder Grossbritannien, umfassende finanzielle Hilfspakete angekündigt hatten. Zudem wirkten sich die Fortschritte in der Entwicklung von Impfstoffen gegen COVID-19 positiv auf die Börsenkursentwicklung aus, so dass die Kapitalmärkte zum Jahresende auf dem hohen Niveau des Vorjahres geschlossen haben.

Der Schweizer Aktienmarkt geriet in den Sog der COVID-19 Pandemie und zeigte in seiner Entwicklung ein ähnliches Bild wie die internationalen Kapitalmärkte. Der Schweizer Aktienindex SPI erholte sich von Kurseinbrüchen von über 30 Prozent im März und schloss zum Jahresende lediglich -0.2 Prozent unter dem Vorjahr. Technologiewerte konnten dabei deutlich stärkere Kursgewinne verzeichnen. So ist beispielsweise der Technologieindex SWX ID TECH gegenüber dem Vorjahr um 17.2 Prozent gestiegen.

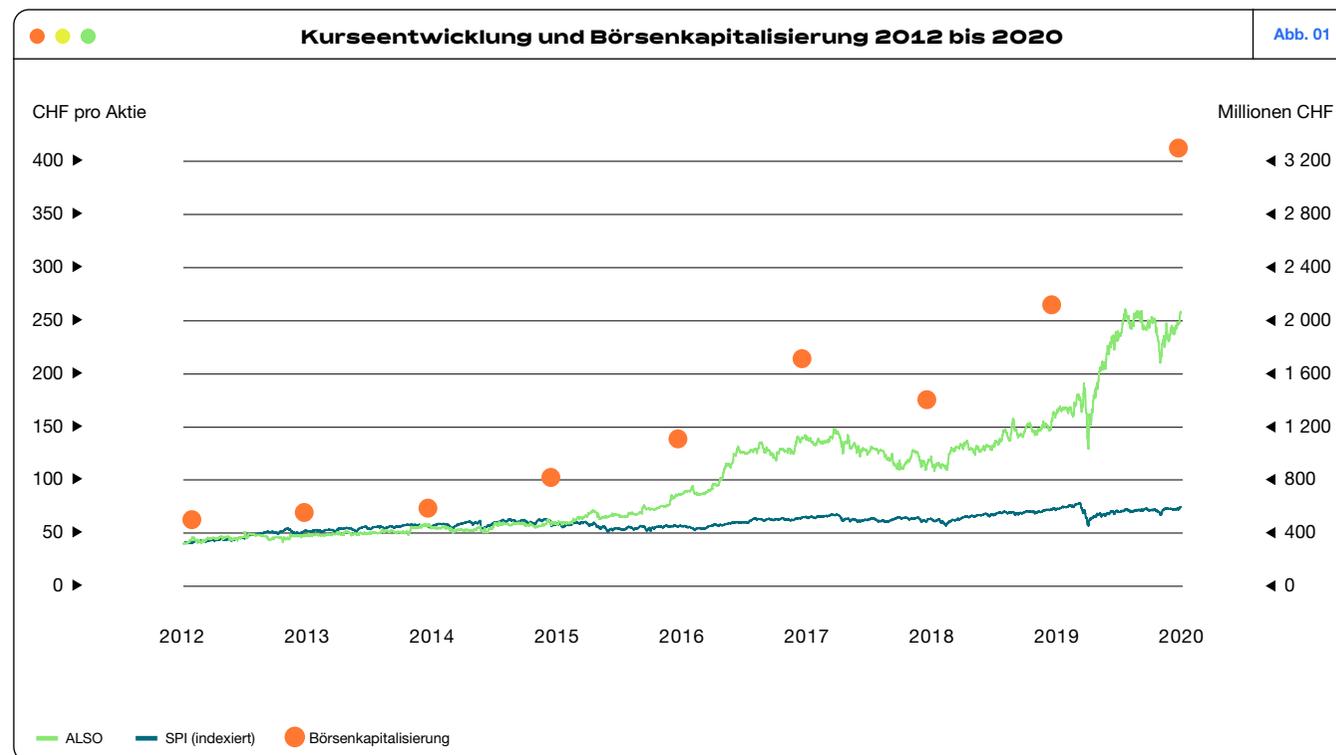
Die ALSO-Aktie entwickelte sich in 2020 überdurchschnittlich gut. Lag der Kurs zum 1. Januar 2020 bei 164.00 Schweizer Franken, so schloss er zum Jahresende bei 253.00 Schweizer Franken, was einem Anstieg von 54.3 Prozent gegenüber dem Jahresanfang entspricht.

Per 31. Dezember 2020 betrug die Börsenkapitalisierung von ALSO gesamt 3 251 Millionen Schweizer Franken (Vorjahr 2 100 Millionen Schweizer Franken).

Kursentwicklung 2012 bis 2020

Mit der konsequenten Umsetzung der im Geschäftsjahr 2011 eingeführten MORE-Strategie hat sich der Aktienkurs, trotz

temporärer Kurskorrektur im Rahmen der Entwicklung der globalen Aktienmärkte in 2018 und der COVID-19 Pandemie im Frühjahr 2020, stetig verbessert. Der Aktienkurs notierte in 2020 auf einem Allzeithoch. Am 1. Juli 2012 lag der Kurs noch bei 39.65 Schweizer Franken, erreichte seinen Höhepunkt am 2. September 2020 mit 263.00 Schweizer Franken und schloss am 31. Dezember 2020 bei 253.00 Schweizer Franken.



Der Netto-Vermögenszuwachs, resultierend aus der positiven Entwicklung des Aktienpreises und der Dividende, beträgt damit 582 Prozent, bezogen auf eine Zeitspanne von Juli 2012 bis Dezember 2020. [☞ siehe Abb. 01](#)

Kotierung

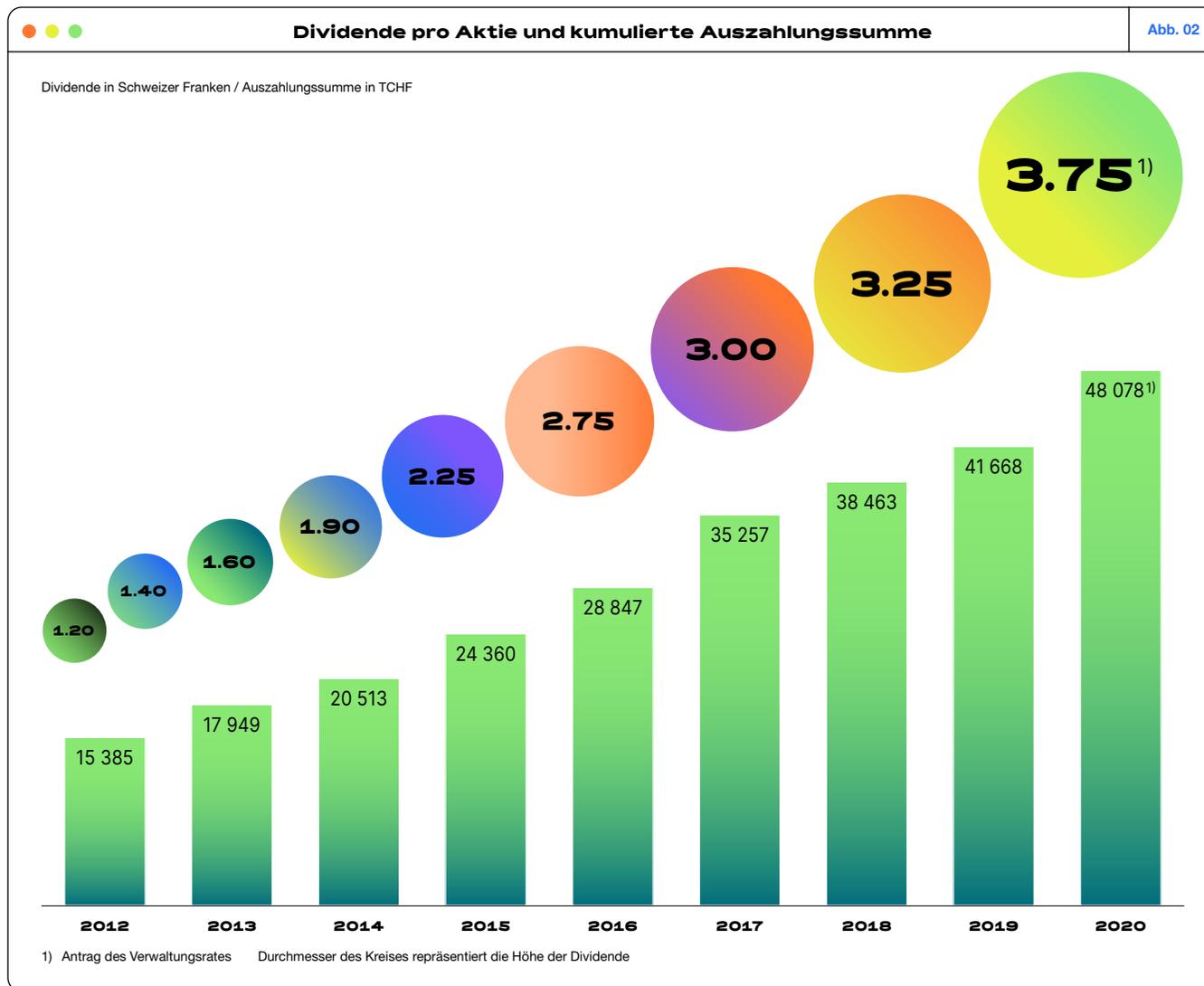
Die Aktien der ALSO Holding AG sind seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 2 459 027, ISIN: CH0024590272) und sind Bestandteil unter anderem der folgenden Indizes: SPI, SPI Extra, SWX ID TECH sowie UBS 100.

Dividendenpolitik

Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik und strebt eine Ausschüttungsquote von 25 bis 35 Prozent an. Bei der jährlichen Festlegung der Dividende werden die aktuelle Ertrags- und Finanzlage sowie die entsprechenden Aussichten berücksichtigt. Für 2021 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Ausschüttung aus Reserven aus Ausland-Kapitaleinlagen in Höhe von 3.75 Schweizer Franken pro Aktie vor. Dies entspricht einer Dividendensumme von 48.1 Millionen Schweizer Franken, oder 34.2 Prozent des erzielten Konzerngewinns*. Der Vorschlag wird den Aktionären an der ordentlichen Generalversammlung vom 17. März 2021 zur Genehmigung vorgelegt. [☞ siehe Abb. 02](#)

Die Dividende wird aus Reserven aus Ausland-Kapitaleinlagen bezahlt. Daher ist sie im Falle der Annahme des Vorschlags durch die Aktionäre steuerfrei für Aktionäre mit Wohnsitz in der Schweiz, die die Aktien im Privatvermögen halten.

* Umgerechnet zum Stichtagskurs CHF/EUR von 1.0802



Wesentliche Kennzahlen zur ALSO-Aktie

	2020	2019	2018	2017	2016
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1.00	12 848 962	12 848 962	12 848 962	12 848 962	12 848 962
Dividende pro Aktie (in CHF)	3.75 ¹⁾	3.25	3.00	2.75	2.25
Ergebnis pro Aktien (in CHF)	10.86	8.68	7.31	8.03	7.09
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	69.05	61.86	59.26	56.77	47.24
Höchstkurs (in CHF)	263.00	167.40	145.60	140.00	92.50
Tiefstkurs (in CHF)	123.00	106.00	103.00	90.15	61.65
Börsenkapitalisierung 31. Dezember (in Mio. CHF)	3 251	2 100	1 431	1 722	1 155

1) Antrag des Verwaltungsrats

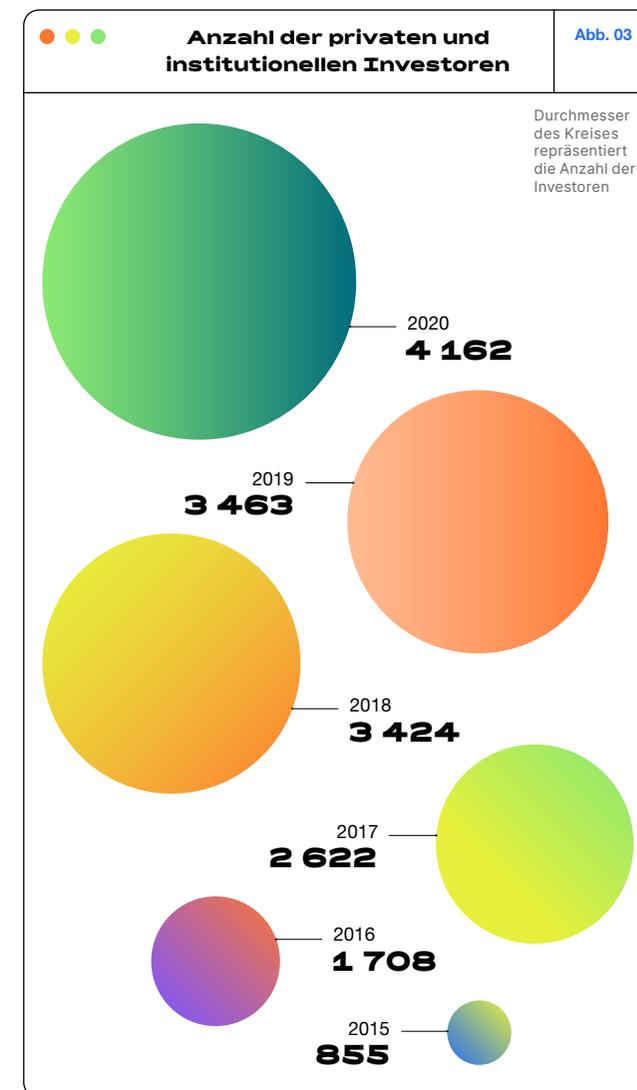
Aktionärsstruktur

ALSO verfügt über ein breit gestreutes, internationales und langfristig orientiertes Aktionariat mit klaren Mehrheitsverhältnissen. Hauptgesellschafter ist die Special Distribution Holding GmbH (51.30 Prozent).

Die Special Distribution Holding GmbH mit Sitz in Düsseldorf (Deutschland) ist ein Unternehmen der Droege Group AG. Die Droege Group ist ein unabhängiges Investment- und Beratungshaus und Spezialist für massgeschneiderte Transformationsprogramme mit dem Ziel der Steigerung des Unternehmenswertes. Die Droege Group investiert Eigenkapital in «Special Opportunities» mit Fokus auf mittelständische Unternehmen und Spin-Offs, sowie strategisch in Buy & Build-Transaktionen. Das Unternehmen verbindet seine Familienunternehmen-Struktur und Kapitalstärke

zu einem Family-Equity-Geschäftsmodell. Als Industrie-Holding gestaltet die Droege Group ein diversifiziertes Portfolio und entwickelt ihre unternehmerischen Plattformen entlang langfristig orientierter Megatrends.

Der Free-Float liegt bei 48.70 Prozent. Das Interesse von institutionellen Anlegern und Kleinanlegern an der ALSO-Aktie schlug sich auch in der Anzahl Aktionäre nieder, die sich von 855 in 2015 auf 4 162 in 2020 nahezu verfünffachte.  siehe Abb. 03



Investor Relations

ALSO informiert ihre Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitnah über wesentliche Ereignisse und Entwicklungen. Im Rahmen der periodischen wie auch der laufenden Berichterstattung stellt ALSO eine zeitliche wie inhaltliche Gleichbehandlung aller Anspruchsgruppen sicher.

Zusätzlich zu dem ausführlichen Geschäftsbericht, dem Halbjahresbericht sowie dem Nachhaltigkeitsbericht informiert ALSO die Aktionäre und Marktteilnehmer kontinuierlich durch Pressemitteilungen und Veranstaltungen wie Roadshows oder Capital Market Days. Bei diesen Events, aber auch darüber hinaus stehen alle Mitglieder der Konzernleitung und weitere Vertreter des Managements den Aktionären neben der Bilanzmedienkonferenz und der Generalversammlung unterjährig für Gespräche zur Verfügung falls gewünscht, selbstverständlich unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften (quiet period).

Auf www.also.com sind unter der Rubrik «Investor Relations» umfangreiche Informationen über das Unternehmen verfügbar. Zudem finden sich hier die aktuellen und früheren Berichte, Pressemitteilungen sowie die Investorenpräsentation. Es besteht überdies in der Rubrik [Investor Relations/News Service](#) die Möglichkeit, Pressemeldungen zu abonnieren.

Im Dezember 2020 fand ein Capital Markets Day mit rund 100 Teilnehmern statt, auf dem das Unternehmen Interessierten Einblick in die strategische Entwicklung seiner Geschäftsmodelle gab und Fragen beantwortete. Zudem führt ALSO in regelmässigen Abständen Roadshows durch, auf denen sich institutionelle Investoren und Analysten eingehend über die Strategie und die geschäftliche Entwicklung der ALSO-Gruppe informieren können und nimmt an Investoren-Veranstaltungen teil.

Mit der Dynamics Group AG ist ein führender Dienstleister auf dem Gebiet der Investor-Relations telefonisch oder über die zentrale Email investor-relations@also.com jederzeit für Investoren und Analysten ansprechbar.

Die ALSO-Aktie wird von verschiedenen Bankinstituten und Analysten beobachtet und regelmässig bewertet. Das Management der ALSO-Gruppe informiert interessierte Analysten im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten über die Entwicklung der Gruppe.

Beobachtende Banken und Finanzinstitute sind:

Baader Bank
Bank Vontobel AG
Mirabaud Securities
Research Partners
Warburg

Finanzkalender

Generalversammlung	17. März 2021
Publikation Halbjahresbericht	20. Juli 2021

Investor Relations Kontakt

Alexandre Müller
Dynamics Group
+41 43 268 3232
investor-relations@also.com

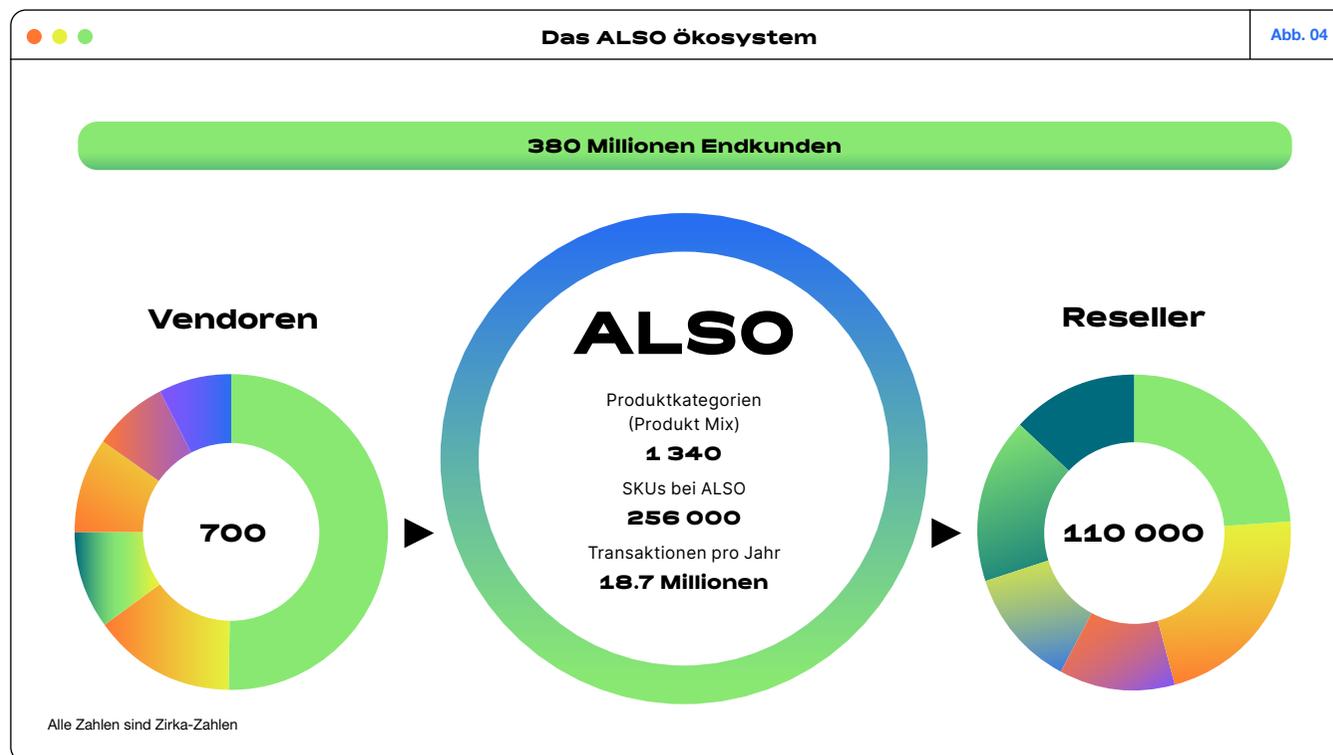
GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1. Das ALSO Ökosystem

Ausgehend vom Grosshandel mit Geräten für die ITK-Branche hat sich ALSO in den letzten zehn Jahren zu einem Technologie-Provider entwickelt, mit Angeboten für IT-Lösungen, Cloud, IoT und weiteren digitalen Plattformen. Während dieser Zeit hat das Unternehmen systematisch ein stabiles, breitgefächertes und flexibles Ökosystem für die ITK-Industrie auf- und ausgebaut. Es besteht aus den beiden Kundenkategorien Vendoren (Hersteller von IT-Produkten und Dienstleistungen) und Reseller (Retailer, Etailer, SMB-Reseller, Corporate Reseller und Value Added Reseller).  siehe Abb. 04

Der Konzern verfügt über ein Portfolio von über 700 Herstellern, darunter alle bedeutenden Weltmarktführer, in den Produktkategorien Hardware, Software und IT-Services. Wir bieten Zugang zu über 110 000 Resellern, die neben den traditionellen Grosshandelsleistungen ein breites Spektrum weiterer Dienstleistungen, unter anderem in den Bereichen Logistik, Finanzen und IT-Services massgeschneidert abrufen können. Von der Entwicklung komplexer IT-Landschaften über die Bereitstellung und Pflege von Hard- und Software bis hin zur Rücknahme, Wiederaufbereitung und -vermarktung von IT-Hardware im Sinne der Kreislaufwirtschaft bietet ALSO alle Leistungen aus einer Hand.

Durch die Vielfalt der Marktteilnehmer und deren spezifische Zusammensetzung ist unser Ökosystem sehr robust, da mögliche kritische Entwicklungen in einem Einzelsegment durch Neu- und Weiterentwicklungen in anderen Segmenten kompensiert werden. Die Bedeutung dieser Resilienz hat sich im Verlauf des Jahres 2020 noch einmal besonders gezeigt.



Die Vendoren sorgen durch Innovationen für ständig neue Impulse. Die daraus entstehenden Produkte und Services sind die Basis für unsere weitere Geschäftsentwicklung. Unsere Reseller bieten Zugang zu einer Vielzahl an Endkunden und sind mit ihrer Vertriebsstärke und den Services vor Ort unverzichtbarer Bestandteil des Ökosystems.

Darüber hinaus tragen Kompetenz, Engagement und Kreativität der Mitarbeitenden von ALSO zum Erfolg des Unternehmens bei.

2. Die drei Geschäftsmodelle: Supply, Solutions, Service

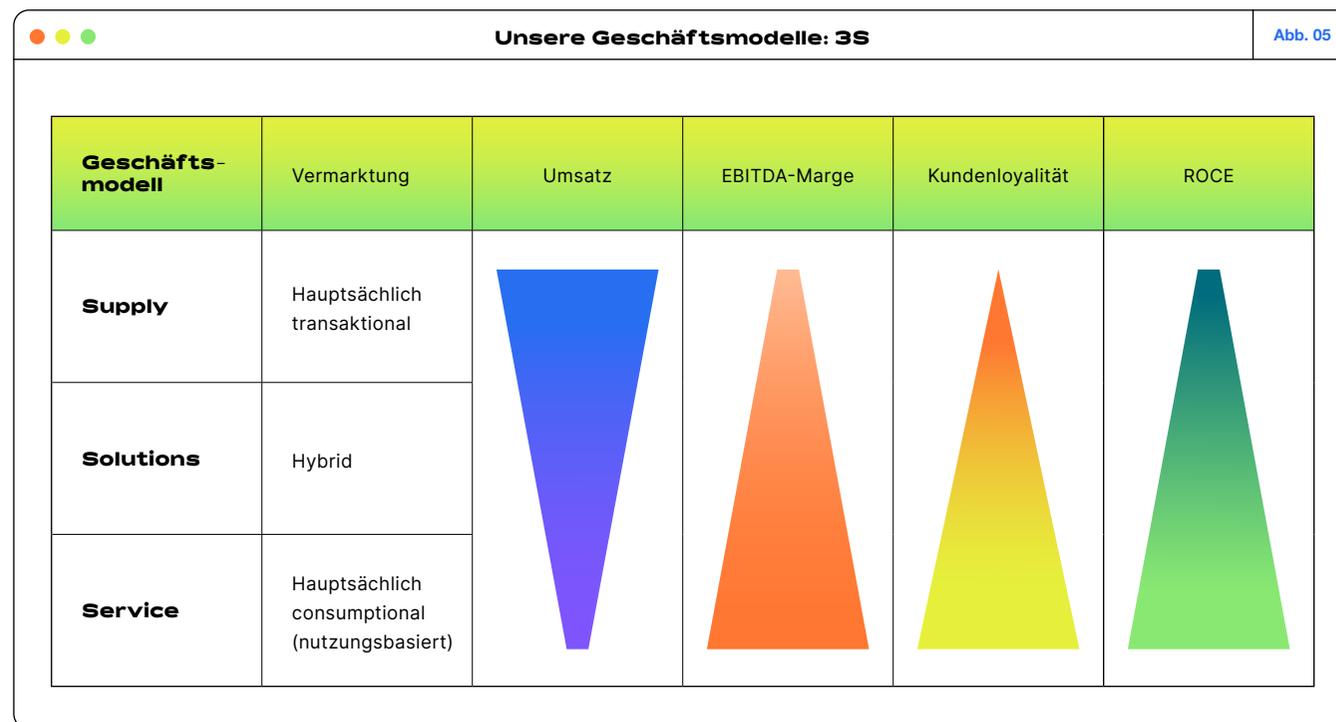
Wir bearbeiten den Markt mit drei unterschiedlichen Geschäftsmodellen in zwei Vermarktungswegen.  siehe Abb. 05

Die Umsätze im traditionellen Geschäftsmodell **Supply** beinhalten den Grosshandel mit Geräten und Software für die Branchen IT, Unterhaltungselektronik und Telekommunikation. Die Vermarktung erfolgt hauptsächlich transaktional, das heisst durch den Kauf bzw. Verkauf von Produkten und ergänzenden Services. Das Geschäftsmodell ist gekennzeichnet durch eine hohe Anzahl und Dichte von Transaktionen, hohen Umsatz, hohe Skalierbarkeit, hohen Working-Capital-Bedarf, geringe Kundenbindung und geringe Margen.

Im Geschäftsmodell **Solutions** unterstützt ALSO in Projekten vor allem die Reseller, hauptsächlich kleine und mittelständische Unternehmen (SMBs) bei IT-Architektur- und IT-Design-Fragen, übersetzt Anforderungen kurzfristig in konkrete Konfigurationen und überwacht den Status von Projekten. Praktische Unterstützung über alle Projektphasen hinweg sowie Verkauf und Bereitstellung der benötigten Hard- und Software charakterisieren dieses Geschäftsmodell. Es beflügelt damit die beiden anderen Geschäftsmodelle und wird hauptsächlich transaktional durch den Verkauf von Hardware und Software, in zunehmendem Masse aber auch nutzungsbasiert realisiert.

Im Bereich **Service** agiert ALSO als Service-Provider für Logistik-, Sales- und IT-Services. IT-Services umfassen den «as-a-Service»-Vertrieb aller technologischen Komponenten, die ein digitaler Arbeitsplatz (Unique User) benötigt. Die Nutzung aller Software-Komponenten erfolgt dabei über die Cloud. Ausserdem werden Dienstleistungen wie Finanzierung, Instandhaltung, Dimensionierung oder Ersatz, für deren Nutzung bereitgestellt. Zentrale

Schaltstelle ist der ALSO Cloud Marketplace. Diese proprietäre Plattform ermöglicht alle Funktionen für Rechnungsstellung, Monitoring, Sicherheit und Konfiguration von Services. Die Vermarktung erfolgt hauptsächlich nutzungsbasiert (consumptional).

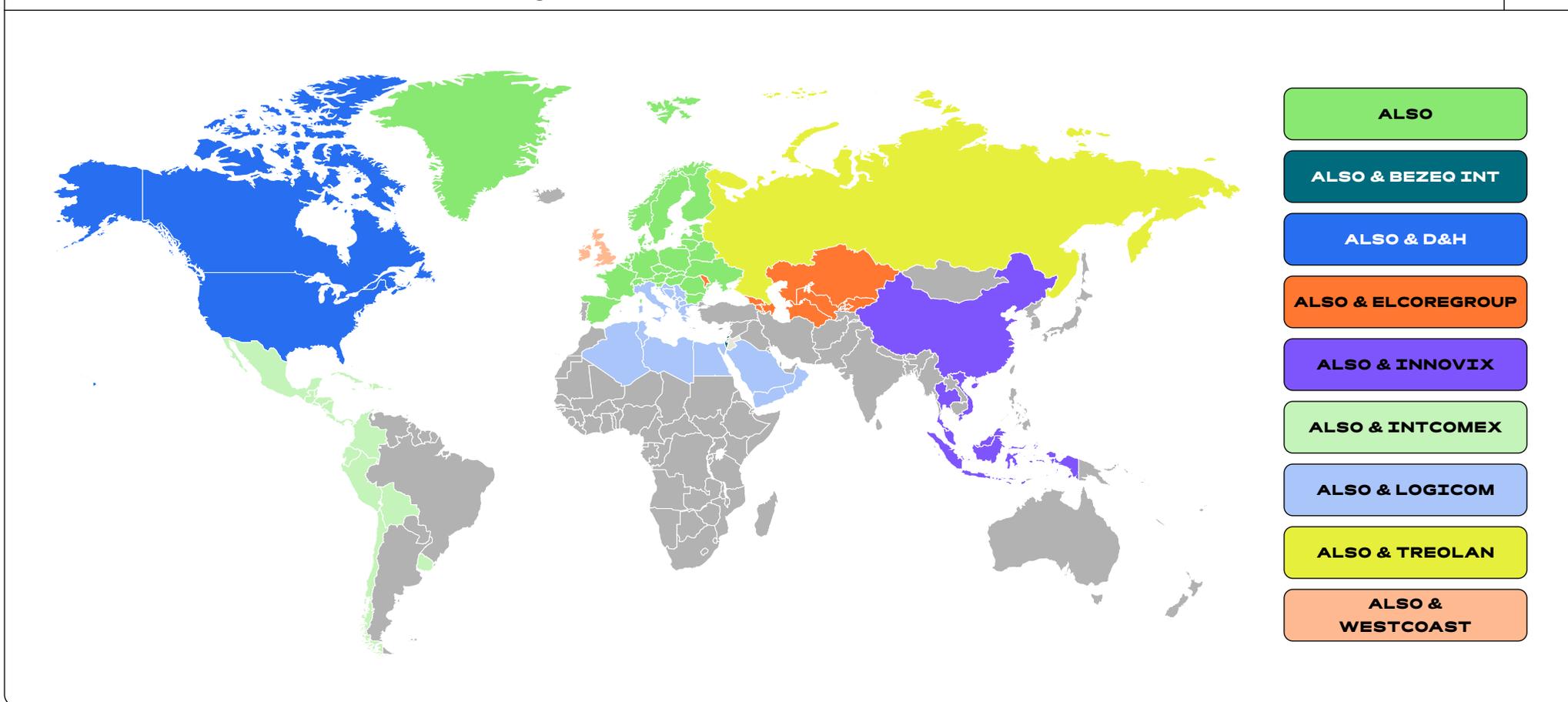


Die Plattform wird auch Partnern ausserhalb der Länder in denen ALSO aktiv ist angeboten und umfasst das Plattform-as-a-Service-Geschäft. Hier partizipiert ALSO über die Basis-Lizenz

hinaus durch eine dynamische Service-Fee mit definierter Obergrenze am Wachstum der Partner. siehe Abb. 06

Digitale Plattform in 90 Ländern: ALSO und PaaS Partner

Abb. 06



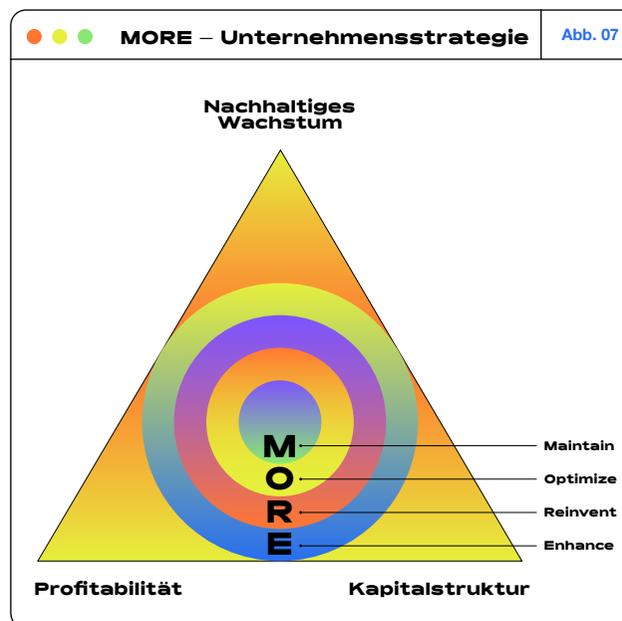
Weitere Leistungen des Service-Geschäfts sind:

- ▶ **Logistics-as-a-Service:** Supply-Chain-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette für Vendoren und Reseller.
- ▶ **Sales und Marketing-as-a-Service:** Vertriebsaktivitäten sowie traditionelles und digitales Marketing für Vendoren, um deren Kundenbreite zu erhöhen sowie Vermarktung von Telekommunikationsverträgen.

Mit unseren drei Geschäftsmodellen Supply, Solutions und Service decken wir die ganze Bandbreite der IT von transaktional, dem Erwerb von Hard- und Software, bis zu consumptional (nutzungsbasiert), IT-as-a-Service über die Cloud, einschliesslich möglicher Hybrid-Lösungen ab. Die drei Geschäftsmodelle ergänzen sich dabei gegenseitig, von der Verschiebung hin zu nutzungsbasierten Angeboten profitieren alle drei Bereiche. IT-as-a-Service generiert wiederkehrende Umsätze mit höheren Margen als das Supply-Geschäft, dabei ist es gleichzeitig weniger kapitalintensiv und sehr gut skalierbar. Der Nutzen für Supply besteht in der wachsenden Kundenbasis und den Hardware-basierten as-a-Service-Angeboten, das Geschäft von Solutions wird durch die notwendige Beratungsleistung für das optimale Setup gestärkt.

3. MORE – Unsere Unternehmensstrategie

2011 hat ALSO die MORE-Strategie eingeführt.  siehe Abb. 07. Vorrangiges Ziel des Unternehmens ist die Steigerung des Unternehmenswertes und damit verbunden die möglichst nachhaltige Erzielung von Erträgen für unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Entscheidend dafür ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wachstum, Kapitalstruktur und Profitabilität. ALSO steht für Wachstum, das wiederholbar, skalierbar und profitabel ist, ebenso



wie ethisch und verantwortungsvoll gegenüber aktuellen und zukünftigen Stakeholdern.

Vier Aktivitäten sorgen dafür, dass wir diese Ziele erreichen:

- ▶ **M** wie Maintain steht für die Sicherung des bereits Erreichten, den weiteren Ausbau des Ökosystems oder den Erhalt der dominanten Position in entwickelten Märkten.
- ▶ **O** wie Optimize bedeutet die kontinuierliche Optimierung der Geschäftsmodelle und Prozesse zur Steigerung der operativen Exzellenz und des finanziellen Erfolges von ALSO.
- ▶ **R** steht für Reinvent. ALSO will weiterhin mit dem transaktionalen Geschäftsmodell wachsen, aber gleichzeitig den Anteil

lösungs- und serviceorientierter Geschäftsmodelle am Umsatz signifikant erhöhen.

- ▶ **E** schliesslich meint Enhance, die Verstärkung durch Akquisitionen. Dabei geht es vor allem darum, in Märkten, in denen ALSO führend ist, diese Stellung weiter aus- und neue Geschäftsmodelle aufzubauen, in Märkten in denen ALSO keine dominierende Position hat, diese zu entwickeln und in neuen Märkten mit den bestehenden Geschäftsmodellen Fuss zu fassen.

4. LESS – Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Verantwortungsvolle Unternehmensführung heisst für uns, nachhaltig profitabel zu wachsen, ethisch zu handeln und die Lebensqualität der Menschen durch Technologie zu verbessern. Dabei geht es um ökologische Themen wie CO₂-Emission und Abfallvermeidung ebenso wie um gesellschaftliche, beispielsweise Datensicherheit oder die Vermittlung digitaler Kompetenz über alle Generationen hinweg.

Innerhalb unseres Handlungsfelds haben wir vier Aktivitäten definiert, die gemeinsam unsere Nachhaltigkeitsstrategie LESS darstellen.  siehe Abb. 08

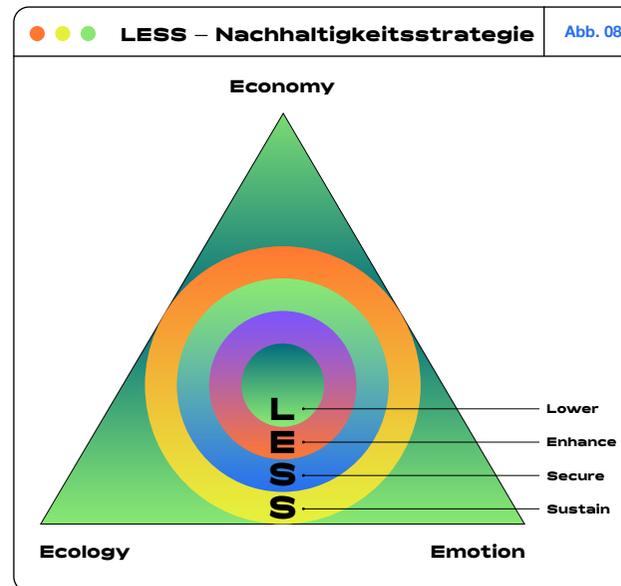
- ▶ **LOWER:** Ziel ist die Reduzierung unseres CO₂-Footprints durch Massnahmen wie die Verringerung des Energieverbrauchs und der Heizkosten, die Umstellung auf Strom, der aus nachhaltigen Energiequellen stammt, oder gezieltes Abfallmanagement.
- ▶ **ENHANCE:** Um einen bewussten Umgang mit Ressourcen im Unternehmen zu fördern und unseren ökologischen

Fussabdruck weiter zu reduzieren, bauen wir das Nachhaltigkeits-Reporting aus. Dazu haben wir ein System aufgesetzt, das zunächst in einer Analyse alle für ALSO relevanten Bereiche identifizierte (Materialitäten) und das dann mit einer Monitoring- und Reporting-Matrix untermauert wurde.

- **SECURE:** Cybersecurity ist eine der grössten Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung. Dabei geht es ebenso um die Sicherheit des Datenverkehrs über die Cloud wie um den Schutz der Privatsphäre des Individuums. Dazu gehört auch der verantwortungsvolle Umgang mit Daten auf Grundlage der GDPR. Die Sicherheit des Geschäfts (Risikomanagement und Compliance) im Sinne der nachhaltigen Unternehmensentwicklung und die daraus resultierende Sicherheit für Mitarbeitende und Kunden sind ebenfalls wichtige Bestandteile.
- **SUSTAIN:** Wir tragen aktiv dazu bei, Fähigkeiten und Wissen im Umgang mit digitalen Technologien der Zivilgesellschaft, insbesondere Kindern und Jugendlichen, zugänglich zu machen. Dazu engagieren wir uns in Vor-Ort-Initiativen in unseren Ländergesellschaften.

Nachhaltigkeit ist bei ALSO direkt in der Konzernleitung verankert. Die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit liegt beim CEO und Präsidenten des Verwaltungsrates.

Mit der Berichterstattung 2020 haben wir eine Veränderung unseres Reporting-Systems vorgenommen: haben wir bislang immer im Rahmen unseres Geschäftsberichtes die wichtigsten Fakten unseres nachhaltigen Engagements dokumentiert, so werden wir dies künftig ausführlich in einem separat veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht tun. Der erste [Nachhaltigkeitsbericht](#) der



ALSO Holding AG erschien am 01. Februar 2021 und wird nach Erscheinen dieses Berichtes in den Bereichen Ökonomie und Ökologie aktualisiert.

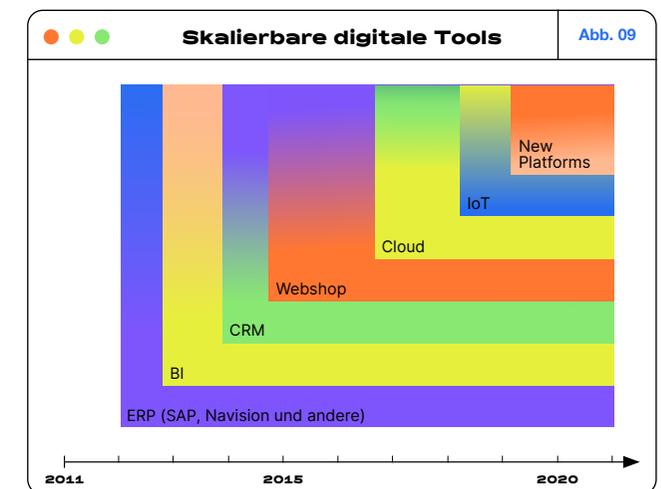
5. Unternehmenssteuerung

ALSO strebt ein aus ökonomischer Sicht ausgewogenes Verhältnis zwischen Wachstum, Kapitalstruktur und Profitabilität an mit dem Ziel, möglichst nachhaltig Erträge für die Aktionärinnen und Aktionäre des Unternehmens zu erwirtschaften und den Unternehmenswert zu steigern. Die in den letzten Jahren eingeführten, konzernweit einheitlichen Systeme wie das ERP, Business

Intelligence und das digitale Customer Relationship Management (CRM) ermöglichen ein kontinuierliches Online-Monitoring aller dafür relevanten Parameter. Das Management kann über die IT-Systeme von ALSO jederzeit die Entwicklung der unterschiedlichen Produkt- und Kundenkategorien sowie daraus resultierende Finanzkennzahlen abrufen und bei Bedarf rasch notwendige Massnahmen ergreifen. Das ermöglicht es dem Unternehmen, kontinuierlich:

- das Geschäft zu steuern,
- das Portfolio zu optimieren und
- neue Kunden zu gewinnen.

Die Einführung dieser Steuerungs- und Monitoring-Tools ist sehr komplex und langwierig und muss über die gesamte Gruppe harmonisiert sein, um optimalen Nutzen zu erzielen. Dadurch hat ALSO über die vergangenen zehn Jahre einen nicht zu unterschätzenden Wettbewerbsvorteil erlangt.



5.1 Nicht-Finanzielle Steuerung

Kundenzufriedenheit: Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass eine hohe Korrelation zwischen Unternehmenserfolg und dem sogenannten Net Promoter Score (NPS) besteht. Der NPS misst die Loyalität der Kunden und trägt dazu bei, Handlungsbedarf zur Verbesserung von Kundenzufriedenheit und Loyalität unserer Kunden zu identifizieren. ALSO verwendet diese Kennzahl, weil die gesteckten Finanzziele nur mit einer loyalen und zufriedenen Kundenbasis erreicht werden können. Seit Mitte 2016 wird der NPS für Kunden kontinuierlich online gemessen. Meldet ein Kunde ein Problem, wird er sofort von einem Team kontaktiert. Der Chief Customer Officer (vergleichbar einem Managing Director) des jeweiligen Landes bzw. der Region steuert diesen Prozess.

Personalentwicklung: Eine weitere wichtige Kennzahl für die Unternehmensentwicklung ist die Weiterbildung der Mitarbeitenden. In 2020 hat jeder Mitarbeitende durchschnittlich 35.5 Stunden, also fast eine Arbeitswoche, an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen. Ein Schwerpunkt lag dabei auf digitalen Weiterbildungsmaßnahmen, bei denen aufgrund einer höheren Individualisierbarkeit das Lernziel effizienter und effektiver erreicht werden kann. Es gibt eine Vielzahl an Managementkursen, geförderten Zusatzausbildungsprogrammen und Zertifizierungen, die über die ALSO Akademie, ein internes digitales Forum mit Kursen und Vorträgen von Experten und Mitarbeitenden, über die eigene E-Learning-Plattform sowie in bedarfsorientierten Direktveranstaltungen vermittelt werden.

Verantwortung entlang der Lieferkette: Wir sind Technologie-Provider und stehen damit als Mittler und Aggregator zwischen den Vendoren, Resellern und Endkunden der IT-Industrie. Daher

hat für uns das nachhaltige Wirtschaften über die gesamte Lieferkette grosse Bedeutung. Wir unterziehen alle Vendoren einer regelmässigen Prüfung zu ihrer sozialen Unternehmensverantwortung, die sich auf die Bereiche Beschaffung (Vermeidung von controversial sourcing) und Produktion, Compliance und Nachhaltigkeitsmanagement bezieht. In den letzten zwei Jahren haben alle relevanten Hersteller (gemessen am Umsatz bei ALSO) einen Fragebogen zugesandt bekommen, knapp 60 Prozent haben geantwortet. Wir sind in kontinuierlichem Austausch mit allen Herstellern, insbesondere aber denen, deren Feedback bislang aussteht. Künftig werden wir zu nachhaltigen Themen auch aktiv den Dialog mit unseren Resellern suchen.

Treibhausgas-Emissionen: Viele der von uns vertriebenen Produkte und Lösungen werden nach wie vor in physischer Form ausgeliefert, insbesondere Hardware. Das Monitoring und die Einleitung von Massnahmen zur Senkung von Treibhausgas-Emissionen sind deshalb ein wichtiger Bestandteil unseres nachhaltigen Engagements. Ein Beispiel hierfür ist eine neue Funktionalität im Webshop, mit der die Kunden alle Bestellungen bis 16 Uhr sammeln können. Das spart nicht nur Zeit und Verpackungsmaterial, sondern es hilft auch, die durch Warentransport verursachten Emissionen zu senken.

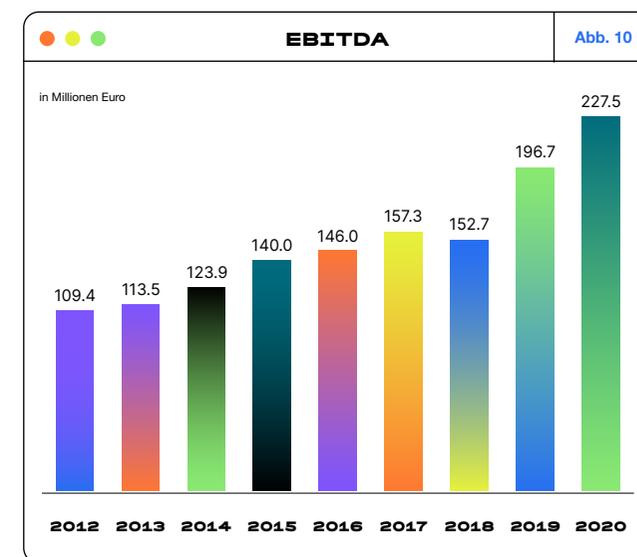
Dazu kommen die Emissionen durch Geschäftsreisen: da unser Konzern über 23 (seit 2021: 24) Länder verteilt ist, war vor 2020 die Reisetätigkeit der Mitarbeitenden sehr hoch. Wir sind bestrebt, Emissionen zu reduzieren, indem wir Geschäftsreisen auf ein Minimum beschränken, klimaneutrale Optionen wie Bahnreisen nutzen und mehr und mehr zu virtuellen Meetings übergehen. In jüngster Zeit sind remotes Arbeiten und virtuelle Kommunikation zur Norm geworden. Dies wird eine Option für Mitarbeitende mit einem entsprechenden Arbeitsplatz bleiben,

wodurch auch die durch den Pendelverkehr verursachten Emissionen reduziert werden.

Zu weiteren durch unsere Geschäftstätigkeit entstehenden Emissionen verweisen wir auf den aktuellen [Nachhaltigkeitsbericht](#).

5.2 Finanzielle Steuerung

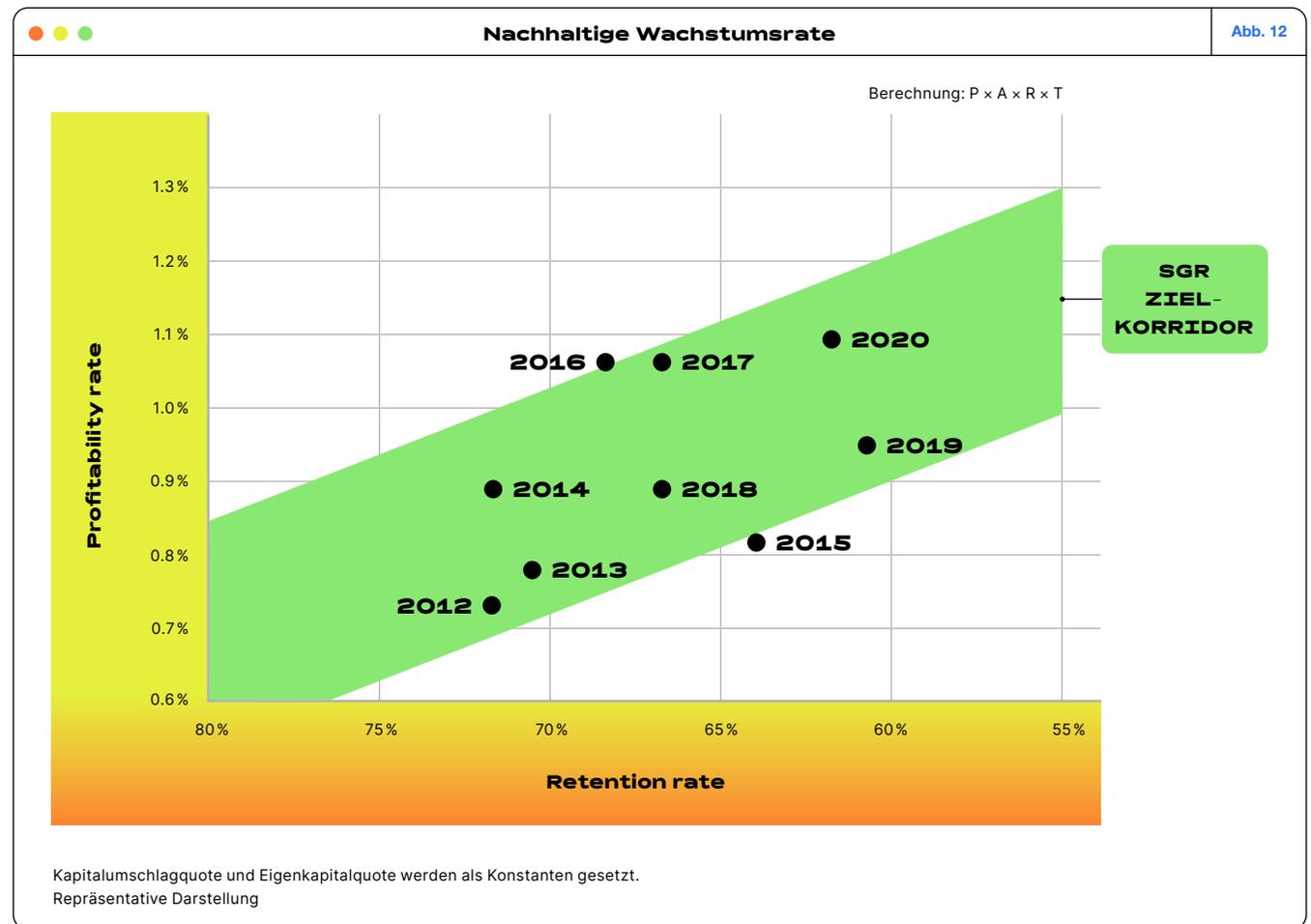
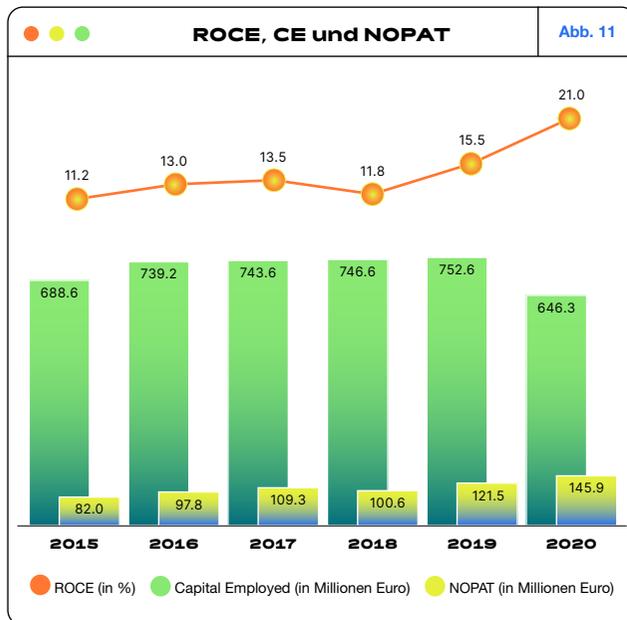
EBITDA: Das EBITDA ist ein guter Indikator für die erzielte Liquidität. Im Gegensatz zum Free Cashflow wird das EBITDA nicht beeinflusst durch stichtagsgetriebene Veränderungen des Net Working Capitals zum Berichtszeitpunkt. Die erzielte Liquidität ist eine wichtige Steuerungsgrösse für ALSO, da sie massgeblich für die Auszahlung von Dividenden sowie für die Finanzierung von Akquisitionen und organischem Wachstum ist. [siehe Abb. 10](#)



Return On Capital Employed (ROCE): Ziel der Gruppe ist es, Gewinn oder Wachstum nicht auf Kosten von Veränderungen in der Kapitalstruktur zu erzielen. Mit Hilfe des ROCE misst das Unternehmen den Erfolg der Steuerung des Net Working Capitals im Verhältnis zum erzielten Ergebnis. [siehe Abb. 11](#)

Abhängigkeit zwischen den beiden Kennzahlen Retention rate und Profitability rate bei konstanter Asset utilization rate und Total asset to equity ratio (jeweils Werte von 2020). Legt man bei

stabiler Kapitalstruktur einen Zielwert für die nachhaltige Wachstumsrate fest liegen alle in dieser Konstellation möglichen Werte für Retention rate und Profitability rate auf einer Geraden. In der



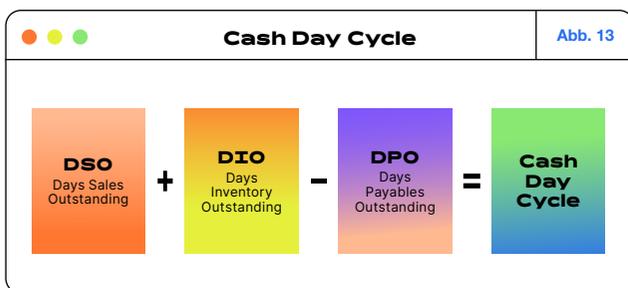
Nachhaltiges Wachstum: ALSO strebt ein nachhaltiges Wachstum an. Dies wird anhand der Nachhaltigen Wachstumsrate (Sustainable Growth Rate, SGR) überwacht und gesteuert. Zur Berechnung der SGR werden vier Finanzkennzahlen verwendet: Profitability rate \times Asset utilization rate \times Retention rate \times Total asset to equity ratio. Die Abbildung 12 veranschaulicht die

Grafik ist der Bereich zwischen den Zielwerten 8%–10% SGR grün markiert. Alle Kombinationen in diesem Bereich ermöglichen ein Wachstum von 8%–10% bei stabiler Kapitalstruktur 2020. Die Abbildung zeigt, dass bei stabiler Kapitalstruktur eine höhere Profitabilität eine grössere Ausschüttungsquote ermöglicht. Die Kombinationen der Vergangenheit sind trotz abweichender historischer Kapitalstruktur zur Veranschaulichung hinzugefügt.

☐ siehe **Alternative Performancekennzahlen**

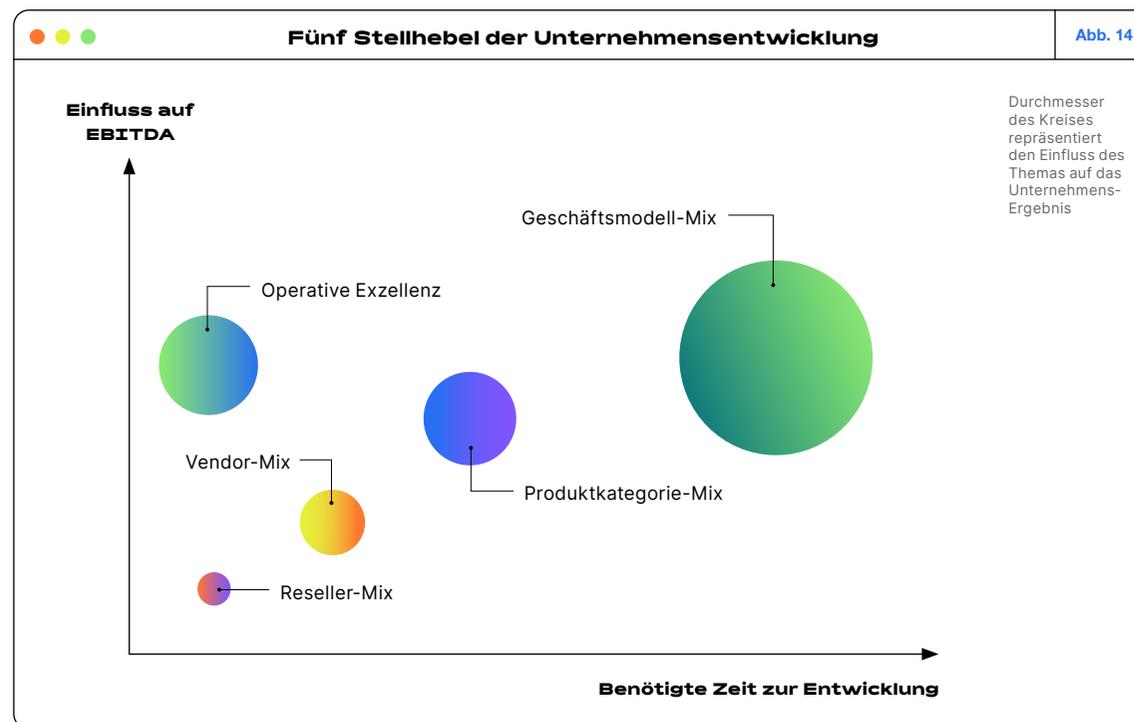
Bei der Entwicklung neuer Geschäftsbereiche oder Akquisitionen wird die Auswirkung auf diese Konzern-Kennzahl berücksichtigt. Das bedeutet für die Investoren, dass bei gleichbleibender Dividendenrendite keine Kapitalverwässerung stattfindet und sie zusätzlich von der Wertsteigerung aus dem angestrebten Wachstum profitieren können.

Net Working Capital (NWC): Die Entwicklung von Forderungen, Verbindlichkeiten und Lagerbestand zeigen den Erfolg von Massnahmen zur Verbesserung der Kapitalstruktur. Neben den absoluten Werten in Euro werden die jeweiligen Cashdays (DSO, DIO und DPO) gemessen. ☐ siehe **Abb. 13**



Fünf Stellhebel: Die vorigen Kennzahlen werden für die Zusammensetzung folgender Stellgrössen analysiert und optimiert:

- Vendoren-Mix
- Reseller-Mix
- Produktkategorien-Mix
- Geschäftsmodell-Mix
- Operative Exzellenz (OPEX)



6. Mitarbeitende

Letztlich sind es die Mitarbeitenden, ihr Wissen, ihr Engagement, ihre Effizienz und Anpassungsfähigkeit, die das Unternehmen erfolgreich machen. Im Zuge des digitalen Wandels bieten sich unseren Mitarbeitenden ganz neue Möglichkeiten, ihre Arbeit mitzugestalten. Wir bilden sie ständig weiter, um den Anforderungen des Unternehmens Rechnung zu tragen. Dies erreichen wir auch durch kontinuierliches Coachen und indirekte Schulungen unserer Führungskräfte. Sie wiederum motivieren Talente, damit wir eine flexible und dynamische Organisation schaffen, die schnell und agil auf die Anforderungen des sich ständig verändernden Marktes reagiert. Im Jahresdurchschnitt hatte die ALSO insgesamt 4 081 Mitarbeitende in Vollzeitstellen beschäftigt (2019: 3 952), konzernweit wurden 88 Lernende ausgebildet.

Die permanente Weiterbildung der Mitarbeitenden wird im Professional Development durch die ALSO Academy und eine eigene E-Learning Plattform sichergestellt, die interne und externe Fortbildungskomponenten beinhaltet. Internationaler Austausch, High Potential Programme und Kooperationen mit Hochschulen in verschiedenen Ländern runden das Ausbildungsprogramm ab.

Als familienfreundliches Unternehmen bietet ALSO Möglichkeiten wie mobiles Arbeiten und flexible Arbeitszeiten. Dies war gerade im Verlauf des Jahres 2020 von zunehmender Bedeutung. Die Altersstruktur unserer Mitarbeitenden ist ausgewogen und stellt eine gute Mischung zwischen hochqualifizierten Mitarbeitenden, international erfahrenen Führungskräften und jungen Talenten dar.

Weiterführende Informationen zu Personalthemen enthält der am 01. Februar 2021 veröffentlichte [Nachhaltigkeitsbericht](#).

Fulltime Equivalents (FTEs)

	2020	2019
Ø FTE	4 081	3 952
FTE Jahresende	4 002	4 220

Gesamtzahl Angestellte nach Beschäftigungsverhältnis

	2020	2019
Männer Vollzeit	2 515	2 660
Frauen Vollzeit	1 199	1 298
Gesamt Vollzeit	3 714	3 958
Männer Teilzeit	186	183
Frauen Teilzeit	416	453
Gesamt Teilzeit	602	636

Altersstruktur

	2020	2019
16–20 ¹⁾	0.9 %	0.8 %
21–30	15.4 %	16.8 %
31–40	34.3 %	33.3 %
41–50	27.6 %	28.7 %
> 50	21.8 %	20.4 %

¹⁾ Mitarbeitende unter 18 Jahren werden ausschliesslich in gesetzlich zulässigen Ausbildungsverhältnissen beschäftigt

NEW NORMAL: UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

1. Entwicklung des New Normal

Das Jahr 2020 war geprägt von einer weiteren Verschärfung protektionistischer Massnahmen, der Wahl eines neuen US-Präsidenten, der zunehmenden Polarisierung der politischen Kräfte weltweit und dem endgültigen Austritt Grossbritanniens aus der EU. Das bestimmende Ereignis war jedoch die Entwicklung der COVID-19 Pandemie.

Einige Wirtschaftszweige und Branchen haben sehr stark unter den damit verbundenen Effekten gelitten, andere, darunter auch die IT-Branche, wurden eher begünstigt. Aber auch innerhalb unserer Branche gab es signifikante Unterschiede: Unternehmen, die langfristig in Infrastruktur, Systeme und Mitarbeitende investiert haben, konnten die Situation besser bewältigen und Chancen nachhaltig ausbauen und nutzen, zum Beispiel im Bereich digitaler Plattformen.

Unmittelbar nach Bekanntwerden der ersten besorgniserregenden Anzeichen der Pandemie zum Jahreswechsel 2019/2020 begann ALSO, die Entwicklung in China intensiv zu beobachten. So hatten wir lange vor Auftreten einer signifikanten Zahl von Infektionen in den ALSO-Ländern alle notwendigen und möglichen Massnahmen zur Risikominimierung und gleichzeitigen Sicherung der Lieferkette unter den Bedingungen der COVID-19 Pandemie vorbereitet. Im weiteren Jahresverlauf hielt das Unternehmen konsequent an den höchstmöglichen Sicherheitsvorkehrungen fest und trieb dabei gleichzeitig die Entwicklung von Angeboten für das entstehende New Normal in Betrieben, Schulen und Gesellschaft voran.

2. Schutz der Menschen

Anfang Januar führten wir intensive Gespräche mit virologischen Experten. In der Folge verpflichtete das Unternehmen einen festen, beratenden Virologen, mit dem ein mindestens wöchentlicher Jour Fixe eingerichtet wurde. Unter seiner fachlichen Beratung wurden Notfall-Pläne ausgearbeitet für die Mitarbeitenden in den Büros wie für die in den Lagern. Dort wurde ein Schichtbetrieb eingerichtet, mit einer umfassenden Reinigung und Desinfektion aller Betriebsmittel und Flächen zwischen den Schichten. Es wurden Handlungsanweisungen veröffentlicht, Mundschutz und Desinfektionsmittel in ausreichender Zahl für alle Standorte geordert.

Während des Auftretens einer hohen Zahl von Infektionen in der Nähe eines grossen deutschen Standorts im Juni wurde durch den Virologen eine Auditierung der deutschen Lager durchgeführt, die ein vorbildliches Schutz- und Sicherheitssystem bestätigte. Es ist der Massstab für alle Läger der ALSO. Gleichzeitig konnten alle Mitarbeitenden in dieser Region einen von ALSO finanzierten freiwilligen Corona-Test durchführen lassen.

Alle Mitarbeitenden mit entsprechendem Aufgabenfeld, insgesamt rund 3 200, wurden ab Anfang März aufgefordert, remote zu arbeiten. Wo möglich, wurden an den Standorten Zugangskontrollen eingerichtet, um die Einhaltung der Regeln sicherzustellen. Parallel zu den Büroschliessungen erhielten Mitarbeitende mit Kindern im Vorschul- und Schulalter Gutscheine für Streaming-Accounts, um sie bei der Überbrückung der ersten schwierigen Phase zu entlasten, in der auch die Präsenz-Beschulung bzw. -Betreuung von Kindern eingestellt war. In einigen Ländern und Bereichen, in denen die Tätigkeit pandemiebedingt sehr weitgehend zum Erliegen kam, wurden die Löhne von Mitarbeitenden ohne Inanspruchnahme staatlicher Hilfe weiterbezahlt.



CORONA DOS AND DON'TS



- 1 No office entry unless your presence has been confirmed by the Corona team
- 2 Wear a Nose Mouth Mask at all times unless you are alone in an office
- 3 DON'T:
shake hands,
have less than 2 meters
distance between you and your
colleagues, touch frequently
touched objects
- 4 DO:
sneeze in the crook of your arm
wash hands often and
thoroughly
disinfect
use Nose Mouth Mask
- 5 Touch the Nose Mouth Mask
on its straps only, wear it on
your way to and from work, too.
Wash it as often as possible
(60 degrees).
- 6 Disinfect your hands when
entering the building for at
least 30 seconds

Mit dem Ende der ersten Lockdowns und angesichts der relativen Entspannung der Situation ab Mai wurde mit einer schrittweisen Wiederaufnahme der Arbeit in den Büros begonnen, immer unter Berücksichtigung der Empfehlungen des jeweiligen Gesetzgebers. Es wurden rollierende Schichtsysteme eingeführt, vor Arbeitsantritt die Temperatur der Mitarbeitenden gemessen und klare Regeln für angemessene Verhaltensweisen kommuniziert. Unangetastet davon blieb der Schutz besonderer Risikogruppen, sei es aus gesundheitlichen oder aus Alters-Gründen. Betroffene Personengruppen wurden gebeten, unverändert remote zu arbeiten. Zum Ende des Jahres wurden die Mitarbeitenden aufgefordert, wieder ausschliesslich remote zu arbeiten.

Dank dieser konsequenten Massnahmen gab es im gesamten Jahr 2020 keine nachgewiesenen Fälle innerbetrieblicher Infektionen mit COVID-19.

2.1 Unterstützung für Reseller

Am 16. März ging ALSO an die Presse mit konkreten Hilfsangeboten für die Reseller. Dabei kam uns zugute, dass wir, gestützt auf unsere Business Intelligence, die strukturelle Solidität unserer Kunden kontinuierlich beobachten können. Dies war die Grundlage, um treue Kunden, die strukturell gesund waren, aber durch die Massnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung von COVID-19 in Schwierigkeiten zu geraten drohten, schnell und unbürokratisch zu unterstützen. Eine Verlängerung der Zahlungsziele sowie die Erhöhung der Kreditlinien erweisen sich als wirkungsvolle Mittel, um bei kurzfristigen Liquiditätsengpässen zu entlasten. Darüber hinaus boten wir die Vermittlung von fachkundiger rechtlicher Beratung an, um eventuelle staatliche Hilfen in Anspruch nehmen zu können. War das Angebot zunächst befristet bis Ende April, so

wurde es aufgrund der unveränderten Lage bis zum Geschäftsjahresende aufrechterhalten.

2.2 Virtualisierung von Veranstaltungen

Die grosse Hausmesse der deutschen ALSO, die Channels Trends+Vision (CTV) war ursprünglich als Präsenz-Veranstaltung im Frühjahr geplant. Angesichts der dynamischen Entwicklung der Pandemie beschlossen wir, die Messe in der geplanten Form abzusagen. Exakt zum ursprünglich geplanten Termin am 27. März wurde die CTV als komplett virtuelle Messe mit rund 6 000 Besuchern aus Deutschland, der Schweiz und Österreich durchgeführt. Aufgrund des durchschlagenden Erfolgs fand sie vier Wochen später als internationale Veranstaltung auf sieben verschiedenen Plattformen in allen weiteren 20 Ländern der ALSO statt, diesmal mit einer Beteiligung von rund 10 000 Besuchern.

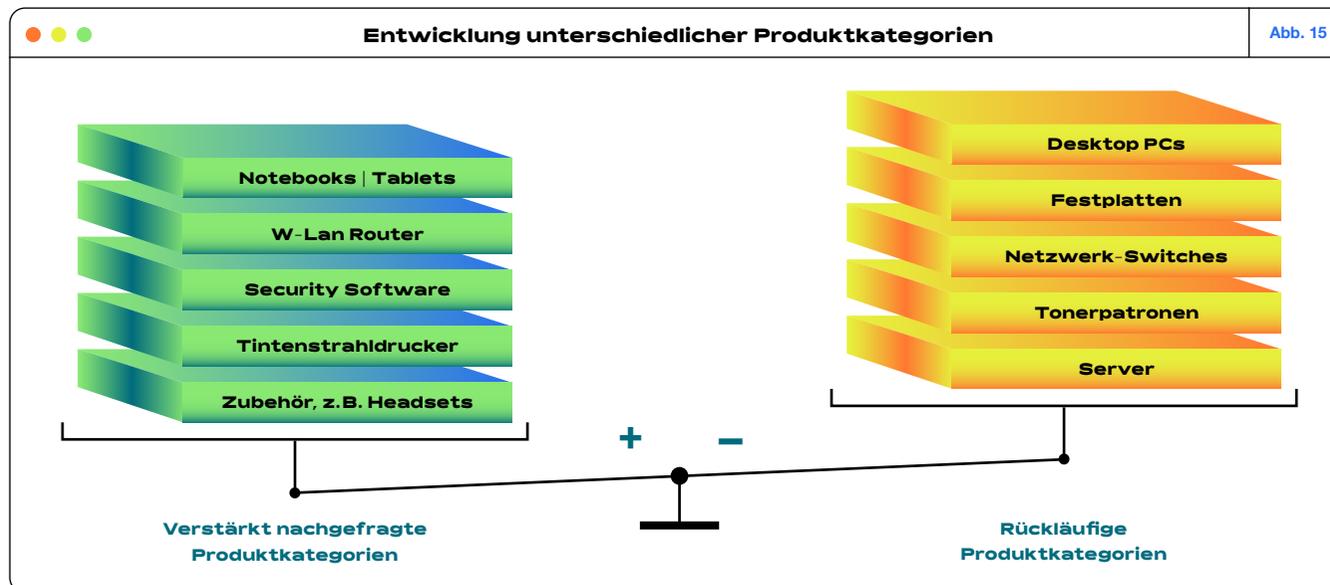
Das Instrument der virtuellen Messe wurde weiter ausgebaut. Mit «SPOTLIGHT», einem Event, das gemeinsam vorbereitet, aber lokal durchgeführt wurde, lenkten wir den Blick auf die Cloud und die damit verbundenen Möglichkeiten und Chancen für unsere Kunden. In den Ländern werden Webinare und Kurse angeboten, deren Themen, von Security bis «Motivation und Mindset», alle Bereiche umfassen, die für die ITK-Branche und die Menschen, die hier arbeiten, relevant sind.

Gleichzeitig waren diese Messen Beginn einer internationalen CRM-Initiative. Seit Mai wird das CRM-System in allen Ländern der ALSO intensiv genutzt, hunderte von Sales- und Marketing-Mitarbeitenden wurden geschult, um eine neue Qualität in Kundenberatung und Verkaufsabschlüssen zu erreichen.

Nicht nur Kunden-, auch Investorenveranstaltungen wurden konsequent virtualisiert, beispielsweise der Capital Markets Day mit über 100 Teilnehmern am 3. Dezember 2020.

2.3 Entwicklung der internen Kommunikation

Eine der Herausforderungen der Virtualisierung ist die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden. In Teilen der Belegschaft wurde auch vor diesem Hintergrund der Wunsch geäussert, wieder in die Büros zurückzukehren. Um der Isolation und dem Gefühl mangelnder Information vorzubeugen, wurde die interne Kommunikation im Unternehmen stark ausgebaut. Es gab regelmässige LiveEvents mit dem CEO, in denen alle Mitarbeitende Fragen stellen konnten, auch die CCOs der Länder standen jederzeit zur Verfügung. Ab Mai wurde die ALSO-Akademie aufgebaut. Neben der Weiterbildung ist eine ihrer wichtigsten Aufgaben die Integration neuer Mitarbeitender, die in oder kurz vor der Pandemie begonnen haben, bei ALSO zu arbeiten. In speziell für sie entwickelten Kursen bekommen sie eine Einführung in die Arbeitsbereiche und Geschäftsmodelle des Unternehmens. Es ging und geht aber auch um Schulung in Bereichen wie CRM oder den Einblick in neue Arbeitsfelder wie Robotic Process Automation. Gleichzeitig gibt es zur Stärkung der Kommunikation z. B. Kunstkurse, die unter Themen wie «Perspektivwechsel» oder «Patchworking: analoge und digitale Collage» den Blick weiten, um die Herausforderungen der Zukunft kreativ zu meistern.



3. Unternehmensentwicklung während des New Normal

Eine der wichtigsten Grundlagen dafür, dass ALSO die Herausforderungen der Pandemie gut meistern konnte, war das über zehn Jahre aufgebaute Ökosystem. Durch die Vielzahl an Vendoren konnten mögliche Engpässe innerhalb bestimmter Produktkategorien ausgeglichen werden. ☞ siehe Abb. 15 Die Kundenbreite des Unternehmens ermöglichte es, beispielsweise den Rückgang der Nachfrage im Segment Retail durch die Steigerung im Etail mehr als nur zu kompensieren.

3.1 Sicherstellung der Lieferkette

Vor dem Hintergrund drohender Handelskriege hatten wir bereits vor Jahren damit begonnen, die Lieferkette und damit auch die Länder, in denen Produkte gefertigt werden, regional soweit als möglich zu diversifizieren. Diese Strategie einer global ausgewogenen Verteilung der Hersteller bewährte sich in der aktuellen Situation.

Wir führten früh im Januar Gespräche mit Herstellern unterschiedlichster Produktkategorien weltweit, um mögliche Auswirkungen auf die Lieferkette zu qualifizieren. Gestützt auf unser Business-Intelligence-System waren wir in der Lage, sehr genau zu

bestimmen, wie sich die einzelnen Produktkategorien entwickeln, die Orders entsprechend zu gewichten und so die Verfügbarkeit aller benötigten Waren sicherzustellen.

Darüber hinaus ging es natürlich auch um den Erhalt der Lieferfähigkeit. Die oben geschilderten Sicherheitsmassnahmen für die Mitarbeitenden in den Lagern waren dazu eine wichtige Voraussetzung, die sich über den Verlauf des Gesamtjahres als sehr erfolgreich erwiesen haben. Des Weiteren wurde ein zentral gesteuerter Austausch zwischen den Landesorganisationen koordiniert, um eventuelle Engpässe über die Gesamtorganisation hinweg auszugleichen. Die Kombination all dieser Massnahmen, zusammen mit der fachkundigen Beratung unserer Mitarbeitenden, sorgten dafür, dass unsere Reseller jederzeit mit Ware versorgt werden konnten.

3.2 Umsetzung der MORE Strategie

ALSO hat ein solides Fundament für eine nachhaltige Entwicklung gelegt: die MORE-Strategie, die Entwicklung der verschiedenen Geschäftsmodelle und des Ökosystems, der nachhaltige Aufbau unserer digitalen Infrastruktur mit der ERP Harmonisierung (SAP), Business Intelligence, digitalem Customer Relationship Management (CRM), der E-Commerce Plattform, der Cloud etc. Dieses gewachsene Fundament, das wir kontinuierlich weiter optimieren, mit neuen Funktionalitäten und ergänzenden Bestandteilen versehen, kann nicht kurz- oder mittelfristig kopiert werden. Es war die Grundlage für ein über 23 Länder und drei Geschäftsmodelle harmonisiertes, rasches und flexibles Vorgehen im Jahr 2020.

Auf Grundlage der MORE-Strategie hat ALSO in 2020 zahlreiche Aktivitäten zur Entwicklung des Unternehmens in Angriff genommen:

- ▶ Beim Ausbau der Zusammenarbeit mit Vendors wurde darauf geachtet, ein globales Gleichgewicht mit Herstellern aus unterschiedlichen Regionen zu erreichen, um gegen eine mögliche Verschärfung von Handelskonflikten gewappnet zu sein.
- ▶ Bereits im Januar wurde die ERP-System-Integration in Polen abgeschlossen, es folgten die Unternehmen in Rumänien, Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Bulgarien. Diese Integrationen, die im weiteren Verlauf des Jahres teilweise komplett virtuell abliefen, waren ebenso entscheidend für den erfolgreichen Auf- und Ausbau des Geschäfts in den Ländern wie für die Steuerung der virtuellen Organisation.
- ▶ Der internationale Ausbau des Solutions-Geschäftsmodells wurde energisch vorangetrieben. Gleichzeitig wurde das Lösungsangebot signifikant erweitert: das New Normal mit dem sprunghaft gestiegenen Bedarf an IT-Landschaften für remote Work und Home Schooling sowie das Entstehen neuer IoT- und (Cyber-)Security-Lösungen waren die Grundlage dafür.
- ▶ 2020 wurde eine Akquisition vollzogen, mehrere weitere Akquisitionen wurden geprüft bzw. befinden sich in der Prüfung. Das Angebot potentieller Akquisitionskandidaten hat sich während der Pandemie nicht reduziert aber die Prozesse gestalten sich aufwendiger und die Risikostruktur hat sich verändert. Länderrisiken ebenso wie ökonomische Risiken sind schwerer einschätzbar. Auch auf Verkäuferseite gab es gestiegene Unsicherheiten, sowohl was die Transaktion selbst, die Ausrichtung der zu akquirierenden Unternehmen wie auch die Inanspruchnahme von Staatshilfen betraf. Mit den Unwägbarkeiten stieg auch die Prozess-Dauer: aufgrund der Lockdowns konnten wir ausschliesslich remote agieren und die Überprüfung der rechtlichen Seite wurde zunehmend komplex. Wir gehen davon aus, in 2021 einige der laufenden Projekte abschliessen zu können.

- ▶ Zahlreiche neue Vendors, darunter so bekannte Marken wie Adobe oder Dropbox, wurden in den ALSO Cloud Marketplace aufgenommen. Die mittlerweile über 100 Anbieter eröffnen weitere Möglichkeiten für die Monetarisierung der Arbeitsplätze. Die Management- und Business-Intelligence-Anwendungen für Kunden wurden ebenfalls weiter ausgebaut. Auch für die Cybersecurity-Plattform konnten weitere Vendors gewonnen werden.
- ▶ Eine Reihe neuer IoT-Produkte wurde auf den Markt gebracht, von Workplace+, einer Anwendung für die Messung von Luftqualität sowie das remote Flächen- und Energiemanagement, bis zu Dolly+, ALSOs Smart & Secure Trolley, und der ALSO Asset Tracking Solution um nur einige zu nennen. Mit der Plattform für KI wurde das Angebot um ein zukunftsfähiges Feld erweitert.
- ▶ Die Vorbereitung für ALSO Cloud Spain wurden abgeschlossen. Damit sind die Weichen für die weitere Expansion in Südeuropa gestellt.

3.3 Entwicklung der Virtuellen Organisation

Von entscheidender Bedeutung für den Erfolg des Unternehmens war 2020 die Entwicklung geeigneter Massnahmen zur Steuerung der virtuellen Organisation. Über Jahre hinweg hatten wir den Roll-out von IT-Systemen (ERP, BI, CRM) und die Harmonisierung aller Prozesse und Betriebsabläufe vorangetrieben. Auf dieser Grundlage konnten wir die Mehrzahl der Teams sehr schnell und international einheitlich virtualisieren.

Noch vor Beginn der Remote Work wurde eine einheitliche Kommunikationsstruktur über die Gesamtorganisation hinweg geschaffen. Im Folgenden lag der Fokus auf der Entwicklung

einer eigenen, virtuellen Management-Methodik. Sie umfasst alle Bestandteile der Steuerung und Führung der Organisation wie Ziel-Entwicklung, Mitarbeiterführung, Meeting-Kultur, Kennzahlen- und Performance-Monitoring sowie Feedback. Diese Methode wurde kreisförmig in der gesamten Organisation ausgerollt, immer wieder kritisch überprüft und nachjustiert.

Ausgehend von einem Kernteam wurden Regeln für die Zusammenarbeit und Vorschläge für die Unterstützung der Mitarbeitenden, die von zu Hause arbeiteten, entwickelt. Die Massnahmen erstrecken sich von Vorgaben für Anzahl und Durchführung virtueller Meetings über die Strukturierung des Arbeitstags und die Priorisierung von Aufgaben bis hin zu der Gestaltung des Arbeitsplatzes.

Wir halten es für sehr wahrscheinlich, dass das New Normal, in das wir durch die Pandemie quasi gezwungen wurden, und damit auch die potenzielle Gefährdung, noch Monate, wenn nicht gar Jahre andauern wird. Wir wissen aber auch, dass wir mit dem New Management Style und den neuen Arbeits- und Steuerungsmethoden Instrumente geschaffen haben, um sicherzustellen, dass die Performance des virtuellen Unternehmens der unserer Präsenz-Organisation in nichts nachsteht.

4. Strukturoptimierung

Die geschaffene Vereinheitlichung der IT-Systeme mit ERP, BI, CRM und der Einbindung des ALSO-Webshops als Schnittstelle zu den Kunden ist die Basis, um Administrationsaufgaben kontinuierlich effizienter zu gestalten und gleichzeitig die digitale Erfassung und Abwicklung von Aufträgen sowie den Kundenservice zu optimieren. Zusätzlich führte die Einführung von gruppenweiten Kompetenz-Centern in vielen Unternehmensbereichen zu Effizienzgewinnen. Aus der Kombination von einheitlicher IT-Struktur mit den Kompetenz-Centern können letztlich Prozesse weiter harmonisiert werden.

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Neuerungen eingeführt, um die Prozesse weiter zu automatisieren und zu optimieren, beispielsweise durch KI-gestützte Projekte in der Rechnungsvorverarbeitung. Gleichzeitig wurden nationale Vertriebsorganisationen weiter gestärkt, konstant an der Optimierung des Webshops gearbeitet, um seine Nutzung noch einfacher und sicherer zu machen, und Kompetenzen insbesondere im Bereich der digitalen Plattformen auf- und ausgebaut, so durch die Einführung der Plattform für Künstliche Intelligenz oder die Gründung von ALSO Cloud Spain. Mit diesen Massnahmen verschlankte das Unternehmen weiter seine Prozesse, stärkte seinen Kundenfokus und senkt gleichzeitig die Kosten.

Ursprüngliches Ziel des Strukturoptimierungsprojekts, das bis 2019 lief, war ein Volljahreseffekt ab 2020 von 25 bis 30 Mio. Euro an Einsparungen. Bereits 2019 war klar, dass der Effekt signifikant höher werden würde. Der Volljahreseffekt 2020 im Vergleich zu 2017 belief sich auf 60 Mio. Euro. Zum Ende 2020 waren 4 316 Mitarbeitende bei ALSO beschäftigt.

Ein Ziel jeder Strukturoptimierung ist die Verbesserung der Gesamtproduktivität. Zu ihrer Bemessung müssen die Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt verwendet werden. 2020 beschäftigte ALSO im Jahresdurchschnitt 4 081 Vollzeitstellen. Damit hat sich die Produktivität der ALSO-Gruppe nach Abschluss des Projekts zur Strukturoptimierung weiter erhöht. Auch künftig wird ALSO kontinuierlich an weiteren Einzelmassnahmen zur Verbesserung der Produktivität arbeiten.

Gesamtproduktivität

EUR 1 000	2020	2019	2018	2017	2016
Umsatz/FTEs	2 916	2 706	2 475	2 346	2 266
EBITDA/FTEs	55.7	49.8	41.2	41.5	41.4

NEW NORMAL: GESCHÄFTSENTWICKLUNG

1. Performance des ALSO-Konzerns

Mit einem Wachstum von 11.3 Prozent auf einen Umsatz von 11.9 Milliarden Euro erzielte ALSO gegenüber dem ITK-Markt (+6.6 Prozent) in den ALSO Ländern eine deutliche Outperformance.

Insgesamt wurde ein EBITDA von 227.5 Millionen Euro erzielt. Damit stieg das EBITDA im Geschäftsjahr 2020 um rund 30.8 Millionen Euro (+15.7 Prozent) gegenüber dem Vorjahr. Der Konzerngewinn konnte um 29.6 Prozent auf 130.0 Millionen Euro verbessert werden (Vorjahr: 100.3 Millionen Euro). ALSO hat die für 2020 gesteckten Ziele übertroffen. Aufgrund der guten Entwicklung des Cashflows konnte ALSO den Cash-Bestand weiter um 38.3 Prozent auf 483.2 Millionen Euro erhöhen (Vorjahr 349.5 Millionen Euro). Dies führte zu einer Verbesserung der Nettofinanzschulden (Net Financial Debt) auf vergleichbarer Basis, also vor den Auswirkungen von IFRS 16. Diese konnten von 33.7 Millionen Euro auf -143.2 Millionen Euro reduziert werden.

2. Entwicklung der Geschäftsmodelle

2.1 Supply

Im Bereich Supply erhöhte sich der Umsatz um 11.8 Prozent auf 8.4 Milliarden Euro. Insbesondere in Ländern, in denen wir bislang keine dominierende Marktstellung hatten wie Polen, Schweden oder den Niederlanden, konnte der Umsatz teils signifikant gesteigert werden. Auch neue Länder wie Bulgarien entwickelten sich sehr zufriedenstellend.

Zum Wachstum beigetragen hat auch der Gewinn neuer Kunden und die damit verbundene Kundenbreite. Ein dritter Faktor war das Wachstum bezogen auf Vendoren und Produktkategorien. Hierbei sind insbesondere die osteuropäischen Länder hervorzuheben, in denen wir mit Herstellern wie HP Inc. die Zusammenarbeit teils signifikant ausweiten konnten.

Neben dem Umsatz konnte auch das Ergebnis gesteigert werden. Dazu hat vor allem das Greifen der Massnahmen zur Strukturoptimierung, die wir weiter konsequent vorantreiben, beigetragen.

2.2 Solutions

Aufgrund der dringenden Empfehlung der medizinischen Experten und der jeweiligen nationalen Regierungen boten viele Unternehmen ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, remote zu arbeiten. Dementsprechend hatten wir eine stark ansteigende Nachfrage nach Home-Office Lösungen zu verzeichnen. Sie umfassen verschiedene Komponenten, die für ein reibungsloses Arbeiten zusammenwirken müssen: Notebooks, Mobile Thin Clients sowie Zubehör wie Funklösungen für Tastatur und Maus oder Kameras.

Da in diesem Fall die Lösung und nicht mehr das Einzelprodukt im Vordergrund der Beratung unserer Kunden und vor allem der Endkunden steht, erfolgte in 2020 die Umgliederung dieser Komponenten (B2B-Artikel, ohne Verkäufe im Segment Retail/Etail) vom Geschäftsfeld Supply in das Geschäftsfeld Solutions. Aus Gründen der Vergleichbarkeit weisen wir auch für 2019 die Umsatzverteilung innerhalb der 3 Geschäftsmodelle aus, die sich bei Umgliederung bereits in 2019 ergeben hätte.

in Milliarden Euro	2020	2019	Veränderung
Umsatz	11.9	10.7	11.3%
davon Supply	8.4	7.6	11.8%
davon Solutions	3.0	2.7	8.9%
davon Service	0.5	0.4	17.1%

Wegen der sehr hohen Nachfrage und der durch die vorausschauende Order-Strategie guten Verfügbarkeit von Home-Office Lösungen bei ALSO entwickelte sich der Bereich Solutions positiv. Die ebenfalls pandemiebedingte schwächere Entwicklung bei Serviceprodukten konnte damit überkompensiert werden.

2.3 Service

Schon vor Einführung der Cloud hat ALSO im transaktionalen Geschäft Komponenten für IT-Arbeitsplätze verkauft. Mit Einführung der Cloud ergab sich ein besserer Einblick in die Ausstattung eines einzelnen IT-Arbeitsplatzes. Dieser benötigt verschiedene Software, Hardware und Services, fast jeder ist mit Microsoft-Produkten ausgestattet. Daraus ergab sich, dass die Anzahl der Office-365-Lizenzen eine sehr gute Näherung des Potentials der Monetisierung war. Auf dieser Basis führten wir daher die Terminologie des Seats ein. In der Zwischenzeit haben mehrere IT-Unternehmen unter Anwendung verschiedenerer Berechnungsmethoden den Begriff Seat übernommen.

Durch COVID-19 hat eine Reihe von Software-Herstellern ihr Angebot an Produkten deutlich erweitert. Zusätzlich wurden neue Probe- und freie Lizenzen angeboten, um Anwender in der remoten Kommunikation zu unterstützen und die Transformation zur Cloud zu beschleunigen. Aus diesem Grund relativierte sich die Aussagekraft unserer Definition und Messmethode, um das Monetisierungspotential des Geschäftes zu messen und steuern. Daher ist eine neue Kennzahl notwendig, die des Unique Users, die wir mit dem aktuellen Jahresbericht einführen. Um einen Vergleich zum vergangenen Jahr zu ermöglichen, berichten wir für 2020 letztmalig auf Basis des Seats.

in Millionen	2020	2019	2018	2017	
Paid seats	7.4	3.8	2.3	1.3	+94.7 %
ALSO	4.4	1.9	1.3	0.8	+131.6 %
PAAS	3.0	1.9	1.0	0.5	+57.9 %

Der paid «Unique User» (UU) repräsentiert den Arbeitsplatz eines Benutzers, der einen oder mehrere bezahlte Cloud-Dienste, Software-, Hardware- und IT-Service-Abonnements umfasst und durch den ALSO Cloud Marketplace (ACMP) verwaltet wird. Zur Ermittlung werden Informationen der gekauften/zugewiesenen/aktivierten/genutzten Lizenzen mit den zugewiesenen Abonnements, die über die Plattform gebucht wurden, abgeglichen.

	2020	2019	
Paid UU (in Millionen)	3.9	3.0	+31.7 %
ALSO	2.3	1.8	+27.6 %
PAAS	1.6	1.2	+37.9 %
Umsatz ALSO (in Millionen Euro)	300	217	+38.2 %

Aus Gründen der Vergleichbarkeit haben wir die Messung auch für 2019 vorgenommen. Da das Wachstum der Microsoft-Lizenzen weiterhin sehr hoch ist, ist die Gewichtung des Monetisierungseffektes aus anderen Komponenten noch relativ gering.

In Summe gehen wir davon aus, dass das Marktvolumen in 2025 für IT-Arbeitsplätze in den Ländern, in denen ALSO vertreten ist, im Bereich B2B bei etwa 300 Milliarden Euro liegt. Das Potential an Unique Usern schätzen wir auf etwa circa 150 Millionen (circa 100 Millionen B2B/Werkstätige und circa 50 Millionen private Nutzer, insbesondere Schüler und Studenten).

Die Kosten je Arbeitsplatz variieren nach Branche, Region und Unternehmensgrösse sehr stark. Für einen westeuropäischen SMB-Arbeitsplatz liegen die jährlichen Kosten z. B. bei etwa 5 000 Euro für Software, Hardware, Dienstleistungen und interne Kosten. Das für ALSO adressierbare Potential hiervon beträgt circa 1 200 Euro.

Die weiteren Service-Bereiche haben sich, bedingt durch den Rückgang der Marketing-Services, leicht rückläufig entwickelt. Teile dessen konnten durch das Angebot der virtuellen Messen kompensiert werden.

3. Optimierung des Capital Employed

Auch 2020 lag ein Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Optimierung des eingesetzten Kapitals. Das Geschäftsmodell der ALSO bedarf nur eines geringen Aufwands an Anlagevermögen. Das eingesetzte Kapital ist daher massgeblich durch das kurzfristige Net Working Capital (NWC) geprägt und die Optimierungsmassnahmen konzentrieren sich hierauf. Treiber des NWC ist zum einen die Effizienz des Kapitaleinsatzes im Bereich der Forderungen, Verbindlichkeiten und des Lagers und zum anderen das Umsatzwachstum. Wachstum in den Geschäftsmodellen Supply und Solutions führen in der Regel zu einem Mehrbedarf an NWC.

Zur Messung des Kapitaleinsatzes aus NWC verwendet ALSO die Kennzahlen Days Inventory Outstanding (DIO), Days Sales Outstanding (DSO) und Days Payables Outstanding (DPO) oder die von ALSO zu finanzierenden Tage (Cashdays) als Saldo von DIO+DSO-DPO. Zur Steuerung des NWC können jederzeit online Kennzahlen je Vendor, Reseller und Produktkategorie abgerufen werden (BI). Das eingesetzte Kapital wird in Relation zum realisierten EBITDA analysiert. Hieraus ergibt sich ein guter Indikator für den ROCE und es wird entsprechender Handlungsbedarf gezeigt.

Die NWC-Optimierungspotentiale für ALSO gestalten sich je nach Kennzahl unterschiedlich. Vereinbarte Zahlungsbedingungen mit Vendoren und Resellern sind ein wesentlicher Faktor. Diese sind in der Regel längerfristig fix. Verbesserungen müssen erzielt werden durch Verhandlung der Rahmenbedingungen oder kurzfristig für isolierte Projekte. Für den Lagerbestand liegt die Herausforderung in der richtigen Mischung aus Verfügbarkeit und minimierter Reichweite. Die Zusammensetzung von Vendoren und Resellern sowie die Optimierung der Disposition sind wichtige Stellhebel in diesem Prozess.

Die Optimierungsmassnahmen des NWC sind immer vor dem Hintergrund des Leistungsversprechens zu bewerten, das ALSO für Reseller und Vendoren schafft. Für Vendoren muss stets die vollständige Verfügbarkeit der Produkte in den regionalen Märkten gesichert sein. Vor dem Hintergrund der in 2020 durch COVID-19 beeinträchtigten Lieferketten sowie Schliessungen von Geschäften im Einzelhandel erforderte dies eine noch genauere Analyse des zu erwartenden Bedarfs sowie der Verfügbarkeiten und Lieferzeiten auf Seiten der Hersteller. Reseller benötigen Unterstützung bei der Finanzierung ihres NWC. Insbesondere im B2B-Bereich müssen Reseller ihren Kunden Zahlungsziele gewähren. Hierbei unterstützen wir durch angemessene Zahlungsziele für die Reseller selbst. Während des gesamten Jahres 2020 waren wir hierzu in engstem Dialog mit ihnen und unterstützten sie ab März auf vielfältige Weise. [☞ siehe Kapitel 2.1](#)

Insbesondere die Optimierung der Bestände war in 2020 vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen sehr erfolgreich. Der Jahresendbestand war allerdings auch geprägt durch Lieferengpässe für einige Produktkategorien. Im Januar 2021 haben sich die Lieferengpässe reduziert und die Nachfrage konnte grösstenteils befriedigt werden. Basierend auf den in 2020 fortgeführten

Optimierungen konnte insbesondere die DIO signifikant verbessert werden, nämlich um 7 Tage auf 18 gegenüber dem Vorjahr. Damit verbesserte sich das Verhältnis Lagerbestand zu Umsatz von 8.6 Prozent auf 6.1 Prozent. In Verbindung mit dem generierten Cashflow 2020 verbesserte sich damit das Net Financial Debt auf vergleichbarer Basis, also vor den Auswirkungen von IFRS 16, von 33.7 Mio. Euro auf –143.2 Mio. Euro.

4. Investitionen und Akquisitionen

4.1 Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte im Jahr 2020 beliefen sich auf rund 11.7 Mio. Euro (Vorjahr: 11.5 Mio. Euro) die sich vollständig auf den Konzerngeldfluss ausgewirkt haben.

Die Zugänge in Sachanlagen betreffen im Wesentlichen die Betriebs- und Geschäftsausstattung. In Dänemark wurde in neue Büroräume investiert und in der Schweiz erfolgten Lager-Optimierungen. Des Weiteren wurden Mittel für an Kunden vermietete IT im Rahmen von Infrastructure-as-a-Service, zum Beispiel für Managed-Print-Solutions, sowie für eigene IT-Infrastruktur eingesetzt. Ferner wurden Investitionen in den intern entwickelten Smart & Secure Trolley «Dolly+» getätigt.

Die Zugänge bei den immateriellen Werten betreffen im Wesentlichen Investitionen in digitale Plattformen. Dies umfasst die Weiterentwicklung des ALSO Cloud Marketplaces und der Streaming- und Virtualisierungs-Plattform Ludium. Ausserdem wurde in die Erweiterung von Funktionalitäten des Webshops und die Harmonisierung und Weiterentwicklung der ERP-Systeme (SAP und Navision) investiert.

Investitionen und Akquisitionen im Überblick

EUR 1 000	2020	2019	2018	2017	2016
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Werte	11 682	11 479	14 180	15 534	13 351
Davon in Grundstücke und Gebäude	552	250	562	148	291
Davon in Lagerausstattung	694	997	4 273	1 972	3 218
Davon in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 558	6 319	5 916	9 012	4 014
Davon in übrige immaterielle Werte	4 878	3 913	3 429	4 402	5 828
Investitionen in Leasingverträge	9 567	8 598			
Investitionen in Prozent vom EBITDA	9.3 %	10.2 %	9.3 %	9.9 %	9.2 %
Akquisitionen	2 293	57 367	14 623	9 734	3 676
Dicom	2 293				
Investitionen und Akquisitionen gesamt	23 542	77 444	28 803	25 268	17 027

ALSO hat im Berichtsjahr 2020 rund 9.6 Mio. Euro Investitionen mit Leasingfinanzierung aus Verlängerungen von Mietverträgen für Läger (in Frankreich und den Niederlanden) sowie Bürogebäude (in Finnland und Schweden) getätigt. Diese Investitionen haben sich nicht auf den Konzerngeldfluss ausgewirkt.

4.2 Akquisitionen

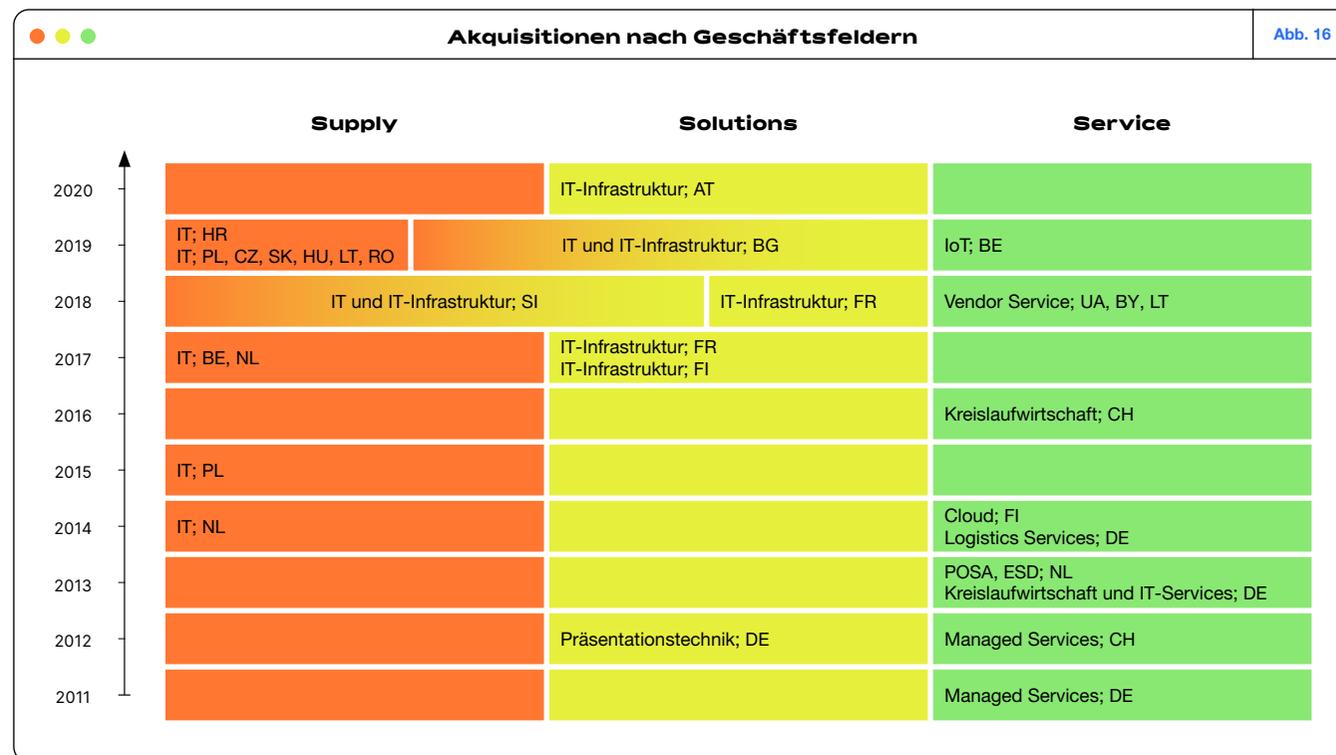
Die für Akquisitionen eingesetzten Mittel betragen 2020 rund 2.3 Mio. Euro (Vorjahr: 57.4 Mio. Euro) und betraf die Kaufpreiszahlung für dicom Computer-Vertriebsges.m.b.H. Für ALSO ergibt sich durch die Übernahme von dicom ein Zugang zu neuen interessanten Kundengruppen, hauptsächlich im B2B- sowie im öffentlichen Bereich. Ebenso wird die Expertise von dicom ein wichtiger Baustein im Solutions-Portfolio von ALSO für Reseller sein. Das Unternehmen sieht einen zunehmenden Trend hin zu cloudbasierten beziehungsweise hybriden Lösungen im Bereich Data Center. Das Wissen des Teams von dicom in der Konzeption und Installation von IT-Infrastrukturen soll daher genutzt werden, um das Angebot in diesem Bereich zügig weiter auszubauen.

ALSO strebt weiterhin an, die ehrgeizigen Wachstumsziele durch wertsteigernde Akquisitionen zu unterstützen. Der Fokus liegt dabei auf Akquisitionen, die es ermöglichen, neben dem traditionellen Geschäft die Solutions- und Service-Aktivitäten zu stärken, die auf Basis der ALSO-Gruppe skaliert werden können, sowie auf Akquisitionen in europäischen Wachstumsmärkten zur Erweiterung der ALSO-Plattform. Auch Möglichkeiten in den entwickelten europäischen Märkten, in denen ALSO nicht vertreten ist, werden zur Erweiterung der regionalen Abdeckung erwogen.

5. Erfolgsbilanz der Integrationen

Seit 2011 haben wir insgesamt 21 Akquisitionen in 18 europäischen Ländern durchgeführt und alle erworbenen Unternehmen erfolgreich integriert. In Ländern mit einer starken bzw. dominierenden Marktposition lag der Fokus auf Unternehmen, die unser Portfolio in den Geschäftsbereichen Solutions und Service ergänzen. Im Bereich Service ging es dabei v. a. um digitale Plattformen,

die wir innerhalb unseres Ökosystems skalieren und weiterentwickeln können. In Ländern, in denen wir keine dominierende Position innehatten oder noch gar nicht vertreten waren, konzentrierten wir uns auf die Akquisition von Ökosystemen. Neben der legalen und ökonomischen Stabilität analysieren wir vor dem Erwerb von Unternehmen in neuen Ländern immer auch das (Entwicklungs-)Potenzial des jeweiligen IT-Markets und des Zielunternehmens sowie mögliche Synergieeffekte.



Nach Closing der jeweiligen Akquisition wurden alle Unternehmen schnell, effektiv und effizient in das bestehende Ökosystem integriert. Erster Schritt ist die Einbindung in die bestehenden Management-Systeme von ALSO: beginnend bei dem ERP-System (SAP, Navision und andere), über Business Intelligence und CRM. Auf Grundlage der harmonisierten Systeme wird bei den übernommenen Unternehmen die operative Exzellenz entwickelt: Transformation, Integration der HR-Organisation, Prozessharmonisierung, NWC-Optimierung, Anbindung der Centers of Competence. Der Erfolg der Integration zeigt sich auch darin, dass mehrere der Firmengründer, deren Unternehmen durch ALSO übernommen wurden, bis heute Manager dieser Firmen, oder in anderen Positionen im Unternehmen tätig sind.

Diese schnelle, systematische Harmonisierung und Weiterentwicklung der akquirierten Unternehmen und die mittlerweile sehr hohe Skalierbarkeit ist nur möglich durch das in den letzten zehn Jahren gesammelte Wissen und die in 21 Integrationen gewonnene Erfahrung von ALSO. Der SVP Merger & Acquisition koordiniert ein hervorragend ausgebildetes Team, das sich aus operativen Experten verschiedener Fachbereiche, von Logistik über IT und Finance bis HR, zusammensetzt. Heute ist dieses Team sogar in der Lage, die Einführung der Managementsysteme ebenso wie die notwendige Prozessharmonisierung vollständig virtuell durchzuführen.

In der Summe hat ALSO von 2012 bis 2020 den Umsatz von 6.3 Milliarden Euro um 5.6 auf 11.9 Milliarden Euro gesteigert, dazu haben die Akquisitionen mit 3.0 Milliarden Euro (rund 25 Prozent) beigetragen.

Stand der Integration der akquirierten Unternehmen

	Systeme			Plattformen				Prozess Harmonisierung		NWC
	ERP	BI	CRM	Webshop	ACMP	IoT	Virtuali-sierung	Automa-tisierung	CoC	
Managed Services; DE	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓
Präsentationstechnik; DE	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Managed Services; CH	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	✓	✓
POSA und ESD; NL	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kreislaufwirtschaft und IT-Services; DE	✓	✓	✓	○	○	○	○	✓	✓	✓
Cloud; FI	✓	○	○	○	○	○	○	✓	✓	○
IT; NL	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Logistics Services; DE	✓	✓	✓	✓	○	○	○	○	○	○
IT; PL	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kreislaufwirtschaft; CH	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
IT-Infrastruktur; FR	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
IT-Infrastruktur; FI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
IT; BE, NL	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
IT-Infrastruktur; FR	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
IT & IT-Infrastruktur; SI	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Vendor Service; UA, BY, LT	✓	✓	WIP ¹⁾	○	○	○	○	✓	✓	✓
IT; HR	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
IoT; BE	✓	○	○	✓	○	○	○	✓	✓	WIP ¹⁾
IT; PL, CZ, SK, HU, LT, RO	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
IT & IT-Infrastruktur; BG	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
IT-Infrastruktur; AT	WIP ¹⁾	✓	✓	✓						

1) Work in progress
○ nicht relevant

NEXT NORMAL 2021++

1. Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Aussichten werden weiterhin massgeblich vom zukünftigen Infektionsgeschehen geprägt sein. Laut Prognose der OECD wird sich die Weltwirtschaft in 2021 langsam erholen mit einem Wachstum von 4.2 Prozent, der IWF geht von optimistischeren 5.2 Prozent aus. Wir gehen derzeit davon aus, dass das New Normal, die Phase der Pandemie, noch mindestens für das nächste Jahr anhalten wird. Dieses New Normal wird geprägt sein von

- ▶ virtueller Kommunikation und Kollaboration
- ▶ Ökosystemen
- ▶ digitalen Plattformen

IT ist die Schlüsseltechnologie für die Realisierung von agilen virtuellen Unternehmen mit flexibel und remote arbeitenden

Belegschaften. Treiber der Entwicklung sind Ökosysteme, Innovationen und Plattformen.

Die Phase der Post-Pandemie, mit der wir erst ab 2022 rechnen, wird keine Rückkehr in die alte Normalität bedeuten, sondern es wird sich ein «Next Normal» entwickeln. Wesentliche Treiber sind die bereits im Vorwort dieses Berichts genannten «3e»:

- ▶ **Economical:** Warum sollten Unternehmen teure Büroflächen oder Mitarbeitende teuren Wohnraum in einer Stadt mieten, wenn das Gros der Arbeit virtuell und remote verrichtet werden kann? Warum eine Vielzahl an Geschäftsreisen? Wir alle haben in der Zeit des New Normals gelernt, remote zu arbeiten und die damit verbundenen Vorteile erkannt.
- ▶ **Emotional:** Mehr Zeit mit der Familie und Freunden zu verbringen, verantwortungsvoller im Umgang miteinander und mit unseren Ressourcen zu werden, ist einer dieser Vorteile. Lange

Pendel-Zeiten im Berufsverkehr oder in überfüllten Transportmitteln zu vermeiden – das bedeutet einen Gewinn an Lebensqualität, der mit der Entlastung der Umwelt Hand in Hand geht. Und warum nicht im Grünen mit mehr Fläche zu günstigeren Preisen wohnen als in der Stadt?

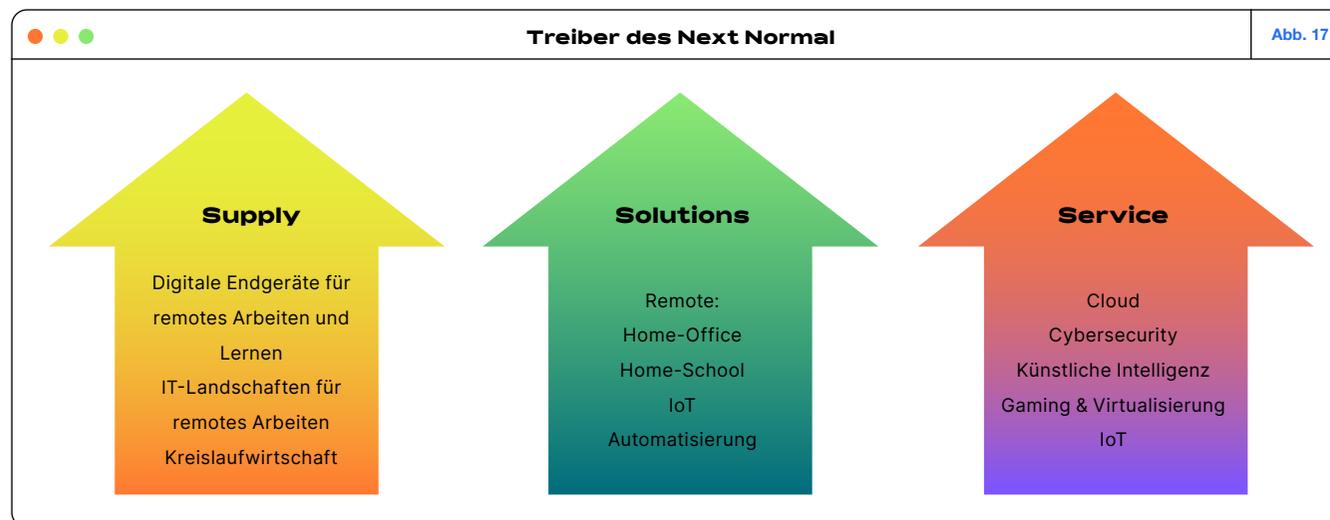
- ▶ **Ecological:** Die Ziele des Pariser Klimaabkommens sind ebenso sinnvoll wie ambitioniert. Um sie zu erreichen, müssen wir als Gesellschaft an vielen Dingen festhalten, die während der Pandemie erfolgreich getestet wurden. Home-Office reduziert das Pendler-Aufkommen ebenso wie die Geschäftsreisen. Virtuelle Meetings und Konferenzen führen zu einer deutlichen Verringerung der CO₂-Emissionen.

Die Zukunft wird geprägt sein von dynamischen Ökosystemen, flexiblen Kollaborationen inner- und ausserhalb von Unternehmen und agilen Management-Strukturen.

- ▶ **Remote:** digital always, mobile and remote first
- ▶ **Automatisiert:** effizient, schnell und transparent
- ▶ **Sicher:** skalierbare, flexibel und zuverlässig
- ▶ **Nachhaltig:** profitabel, ressourcenschonend und verantwortungsvoll

2. Ausblick ALSO

In diesem Umfeld wird ALSO gemäss der MORE-Strategie die Entwicklung der Geschäftsmodelle mit dem ALSO Ökosystem vorantreiben und diese mit Hilfe der fünf Stellhebel kontinuierlich optimieren. Auf Basis der gezeigten Anpassungsfähigkeit und Umsetzungsstärke wird sich das Unternehmen auf die folgenden Themen fokussieren.



Gewinnung und Ausbau von Marktanteilen und Eintritt in neue Märkte

Ausbau der Marktanteile des traditionellen Geschäfts in Ländern, in denen wir keine dominante Position haben. Der Erfolg in Ländern wie Österreich oder Frankreich wird dabei als Blaupause für weitere Länder dienen. Ein Fokus liegt auch künftig auf Osteuropa, wo wir durch zusätzliche Vendoren wie HP Inc. an Relevanz und den Aufbau lokaler Lager, wie in Rumänien und Ungarn, deutlich an Geschwindigkeit gewinnen werden. Aber auch in neue Länder Südeuropas werden wir expandieren. Die Geschäftsaufnahme von ALSO Cloud Spain war hier ein erster Schritt.

Geschäftsmodelle

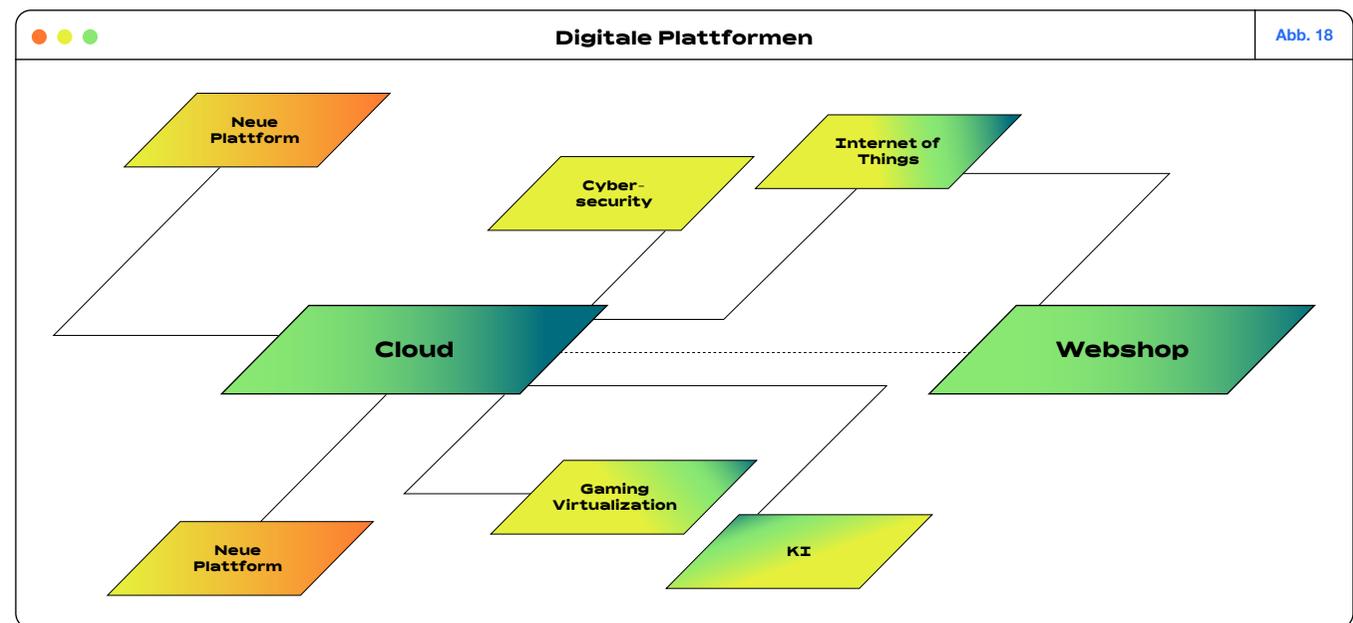
Supply: Erhalt und Stärkung des Geschäfts durch die kontinuierliche, marktgetriebene Anpassung von Produktkategorien und die Aufnahme neuer Vendoren, gezielte Weiterentwicklung des Webshops und weiterer Ausbau unseres Kundenstamms werden auch künftig ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Wir erwarten eine weiter starke Nachfrage in Produktkategorien wie Router, Laptops und Zubehör sowie digitale Plattformen.

Solutions: Vorantreiben des internationalen Auf- und Ausbaus. Unterstützende Beratung und Projektmanagement mit Resellern in der Konzeption und Realisierung komplexer IT-Projekte sowie dem Ausbau von remote Arbeitsplätzen und Umgebungen. Beratung und Vertrieb von Produkten, die aus neuen Plattformen und Technologien wie IoT oder dem 3D-Druck heraus entstehen, ob für Home-Office oder Home-School. Durch die Zusammenarbeit mit renommierten Unternehmen wie BASF oder AMT können wir hervorragende Drucker, bestückt mit den besten Materialien in einem End-to-End-Prozess vermarkten. Die Entwicklung einer Reihe marktfähiger IoT-Produkte für Reseller

zahlt direkt auf die «remote first» Anforderung ein und reicht von Lösungen für für spezifische Branchen (Verticals) bis zum virtuellen Facility-Management.

Service: Ermöglichung der Digitalisierung insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen. Die Migrationen zur Cloud werden sich noch erhöhen. Die Zahl der Nutzer von Consumptional Business Angeboten wird aufgrund der geringeren Einstiegs-kosten weiterhin stark steigen. Das eröffnet uns gleichzeitig die Chance zu einer weiteren Monetisierung mit Bereichen wie Cybersecurity, Dokumentenmanagement etc sowie Angeboten für Verticals. Adobe VIP Marketplace, das Projektmanagement-Tool Wrike und Drop-Box beispielsweise ergeben in Kombination ein überzeugendes Angebot für die Kreativwirtschaft.

Als Technologie-Provider hat ALSO eine hervorragende Kenntnis des Marktes, die notwendige Expertise und das richtige Ökosystem, um Anwendungen aus dem Bereich der neuen Plattformen über unsere Reseller in die Märkte zu bringen. Ein Beispiel dafür ist **Cybersecurity**: ALSO hat systematisch weitere Marktführer in das Portfolio des ALSO Cloud Marketplaces aufgenommen. Digi-Cert, führender TLS/SSL Security Anbieter, VadeSecure mit seiner KI-basierten E-Mail-Sicherheitslösung, CYE, der innovative, weltweit operierende Cybersecurity-Lösungsanbieter und weitere Hersteller ermöglichen es Resellern, ein umfassendes Cybersecurity-Netz für ihre Kunden zu spannen.



Das **Internet of Things** wird in 2021 einen Entwicklungs-Schub weg vom Lego-Prinzip individuell zusammengestellter Einzelanwendungen hin zum Ikea-Prinzip, vorgefertigten Bundles für unterschiedlichste Anwendungen, machen. ALSO wird Lösungen insbesondere für das Remote Management und System-Angebote für verschiedene Verticals entwickeln.

Im Bereich **Künstliche Intelligenz** wird ALSO ein spezielles Partnerprogramm für Systemhäuser und Reseller aufbauen. Insbesondere für die zunehmende Automatisierung ist KI elementar. Zu den am schnellsten wachsenden Anwendungsfällen gehören automatisierte HR-Aufgaben, IT-Automatisierung und pharmazeutische Forschung. In der Fertigung und bei Verwaltungs-Abläufen kann KI in Kombination mit der Robotergestützten Prozessautomatisierung (Robotic Process Automation, RPA) Prozesse fundamental verändern, insbesondere was die Ausführung sich wiederholender, zeitaufwändiger oder besonders fehleranfälliger Aufgaben angeht.

Gaming ist einer der interessanten Märkte der Zukunft, Remote Gaming dessen grösstes Segment. Die Telekommunikations-Unternehmen sind damit eine wichtige Zielgruppe, die ALSO mit SoraStream, dem Online-Gaming Produkt, das mit dem spanischen Virtualisierungsexperten Ludium entwickelt wurde, anspricht. Aber die Anwendungsmöglichkeiten gehen über reine Gaming-Anwendungen hinaus. Gaming heisst **Virtualisierung**, und der Markt für kommerzielle Virtualisierungsanwendungen geht vom 3D-Druck bis zu digitalen Zwillingen für die Produktion.

Die Skalierbarkeit dieser Geschäftsfelder öffnet dem Unternehmen Türen in weitere neue Bereiche und treibt so auch das Wachstum der ALSO Geschäftsmodelle.

Akquisitionen

Vorrangige Ziele sind der Aufbau von Marktanteilen in Regionen, in denen wir nicht präsent sind sowie die Stärkung unserer technologischen Kompetenz. Akquisitionen werden möglichst aus eigenen Mitteln finanziert. Neben der ständigen NWC-Optimierung verschafft uns die revolvierende Kreditlinie weiterhin Spielraum für entstehende Opportunitäten.

Operative Exzellenz

Integration: Die Erfolgsbilanz wird fortgeschrieben durch die virtuelle Integration der Landesorganisationen in Kroatien und Slowenien in die konzernweit einheitlichen Plattformen für ERP, BI, CRM, Web Shop und Cloud sowie in die Centers of Competence. Dies wird ein wichtiger Baustein zur weiteren Steigerung der Profitabilität des Unternehmens sein.

Management: Durch die Entwicklung der neuen Methodik zum virtuellen Management des Unternehmens haben wir das Fundament geschaffen, ALSO in 2021 international harmonisiert und auf Grundlage klarer Vorgaben zu führen sowie die Entwicklung kontinuierlich zu monitoren. So ermöglichen wir auch unter remoten Bedingungen ein schlagkräftiges und fokussiertes Unternehmen.

Automatisierung: Die Prozessautomatisierung mit Hilfe Künstlicher Intelligenz (Robotic Process Automation) wird eine zunehmende Rolle bei der Optimierung betrieblicher Abläufe spielen. Sie geht Hand in Hand mit der zunehmenden Entwicklung unserer Plattform für Künstliche Intelligenz.

MORE-Strategie 2021++

Maintain	Bestehendes Geschäft
Optimize	Gewinnung Marktanteile; Wachstum von Solution und Service
Reinvent	Rollout der Plattformen für IoT, Cybersecurity, KI, Streaming und neue Plattformen
Enhance	Akquisitionen und neue Technologien

Guidance: Für 2021 erwartet ALSO aufgrund der umgesetzten Strukturoptimierungen, der weiteren Optimierung des Net Working Capitals sowie der Integration der durchgeführten Akquisitionen und eventueller zusätzlicher Akquisitionen eine Verbesserung des EBITDAs auf 240 bis 255 Millionen Euro bei einem ROCE von 15 bis 20 Prozent.

Durch die neuen Technologien ergeben sich zunehmende Opportunitäten für unser Geschäft. In Verbindung mit der Reaktionsfähigkeit und Umsetzungsstärke der Mitarbeitenden sehen wir ausgezeichnete Wachstumsmöglichkeiten. Die ALSO-Gruppe definiert daher unter Berücksichtigung eventueller Akquisitionen einen Zielkorridor für das mittelfristig angestrebte EBITDA von 280 bis 350 Millionen Euro. Die Erwartung für den ROCE liegt bei rein organischem Wachstum über 20 Prozent und für den Fall von Unternehmenszusammenschlüssen über 15 Prozent.

RISIKOBERICHT

1. Organisation und Prozesse

Der Verwaltungsrat setzt ein Audit-Komitee ein, das aus drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats besteht. Es führt und prüft die interne und externe Revision und beurteilt die identifizierten Risiken sowie die getroffenen Massnahmen zum Risikomanagement.

Die Organisation des Risikomanagements obliegt bei ALSO der internen Revision. Die Grundsätze des Risikomanagements sind im Risikomanagement-Handbuch der ALSO-Gruppe festgelegt. Die Identifikation der Risiken erfolgt auf Basis analytischer Untersuchungen oder durch Meldung.

Eine definierte Gruppe von Risikoverantwortlichen (z. B. Konzernleitung, Senior Vice Presidents, Chief Customer Officers, Center of Competence Heads, funktionale Verantwortliche) identifiziert und bewertet Risiken und meldet diese der internen Revision. Auch Mitarbeitende können identifizierte Risiken an diese melden.

Die interne Revision setzt zur Risikoidentifikation moderne technologiegestützte Tools für analytische Untersuchungen ein, die Objektivität, Effektivität und Effizienz steigern:

- **Datenanalysen/Data Analytics:** Datenanalysen sowohl in einzelnen internen Revisionsprüfungen als auch im Rahmen der Continuous-Auditing-Aktivität. Die Datenanalysen werden von der internen Revisionsabteilung selbst programmiert, spezifisch bezogen auf die risikobehafteten Fragestellungen. Dabei profitiert die interne Revision stark von dem einheitlichen ERP-System, durch das konzernweite Analysen und Betrachtungen umgesetzt werden.

- **Process Mining:** Identifizierung und Analyse der tatsächlichen Ist-Prozesse auf Basis von digitalen Daten. Hier kommt ein Standard-Tool zum Einsatz.
- **Robotic Process Automation:** Automatisierung von Prüfungshandlungen und Unterstützung bei repetitiven Tätigkeiten.

Die interne Revision erstellt für das Audit-Komitee jährlich einen Risikobericht, welcher die Zusammenfassung der Einzelrisiken enthält und informiert im Bedarfsfall kurzfristig. Auch der Verwaltungsrat wird jährlich zur Risikostruktur informiert.

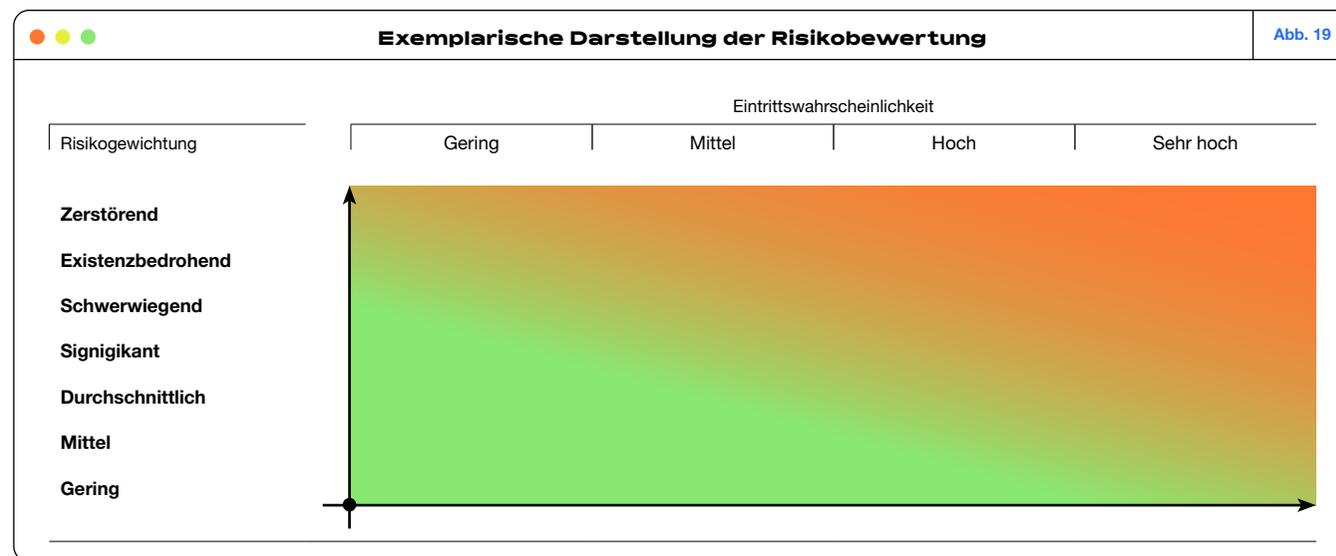
Die Einzelrisiken werden bezüglich ihrer möglichen Ergebnis- oder Liquiditätswirkung (gering bis zerstörend) sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (gering bis sehr hoch) bewertet. Die Klassifizierung der möglichen Wirkung wird in Abhängigkeit vom

Konzerngewinn der ALSO-Gruppe festgelegt, und der Bedarf einer Anpassung der Klassifizierung wird jährlich überprüft. Auf Basis der möglichen Wirkung sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit werden die Risiken in die Kategorien Gering, Mittel, Hoch und Sehr hoch unterteilt.

2. Externe Risiken

2.1 Pandemie

Der Ausbruch einer globalen Pandemie kann ALSO an diversen Stellen entlang der Wertschöpfungskette treffen. Auf der Vendor-Seite kann die Verfügbarkeit von Hardware vorübergehend beeinträchtigt sein, sollten wesentliche Herstellermanufacturen



ihre Produktionskapazitäten reduzieren müssen oder falls der Transport von Waren in die ALSO-Länder verunmöglicht oder verzögert ist. ALSO kann auf der Grundlage von responsiven Analytics-Systemen rechtzeitig potentielle Engpässe in den Lagerbeständen erkennen und so durch die frühzeitige Platzierung von Vorbestellungen bei den entsprechenden Herstellern reagieren. Zudem ist ALSO im Rahmen des Stellhebels «Vendor-Mix» in der Lage den Resellern alternative Produkte bei Engpässen anzubieten.

Auf der Reseller-Seite kann es zu einem Rückgang der Nachfrage in einzelnen Kunden- und Produktkategorien kommen, verursacht durch eine Abkühlung der Weltwirtschaft oder durch individuelle Massnahmen von einzelnen Ländern. Dank seines diversifizierten Ökosystems ist ALSO in der Lage pandemie-bedingte Verschiebungen in einigen Kunden- und Produktkategorien durch positive Entwicklungen anderer auszugleichen.

Die operativen Prozesse von ALSO können durch den Ausfall einer grösseren Anzahl von Mitarbeitenden beeinträchtigt und so die Lieferfähigkeit von ALSO gefährdet sein. Um den operativen Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten zu können implementiert ALSO zentral gesteuerte und lokal umgesetzte Schutzkonzepte. Diese beinhalten Massnahmen zur Pandemiebekämpfung wie zum Beispiel zusätzliche Hygienevorkehrungen, Schichtsysteme in den Lagerhäusern, Home-Office und die Unterstützung durch externe Spezialisten.

2.2 Handelskriege

Aufgrund der politischen Entwicklungen der letzten Jahre ergeben sich mögliche Risiken in den Beziehungen zu Vendoren. Verstärkt protektionistische und nationalistische Tendenzen könnten

zu Spannungen in den Geschäftsbeziehungen mit ihnen führen. ALSO hat in den letzten Jahren gezielt das Vendoren-Portfolio erweitert, um diese Risiken zu reduzieren. Die aus den nationalistischen Entwicklungen resultierenden Zollkonflikte zwischen USA und China können auch eine Chance für europäische IT-Unternehmen bedeuten.

Die langfristigen Beziehungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU konnten kurz vor Ende der Übergangsphase, durch die Unterzeichnung einer Grundsatzvereinbarung über ein Handels- und Kooperationsabkommen, geregelt werden. Dennoch sind die Auswirkungen des Austritts sowohl für den Kapitalmarkt durch die weitere Entwicklung des Börsenplatzes London als auch für die Stärke des Euro und des Euroraumes nur schwer abzusehen. In jedem Fall bleibt das Vereinigte Königreich ein bedeutender Markt.

2.3 Cyberattacks

Unter Cyberattacks versteht man den Angriff auf Computer, Server, Mobilgeräte, elektronische Systeme, Netzwerke und Daten durch böswillige Angriffe. Die Folgen zielgerichteter Attacken (Spionage, Sabotage, Phishing) sowie von Angriffen auf kritische Infrastruktur könnten für ALSO schwerwiegend sein. Die Abteilung Cybersecurity führt daher regelmässige IT-Risikoanalysen und Penetrationstests der geschäftskritischen IT-Systeme und -Prozesse durch und berichtet hierzu auch monatlich an den Verwaltungsrat. Die Risiken werden systematisch durch die in den ISO Normen 27001 und 27002 festgelegten Kontrollen und geeigneten Praktiken begrenzt. Durch den Einsatz neuer Technologien wird der Schutz zusätzlich erhöht. Für geschäftskritische IT-Systeme gibt es Backup- und Recoverypläne mit Zielvorgaben für

Wiederherstellungszeiten und Wiederanlaufzeitpunkte (Recovery Time und Recovery Point).

3. Risiken Treasury

3.1 Risiko für Einlagen

ALSO ist aus ihren Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich steuert ALSO die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbarer Ratings sowie aufgrund öffentlich zugänglicher Ad-hoc-Meldungen der Finanzinstitute. Dadurch kann ALSO die Kreditrisiken in der Regel gering halten. Insbesondere im Bereich Factoring ergeben sich teilweise grössere Forderungen gegenüber Finanzinstituten. Während der langjährigen Geschäftsbeziehungen mit den Factoringgesellschaften waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen. Das Ausfallrisiko der Forderungen an Factoringpartner ist nicht mittels Kreditversicherungen versichert. Das Ausfallrisiko wird von ALSO durch eine regelmässige Evaluation der Factoringpartner begrenzt.

3.2 Zinsrisiken

Die Zinssatzrisiken von ALSO liegen hauptsächlich in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. ALSO unterliegt Zinsrisiken vor allem in Euro, Schweizer Franken, Dänischer Krone und Polnischem Zloty. Das Zinsmanagement erfolgt zentral. Zinssatzrisiken aus kurzfristigen Verbindlichkeiten werden teilweise abgesichert, womit ein

wesentlicher Anteil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten Zinssatzschwankungen ausgesetzt bleibt. Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur werden, falls notwendig, Zinsderivate eingesetzt, um die vom zentralen Treasury empfohlenen und vom Management freigegebenen Bandbreiten einzuhalten. Da ALSO sowohl über fix als auch über variabel verzinsliche Finanzinstrumente verfügt, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch aus einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

3.3 Wechselkursrisiken

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse der operativen Gesellschaften erfolgt in Währungen, die nicht der Funktionalwährung dieser Tochtergesellschaften entsprechen. ALSO ist deshalb Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Ziel von ALSO ist es, den Einfluss von Währungsschwankungen auf das ALSO-Ergebnis über den Prozess des Ein- und Abverkaufs eines Artikels neutral zu halten. Risiken aus Fremdwährungen werden nur abgesichert soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Wechselkursrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden nicht abgesichert. Im Einkaufsbereich bei Tochtergesellschaften im Ausland erfolgt ein gewisser Anteil in Fremdwährung, insbesondere in Euro (sofern nicht Funktionalwährung) und US-Dollar. Zur Sicherung dieses Wechselkursrisikos sichert das zentrale Treasury Einkaufsvolumen der operativen Gesellschaften ausserhalb der Funktionalwährung ab. Aus konzerninternen Darlehen zwischen Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Funktionalwährungen ergeben sich Fremdwährungsrisiken. ALSO sichert diese Risiken weitgehend ab. Spekulative Mittelaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt. Ebenfalls werden transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiken überwacht und die

jeweiligen Nettoexposures in den verschiedenen Währungen kalkuliert. Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert ALSO fortlaufend das Wechselkursrisiko.

4. Interne Risiken

4.1 Vendoren

ALSO arbeitet insbesondere im Geschäftsfeld Supply mit den wesentlichen Herstellern von Hard- und Software zusammen. Hieraus ergeben sich Klumpenrisiken und Abhängigkeiten. Das Unternehmen begegnet dem mit aktivem Marktanteilsmanagement im Rahmen des Stellhebels «Provider-Mix». Im ITK-Markt werden kontinuierlich Produktinnovationen überwacht, um sich frühzeitig in Bereichen mit hohem Potenzial zu engagieren.

Aufgrund diverser Programme zur Unterstützung des Abverkaufs (wie z. B. Marketingprogramme, Boni, Abverkaufsrabatte, Price Protection) entstehen regelmässig erhebliche Forderungen gegenüber Vendoren. Zur Durchsetzung dieser Ansprüche ist jederzeit eine vollständige Dokumentation der Anspruchsgrundlagen erforderlich. ALSO begegnet dem Risiko durch eine nachhaltige und effiziente Prozessorganisation der entsprechenden Geschäftsvorfälle.

4.2 Reseller

Auf der Abnehmerseite können Risiken aus der Abhängigkeit von einigen grossen Kunden bestehen. Der Umsatz mit dem grössten Einzelkunden lag 2020 bei 1 371 Mio. Euro. Mit dem Ergreifen kontinuierlicher Massnahmen im SMB-Kundenbereich werden

durch die Diversifikation die Kundenanzahl erhöht und somit die Risiken verringert.

ALSO ist aus ihrem operativen Geschäft Ausfallrisiken bei Kundenforderungen ausgesetzt. Um das Risiko von Forderungsausfällen zu begrenzen, erfolgt bereits in der Angebotsphase eine Bonitätsprüfung der Kunden. Ausfallrisiken werden zudem durch ein aktives Forderungsmanagement begrenzt. Aktives Kundenmonitoring, Bilanzanalysen, Auskünfte, Versicherungsrating sowie Factoringprogramme gehören zu den wichtigen Massnahmen. Ein erheblicher Anteil der Forderungen wird durch Warenkreditversicherungen abgesichert.

4.3 Informationstechnologie

Informationssicherheit, IT-Verfügbarkeit und -Performance sind wesentliche Voraussetzungen für ein erfolgreiches unternehmerisches Handeln. IT-Systeme werden konstant überwacht und optimiert. Die hybride Cloud-Architektur ermöglicht eine schnelle Bereitstellung von IT-Kapazitäten, um neuen Anforderungen gerecht zu werden.

4.4 Logistik und Lager

Das Geschäftsmodell von ALSO ist in hohem Masse abhängig von der Verfügbarkeit effizienter eigener Logistikstrukturen, der Sicherheit der Warenbestände sowie performanten und kostengünstigen externen Logistikpartnern. Die Logistikstrukturen unterliegen klassischen Ausfallrisiken wie Brand, Überschwemmung oder Diebstahl sowie Preisänderungsrisiken für Lagermiete und Transport. Zusätzlich bestehen Risiken in der Wettbewerbsfähigkeit unserer Logistikstrukturen.

Durch die relativ kurzen Produktlebenszyklen von IT-Produkten unterliegt der Lagerbestand von ALSO Abwertungsrisiken. ALSO begegnet diesem Risiko durch dedizierte nachfrageorientierte Disposition der Bestände mit dem Ziel hoher Verfügbarkeit bei angemessener Lagerumschlagszeit sowie durch entsprechende Rechte in den Vereinbarungen mit Vendoren (Price Protection, Stock Protection oder Stock Rotation). Durch Monatsberichte und jederzeit online verfügbare BI-Berichte haben die handelnden Personen im Detail für jede Produktkategorie, jeden Hersteller und jede SKU (Stock Keeping Unit) Transparenz zu Altersstruktur und Wert des Lagers.

4.5 Personal

Die weitere Entwicklung von ALSO hängt wesentlich vom Wissen und der Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden ab. ALSO beschäftigt sich mit Personalrisiken und arbeitet mit einer systematischen Personalplanung und -qualifizierung, um die Mitarbeitenden ihren Fähigkeiten entsprechend einzusetzen, zu fördern und an das Unternehmen zu binden. Zudem wird ein aktives Monitoring der Mitarbeitenden-Zufriedenheit durchgeführt. Unsere Personal- und Führungskräfteentwicklung ist eine wichtige Voraussetzung für die vorausschauende und zuverlässige Sicherung unserer Personalkapazitäten. Trotz aller Anstrengungen wird der Fachkräftemangel eine Herausforderung bleiben. Die internen Entwicklungsmöglichkeiten werden daher weiter verstärkt, um mittel- bis langfristig eigenes Personal bestmöglich zu qualifizieren und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Insbesondere in den Konzerngesellschaften mit Schwerpunkt im Geschäftsfeld Solutions bestehen Engpässe bei der Rekrutierung entsprechend zertifizierter Mitarbeitenden. Um einen breiten Kreis von neuen potenziellen Mitarbeitenden anzusprechen,

suchen spezialisierte Recruiter auf dem internationalen Arbeitsmarkt anhand einheitlicher Anforderungskataloge nach geeigneten Talenten für die Wachstumsbereiche von ALSO. Ausserdem erfolgt die Rekrutierung mit Hilfe von Social-Media-Instrumenten.

4.6 Recht

Als international agierender Konzern hat ALSO zahlreiche gesetzliche, steuerliche sowie wettbewerbs- und patentrechtliche Regelungen zu beachten. Die Vielzahl und zunehmende Komplexität der relevanten Bestimmungen auf lokaler und internationaler Ebene erhöht das Risiko, dass ALSO bei ihrer Nichteinhaltung erhebliche rechtliche und wirtschaftliche Risiken entstehen können, wie z. B. Strafzahlungen oder Schadensersatzforderungen. Identifizierte Rechtsrisiken werden im Rahmen des Risikomanagements gemeldet.

Bestehende und drohende Rechtsstreitigkeiten werden kontinuierlich erfasst, analysiert und hinsichtlich ihrer juristischen und finanziellen Auswirkungen bewertet und in dem laufenden Risikomanagementprozess entsprechend berücksichtigt.

4.7 Compliance

Das rechtlich und ethisch einwandfreie Handeln der Mitarbeitenden im geschäftlichen Alltag wird durch ein Compliance-Management-System sichergestellt. Darin werden verbindliche Compliance-Regeln für die gesamte ALSO-Gruppe aufgestellt, Verstössen vorgebeugt, die Einhaltung überprüft und Verstösse sanktioniert.

Zentrales Dokument ist der Verhaltenskodex (Code of Conduct), der auf allen Konzernebenen für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte verbindlich ist. Für die risikoträchtigsten Compliance-Themen gelten auf der Basis des Verhaltenskodex Konzernrichtlinien, die das Thema konkret im Detail und bezogen auf typische Sachverhalte im Geschäft der ALSO Group als Technologie-Provider regeln. Dies beinhaltet insbesondere Themen wie Kartell- und Wettbewerbsrecht, Umgang mit Geschenken und Einladungen sowie die Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Compliance Organisation wird von dem Group Compliance Officer geleitet, der direkt an das Audit-Komitee berichtet. Ihm stehen vier regionale Compliance Officer zur Seite, die wiederum die Arbeit der Local Compliance Officer in jeder Landesorganisation koordinieren. Mitarbeitenden und Dritten steht zudem ein Compliance-Ombudsmann als unabhängiger externer Ansprechpartner zur Verfügung für Hinweise auf Verstösse gegen den ALSO Verhaltenskodex, insbesondere auf Straftaten oder wettbewerbsbeschränkende Absprachen. Ausserdem nimmt er stichprobenartige Compliance-Prüfungen in den ALSO Ländergesellschaften vor. Der Ombudsmann ist als Rechtsanwalt berufsrechtlich zur Verschwiegenheit verpflichtet und geht Hinweisen auf Wunsch auch ohne Namensnennung nach. Bei Akquisitionen überprüft er vor der Übernahme das compliancekonforme Verhalten des jeweiligen Unternehmens.

Das Compliance-Management-Programm beinhaltet ein umfassendes Schulungsangebot für alle Mitarbeitenden. Es beginnt mit einer gruppenweit einheitlichen Grundschulung für alle neu bei ALSO eintretenden Mitarbeitenden. Diese Schulung ist auf die geschäftstypischen Bedürfnisse der ALSO ausgerichtet und findet in den Landessprachen aller ALSO Gesellschaften statt. Sie ist

verpflichtend für alle Mitarbeitenden mit Ausnahme der Logistik- und Temporär-Mitarbeitenden und ist innerhalb von vier Wochen nach dem Eintritt erfolgreich zu absolvieren. Diese Grundschulung wird durch zwei weitere verpflichtende Schulungen ergänzt, die auffrischenden und vertiefenden Charakter haben. Dabei wird das Erlernte durch den Einsatz einer e-learning Plattform überprüft. Eine Nachschulung wird ebenfalls in regelmässigen Abständen durchgeführt.

Führungskräfte des Konzerns werden einmal pro Quartal zur Abgabe einer Verpflichtungserklärung aufgefordert, die an die bestehenden Compliance-Verpflichtungen erinnert und eine Stellungnahme zu potentiellen compliance-relevanten Sachverhalten aus dem letzten Quartal beinhaltet.

4.8 Datenschutz

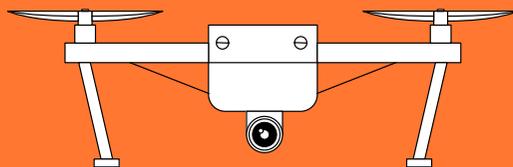
Um die Einhaltung der anwendbaren Datenschutzbestimmungen, insbesondere der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (GDPR) und der jeweiligen Landesdatenschutzgesetze, sicherzustellen, hat ALSO eine Datenschutz-Organisation geschaffen, die aus einem Chief Data Protection Officer auf Gruppenebene und Local Data Protection Officers in allen Landesgesellschaften besteht. Auf der Grundlage einer Konzerndatenschutzrichtlinie werden die Geschäftsprozesse der ALSO in allen Geschäftsbereichen auf Grundsätze wie Fairness und Rechtmässigkeit, Zweckbindung, Transparenz und Datensparsamkeit ausgerichtet und durch regelmässige interne Datenschutz-Audits überprüft. Für alle Mitarbeitenden sind einmal pro Jahr Datenschutz-Trainings mit anschliessender Prüfung verpflichtend.

4.9 Liquiditätsrisiken

Zu den zentralen Aufgaben von ALSO gehören die Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit des Konzerns durch die Bereitstellung ausreichender Mittel im Bedarfsfall sowie die Sicherung der Ertragskraft durch Steuerung der finanziellen Risiken. Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. ALSO überwacht die Liquidität mittels kurzfristiger Cashflow-Planungen auf Tagesbasis. Zudem stellen weitreichende Planungen sicher, dass auch mittel- und langfristige ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Im Finanzierungsbereich diversifiziert ALSO die Finanzinstitute stark, um Abhängigkeiten von einzelnen Finanzinstituten zu reduzieren. Auch im Geschäftsjahr 2020 war ALSO stets in der Lage, alle finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

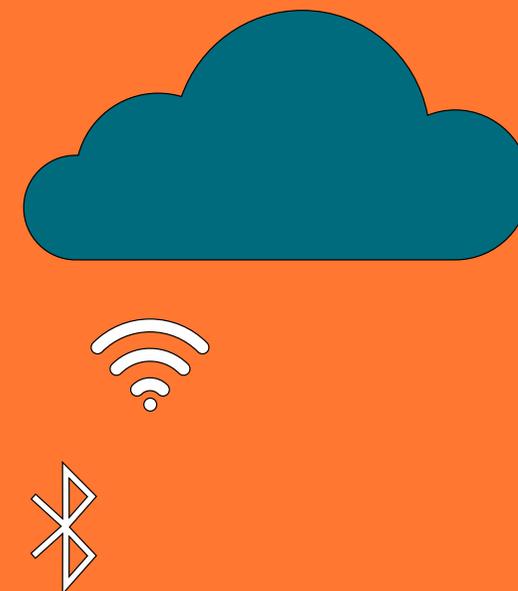
4.10 Steuerrisiken

ALSO arbeitet stark vernetzt und standortübergreifend. Die damit einhergehenden Leistungsbeziehungen bergen das Risiko, dass die zugrundeliegenden Verrechnungspreise steuerlich nicht anerkannt werden. ALSO hat zur Begrenzung dieses Risikos das Konzept zu Verrechnungspreisen mit spezialisierten Steuerberatern gestaltet und lässt die zugrundeliegende Verrechnungspreisdokumentation regelmässig prüfen. ALSO weist einige steuerliche Verlustvorträge aus. Es besteht das Risiko, dass diese Verlustvorträge durch zeitliche oder sonstige Restriktionen ungenutzt verfallen.



CORPORATE GOVERNANCE

Konzernstruktur und Aktionariat	42
Kapitalstruktur	42
Verwaltungsrat	43
Konzernleitung	50
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	53
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	53
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	54
Revisionsstelle	54
Informationspolitik	55
Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag	55



CORPORATE GOVERNANCE

Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die ALSO Holding AG ist die Muttergesellschaft der ALSO-Gruppe, die direkt oder indirekt sämtliche weiteren Konzerngesellschaften und Beteiligungen hält. Die Aktien der ALSO Holding AG sind seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 2 459 027, ISIN: CH0024590272). Die Börsenkapitalisierung des ALSO-Konzerns beträgt per 31. Dezember 2020 3 251 Millionen Schweizer Franken.

Für die Übersicht über die Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf [Seite 118](#) des Geschäftsberichts.

Der ALSO-Konzern weist auf allen Ebenen schlanke und effiziente Führungsstrukturen auf. Die operative Konzernstruktur per 31. Dezember 2020 gestaltet sich wie folgt: Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG ist zuständig für die Oberleitung des Konzerns (vgl. dazu [Ziff. 3](#) dieses Berichts). Er legt die strategischen, organisatorischen und finanziellen Ziele des Konzerns fest. Zusätzlich gibt es drei Ausschüsse (Vergütungs- und Nominationsausschuss, Verwaltungsratsausschuss und Audit-Komitee; vgl. dazu [Ziff. 3.4.2](#) dieses Berichts).

Neben dem Verwaltungsrat besteht eine vierköpfige Konzernleitung, die sich aus dem CEO, dem CFO, dem General Counsel und Senior Vice President HR, und dem Senior Vice President Consumptional Business zusammensetzt (vgl. dazu [Ziff. 4](#) dieses Berichts). Die Führung des laufenden Geschäfts hat der Verwaltungsrat an die Konzernleitung unter der Leitung des CEO des Konzerns delegiert. Der Verwaltungsratsausschuss berät und überwacht die Konzernleitung.

Die Konzernleitung definiert die Schwerpunkte der operativen Tätigkeit und steuert auf dieser Grundlage die Geschäftsentwicklung. Sie verfolgt die strategischen Ziele, beachtet weitere vom Verwaltungsrat erteilte Vorgaben und Richtlinien und wahrt dabei die Interessen des gesamten ALSO-Konzerns als Bindeglied zur erweiterten Konzernleitung.

Die erweiterte Konzernleitung setzt sich zusammen aus den Chief Customer Officers (definierten Geschäftsführern der Länder oder Regionen), Senior Vice Presidents (verantwortlich für verschiedene Funktionen wie IT, Consumptional Business, Webshop, Vendor Management etc.) sowie Verantwortlichen für Support (z. B. Customer Relationship Management oder Business Intelligence).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2020	31.12.2019
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) ¹⁾	51.3 %	51.3 %
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	²⁾	3.0 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

¹⁾ In Mehrheitsbeteiligung von Walter P. J. Droege durch die Droege Group AG

²⁾ Stimmrechtsanteil unterhalb der Offenlegungsgrenze

Meldungen, die während des Geschäftsjahres gemäss Art. 120 ff. Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) gemeldet wurden, können auf der [Website der Offenlegungsstelle](#) der SIX Exchange Regulation eingesehen werden.

Die aufgeführten Beteiligungswerte betreffend ist zu beachten, dass Veränderungen im Halten von Stimmrechtsanteilen innerhalb der meldepflichtigen Schwellenwerte keiner Offenlegungspflicht unterliegen.

1.3 Kreuzbeteiligungen

ALSO Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen über 5 Prozent.

2. Kapitalstruktur

2.1 Ordentliches Aktienkapital

Per 31. Dezember 2020 beträgt das ordentliche Aktienkapital CHF 12 848 962. Es ist eingeteilt in 12 848 962 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Jede Namenaktie gibt – vorbehaltlich von Art. 5 der [Statuten](#) – das Recht auf eine Stimme sowie auf einen verhältnismässigen Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Die Gesellschaft hat weder Partizipationsscheine noch Aktien mit Vorzugsrechten ausgegeben.

Es sind keine Genussscheine ausgegeben worden.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Die Gesellschaft verfügt per 31. Dezember 2020 über ein genehmigtes und ein bedingtes Aktienkapital in der Höhe von je CHF 2 500 000. Die Kapitalerhöhungen aus genehmigtem und bedingtem Kapital begrenzen sich gegenseitig, d. h. die maximale Anzahl neuer Aktien aus genehmigtem und bedingtem Kapital gemäss den Art. 2a und 2b der Statuten darf zusammen 2 500 000 Aktien nicht übersteigen, wobei die Aufteilung zwischen den beiden Kategorien dem Verwaltungsrat obliegt. Der Betrag von CHF 2 500 000 entspricht rund 19 Prozent des bestehenden Aktienkapitals. Die neu ausgegebenen Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Die Statuten mit dem genauen Wortlaut, insbesondere Angaben betreffend den Kreis der Begünstigten und Dauer der Ermächtigung sowie die Bedingungen und Modalitäten der Ausgabe für das genehmigte und bedingte Kapital gemäss Art. 2a und 2b der Statuten, können als [PDF-Dokument](#) heruntergeladen werden.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

In den letzten drei Jahren gab es keine Veränderungen des Aktienkapitals.

2.4 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Der Verwaltungsrat kann den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d. h. als Aktionär mit Stimmrecht) im Aktienbuch verweigern, sofern der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Es sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienregister vorgesehen.

Änderungen der Bestimmungen, welche die Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien betreffen, erfordern einen Beschluss der Generalversammlung, welcher mindestens zwei Drittel der Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt.

2.5 Wandelanleihen und Optionen

Die ALSO Holding AG hat per 31. Dezember 2020 keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Der Verwaltungsrat, der aus maximal acht Mitgliedern bestehen darf, umfasst zurzeit sechs Personen. Abgesehen von Gustavo Möller-Hergt, der seit 2011 der Konzernleitung angehört und seit

dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates ist, setzt sich der Verwaltungsrat aus nicht exekutiven Mitgliedern zusammen.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Name	Nationalität	Funktion	Im Amt seit
Gustavo Möller-Hergt	DE	Präsident	2014
Walter P. J. Droege	DE	Vizepräsident	2011
Rudolf Marty	CH	Mitglied	1993
Frank Tanski	DE	Mitglied	2011
Peter Athanas	CH	Mitglied	2014
Ernest-W. Droege	DE	Mitglied	2016

Stand 31. Dezember 2020

Keines der Mitglieder des Verwaltungsrates, mit Ausnahme von Gustavo Möller-Hergt, hat in den drei dem Berichtsjahr vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung der ALSO Holding AG oder einer Konzerngesellschaft des ALSO-Konzerns angehört.

Walter P. J. Droege hält mehrheitlich die Droege Group AG (Droege-Gruppe). Für geschäftliche Beziehungen zwischen dem ALSO-Konzern und der Droege-Gruppe verweisen wir auf [Ziff. 6.6](#) des Finanzberichts. Es bestehen keine weiteren wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Verwaltungsrates mit der ALSO Holding AG.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Tätigkeiten und Interessenbindungen



Walter P. J. Droege

Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2011 und Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Gründer und Vorstand der Droege Group AG, Düsseldorf, Deutschland, die sich vollständig im Eigentum der Familie Walter P. J. Droege befindet	1987 bis heute

Ausbildung

Betriebswirt.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Aufsichtsrat oder Beirat verschiedener Tochtergesellschaften innerhalb der Droege Group AG, Düsseldorf, Deutschland; stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Trenkwalder Group AG sowie der Trenkwalder Beteiligungs GmbH, beide in Wien, Österreich; Beirat der Weltbild Holding GmbH, Augsburg, Deutschland; Beirat der Coroplast Fritz Müller GmbH & Co.KG, Wuppertal, Deutschland.



Peter Athanas

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014 und Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
CEO der pa impact GmbH, Baden, Schweiz.	2009 bis heute
Senior Executive Vice President Corporate Development der Schindler Holding AG	2013 bis 2014
Mitglied des Verwaltungsrates und Verwaltungsratsausschusses des Schindler-Konzerns	2010 bis 2013
Verwaltungsratspräsident sowie CEO der Ernst & Young Schweiz	2002 bis 2008
Mitglied des Global Executive Board und Mitglied der Global Management Group der Ernst & Young Schweiz	2005 bis 2008
CEO von Arthur Andersen Schweiz und Mitglied des Global Boards	2001 bis 2002
Partner der Arthur Andersen Organisation	1990 bis 2002

Ausbildung

Master in Law and Economic und Doktorat in Wirtschaftswissenschaften der Universität St. Gallen, Schweiz.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates der Cembra Money Bank AG, Zürich, Schweiz; Mitglied des Verwaltungsrates der Skuani AG, Zürich, Schweiz; Mitglied des Verwaltungsrates der KONTIVIA AG, Zürich, Schweiz; Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht der Universität St. Gallen, Schweiz; Stiftungsratsmitglied der Stiftung zur Förderung des Studiengangs Master in Law and Economics der Universität St. Gallen, Schweiz; sowie Stiftungsratsmitglied der Werner-Siemens-Stiftung, Zug, Schweiz. Emeritus für nationales und internationales Steuerrecht an der Universität St. Gallen, Schweiz; Mitglied des Stiftungsrates der Schweizerischen Studienstiftung, Zürich, Schweiz; Protektor der Brunneria Foundation, Vaduz, Liechtenstein.



Ernest-W. Droege

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2016.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
CEO der Droege Group AG (seit 2018), davor verschiedene Positionen innerhalb der Droege Group, Düsseldorf, Deutschland	2014 bis heute
Wissenschaftlicher Mitarbeiter RWTH Aachen, Deutschland	2012 bis 2014
Investment Banking bei Goldman Sachs AG, Frankfurt, Deutschland	2010 bis 2012

Ausbildung

Studium des Wirtschaftsingenieurwesens in Karlsruhe und Zürich, Promotion in Wirtschaftswissenschaften an der RWTH Aachen.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Geschäftsführer oder Beirat verschiedener Tochtergesellschaften innerhalb der Droege Group AG, darunter Geschäftsführer der Droege Group Unternehmer-Beratung GmbH, Düsseldorf, Deutschland; Vorsitzender des Aufsichtsrates der Trenkwalder Group AG sowie der Trenkwalder Beteiligungs GmbH, beide in Wien, Österreich; Vorsitzender des Beirats der Weltbild Holding GmbH, Augsburg, Deutschland.



Rudolf Marty

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 1993 und Vorsitzender des Audit-Komitees.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Präsident der Gebert Rüt Stiftung, Zürich, Schweiz	2005 bis 2017
VR-Präsident und Mehrheitsaktionär der Advexo AG, Luzern, Schweiz	2008 bis 2017
Geschäftsleitender Partner und VR-Mitglied der itopia AG – Corporate Information Technology, Zürich, Schweiz	1995 bis 2007
Leiter Informatik-Forschungslabor und Applikationsentwicklung (Direktor) der UBS, Zürich, Schweiz	1989 bis 1995
Professor für Informatik, Universität Zürich	1982 bis 1992

Ausbildung

Lizenziat in Betriebswirtschaftslehre und Doktorat in Informatik an der Universität Zürich, Schweiz.



Gustavo Möller-Hergt

Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014. CEO des ALSO-Konzerns und seit 2011 Konzernleitungsmitglied.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Chief Operating Officer ALSO-Konzern	2011 bis 2012
Generalbevollmächtigter der Droege Group	2008 bis 2011
CEO und Generalbevollmächtigter sowie zuvor verschiedene Funktionen bei der Warsteiner-Gruppe	1992 bis 2007
Aufsichtsrat bei SIAC, Douala, Kamerun	1998 bis 2007
Aufsichtsratsvorsitzender bei CASA Isenbeck, Buenos Aires, Argentinien	1993 bis 2007

Ausbildung

Diplomingenieur-Studium an der Technischen Universität München, Deutschland, Absolvent der Harvard Business School, Boston, USA. Promotion an der Technischen Universität Berlin, Deutschland, wo er über Technisches Management doziert.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied des Beirates der Deutschen Bank AG, Düsseldorf, Deutschland, und Mitglied des Kuratoriums der Bamberger Symphoniker, Bamberg, Deutschland.



Frank Tanski

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2011.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Geschäftsführer der Droege Capital GmbH, Deutschland	2008 bis heute
Mitarbeiter einer Grossbank in Deutschland zuletzt als Geschäftsbereichsleiter	1992 bis 2008

Ausbildung

Diplom-Kaufmann.

3.2 Anzahl zulässige Tätigkeiten

Ein Mitglied des Verwaltungsrates darf maximal zehn weitere Tätigkeiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganes bei anderen Rechtseinheiten ausüben, die im Sinne von Art. 12 der VegÜV im Handelsregister eingetragen sind oder hierzu verpflichtet wären und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass solche Tätigkeiten nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung von Pflichten gegenüber dem ALSO-Konzern stehen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, oder in Unternehmen, an denen diese Rechtseinheit eine wesentliche (nicht-konsolidierte) Beteiligung hält, gelten als ein Mandat.

3.3 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung einzeln für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt und sind wieder wählbar. Der Präsident des Verwaltungsrates wird ebenfalls von der Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass Verwaltungsratsmitglieder grundsätzlich auf jene Generalversammlung hin, an der über die Genehmigung des Geschäftsberichts des Jahres beschlossen wird, in dem sie das siebzigste Altersjahr vollendet haben, zurücktreten sollten. Der Verwaltungsrat kann von dieser Regel ausnahmsweise abweichen.

Für Angaben zur erstmaligen Wahl der Mitglieder wird auf [Ziff. 3.1](#) verwiesen.

3.4 Interne Organisation

3.4.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat und Arbeitsweise

Der Verwaltungsrat vertritt die ALSO Holding AG nach aussen. Er kann die Vertretung einem oder mehreren Mitgliedern oder Dritten übertragen. Der Präsident des Verwaltungsrates beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Er bereitet die Sitzungen vor, leitet sie und bestimmt die Traktandenliste. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten, sollte dieser verhindert sein. Jedes Mitglied kann die Einberufung einer Sitzung und die Aufnahme eines Traktandums in die Agenda verlangen.

Für Angaben zum Lead Director wird auf [Ziff. 3.7](#) verwiesen.

3.4.2 Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse an Ausschüsse oder einzelne seiner Mitglieder delegieren. Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse: den Verwaltungsratsausschuss (VRA), den Prüfungsausschuss (Audit-Komitee) sowie den Vergütungs- und Nominationsausschuss.

Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Amtszeit der Ausschussmitglieder beträgt jeweils ein Jahr. Der Verwaltungsrat kann jedes Mitglied eines Ausschusses jederzeit abberufen mit Ausnahme der Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses, deren Wahl und Abberufung in die Kompetenz der Generalversammlung fallen.

3.4.2.1 Verwaltungsratsausschuss (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen VRA. Dieser besteht in der Regel aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die über fundiertes Fachwissen und eine reiche Erfahrung auf den Gebieten des Grosshandels, der Finanzen, der Corporate Governance sowie der Risikokontrolle verfügen.

Der VRA unterstützt und entlastet den Verwaltungsrat bei der Oberleitung des ALSO-Konzerns sowie bei der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Der VRA rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten und Beschlüsse des Ausschusses erfolgt an jeder ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des VRA. Ausserordentliche Vorfälle von wesentlicher Bedeutung werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Der VRA hat folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- ▶ Überwachung der Umsetzung der Konzernstrategie durch die Konzernleitung
- ▶ Konsultation betreffend Festlegung und Änderungen der Aufbauorganisation (Führungsorganigramm) der Konzernleitung, der Länderverantwortung und der Funktionsbereiche im Konzern
- ▶ Konsultation betreffend Festlegung der Ausgestaltung des Rechnungswesens sowie Regelung und Führung eines Risikomanagements
- ▶ Vorbereitung und Überwachung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Investitionen, Mergers & Acquisitions sowie anderer bedeutender Projekte und Sachgeschäfte des ALSO-Konzerns

- ▶ Sicherstellung der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, soweit diese Funktion nicht durch das Audit-Komitee wahrgenommen wird
- ▶ Prüfung und Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrates bezüglich einer möglichen Erhöhung oder Herabsetzung des Aktienkapitals und die Ausgabe von Anleihen durch die Gesellschaft
- ▶ Prüfung und Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrates bezüglich einer allfälligen Benachrichtigung des Richters im Falle einer Überschuldung der Gesellschaft
- ▶ Beschlussfassung über die Gewährung wesentlicher Garantien, Bürgschaften, Sicherheiten und sonstiger Patronatserklärungen zugunsten von Personen oder Gesellschaften ausserhalb des Konzerns
- ▶ Konsultation betreffend die Übernahme weiterer externer Verwaltungsratsmandate und wichtiger politischer Ämter durch die Mitglieder der Konzernleitung
- ▶ Konsultation betreffend Verträge mit Hauptaktionären bzw. Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern und/oder diesen nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen
- ▶ Beschlussfassung bezüglich wesentlicher Rechtsstreitigkeiten
- ▶ Beschlussfassung über die Notwendigkeit und den Umfang von Sanierungen der ALSO-Gesellschaften
- ▶ Beschlussfassung über wesentliche Erhöhungen oder Herabsetzungen des Gesellschaftskapitals der ALSO-Gesellschaften (mit Ausnahme der ALSO Holding AG)
- ▶ Beschlussfassung bezüglich Massnahmen zur gesellschaftsrechtlichen Umwandlung von ALSO-Gesellschaften und Abschluss von Ergebnisabführungsverträgen und ähnlichen Vereinbarungen
- ▶ Konsultation betreffend Genehmigung des Budgets sowie der Jahres- und Halbjahresabschlüssen auf Stufe des ALSO-Konzerns sowie Beschlussfassung über wesentliche Budgetabweichungen

- ▶ Beschlussfassung über Massnahmen gegenüber allen oder einer erheblichen Zahl von Mitarbeitenden der ALSO-Gesellschaften oder über Konsultationen mit dem Betriebsrat der einzelnen ALSO-Gesellschaften bezüglich solcher Massnahmen

Der VRA kann gewisse Aufgaben an ein einzelnes Mitglied des VRA, an die Konzernleitung, an Mitarbeitende des ALSO-Konzerns, die wichtige Linien- und/oder Stabsfunktionen ausüben, sowie an Dritte delegieren.

Zusammensetzung des Verwaltungsratsausschusses

Walter P. J. Droege	Vorsitz
Frank Tanski	Mitglied
Peter Athanas	Mitglied

Stand 31. Dezember 2020

3.4.2.2 Prüfungsausschuss (Audit-Komitee)

Der Verwaltungsrat setzt ein Audit-Komitee ein. Das Audit-Komitee hat in der Regel drei Mitglieder, die das dazu notwendige finanzielle, rechtliche und technische Know-how besitzen.

Das Audit-Komitee rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten und Beschlüsse des Ausschusses erfolgt an jeder ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des Audit-Komitees. Der Leiter der internen Revision und der Group Compliance Officer haben die Pflicht, den Vorsitzenden des Audit-Komitees jederzeit über revisions- oder compliance-relevante Aspekte zu informieren. Ausserordentliche Vorfälle von wesentlicher Bedeutung

werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Das Audit-Komitee nimmt die folgenden Aufgaben wahr:

- ▶ Überwachung und Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrollen im Finanzbereich, Kontrolle der Anpassungen nach wesentlichen Änderungen im Risikoprofil
- ▶ Beurteilung der Prüfstrategie der externen Revisionsstelle und Überprüfung, ob Mängel behoben und Empfehlungen umgesetzt wurden
- ▶ Genehmigung der Jahresplanung der internen Revision und Besprechung ihrer Berichterstattung mit dem Leiter der internen Revision
- ▶ Beurteilung der Leistung und Honorierung der Revisionsstelle und Kontrolle über deren Unabhängigkeit
- ▶ Beurteilung des Zusammenwirkens von Revisionsstelle und interner Revision
- ▶ Beurteilung der von der Konzernleitung getroffenen Massnahmen für ein zweckmässiges Risikomanagement
- ▶ Konsultation bei Erlass oder Änderung des Code of Conduct inklusive der dazugehörigen Richtlinien
- ▶ Überwachung und Beurteilung der Massnahmen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen (Compliance) sowie der dazugehörenden Kontrollmassnahmen
- ▶ Analyse der Finanzberichterstattung, Beurteilung der Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertung der wesentlichen Positionen
- ▶ Besprechung des Jahresabschlusses und der jährlichen Finanzberichterstattung mit den verantwortlichen Stellen und Abgabe einer Empfehlung gegenüber dem Verwaltungsrat
- ▶ Konsultation beim Abschluss von Beraterverträgen mit der Revisionsstelle für wichtige Prüfungsaktivitäten

Das Audit-Komitee kann im Rahmen seiner Aufgaben Aufträge erteilen, insbesondere an die Konzernleitung, an die interne Revision, an den Group Compliance Officer und an die externe Revisionsstelle.

Zusammensetzung des Audit-Komitees

Rudolf Marty	Vorsitz
Frank Tanski	Mitglied
Peter Athanas	Mitglied

Stand 31. Dezember 2020

3.4.2.3 Vergütungs- und Nominationsausschuss

Die Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses werden jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat benennt den Vorsitzenden.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss bereitet alle relevanten Entscheide des Verwaltungsrates im Bereich der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vor und unterbreitet Vorschläge an den Verwaltungsrat zu Art und Höhe der jährlichen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, den Nebenleistungen und den Bestimmungen der Arbeitsverträge. Der Verwaltungsrat hat dem Vergütungs- und Nominationsausschuss ausserdem folgende weitere Aufgaben zugewiesen:

- ▶ Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Ernennung des Vizepräsidenten des Verwaltungsrates und Vorauswahl potenzieller Kandidaten für den Verwaltungsrat
- ▶ Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Ernennung, Beförderung und Entlassung der Mitglieder der Konzernleitung und der Länderchefs des ALSO-Konzerns

- ▶ Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Einführung und Änderung von Mitarbeiterbeteiligungsplänen
- ▶ Überprüfung der Nachfolgeplanung und Führungsqualifikationen der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung, der Länderchefs sowie weiterer Personen des ALSO-Konzerns, die zentrale Linien- und/oder Stabsfunktionen ausüben

Der Verwaltungsrat kann dem Vergütungs- und Nominationsausschuss weitere Aufgaben im Bereich Vergütung, Personalwesen und in damit zusammenhängenden Bereichen zuweisen.

Zusammensetzung des Vergütungs- und Nominationsausschusses

Peter Athanas	Vorsitz
Walter P. J. Droege	Mitglied
Frank Tanski	Mitglied

Stand 31. Dezember 2020

3.4.3 Sitzungsrhythmus des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat trifft sich durchschnittlich rund alle zwei Monate zu halb- bis ganztägigen ordentlichen Sitzungen und in der Regel einmal jährlich zu einer gemeinsamen Strategiesitzung mit der Konzernleitung. In diesen Sitzungen geht es darum, vor dem aktuellen makroökonomischen und unternehmensspezifischen Hintergrund die Positionierung des ALSO-Konzerns zu analysieren, die strategische Ausrichtung zu überprüfen und gegebenenfalls neu festzulegen. Der CFO und der General Counsel nehmen in der Regel als Gast an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil und weitere Mitglieder der Konzernleitung bei spezifischen Themen. Im Berichtsjahr wurden zudem externe Berater

beigezogen, die die Marktüblichkeit der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung überprüften. Die Vertreter der Revisionsstelle der Gesellschaft haben im Berichtsjahr an einer Sitzung teilgenommen.

2020 trat der Verwaltungsrat zu insgesamt elf Sitzungen zusammen, in denen eine Strategiesitzung eingeschlossen ist.

Der VRA tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel alle zwei Monate. Im Berichtsjahr wurden die Sitzungen aufgrund der ausserordentlichen Lage bezüglich COVID-19 zusammen mit dem Verwaltungsrat abgehalten.

Das Audit-Komitee tagt, sooft es die Geschäfte erfordern. Das Audit-Komitee hat vier Sitzungen mit einer durchschnittlichen Dauer von zwei Stunden abgehalten, die das Berichtsjahr betreffen haben. Der CFO, der General Counsel, die interne Revision, die Compliance-Verantwortlichen und die Revisionsstelle nehmen in der Regel als Gäste an den Sitzungen des Audit-Komitees teil.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern. Der Vergütungs- und Nominationsausschuss hat zwei Sitzungen mit einer durchschnittlichen Dauer von einer Stunde abgehalten, die das Berichtsjahr betreffen haben.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihren jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Der Beizug von Mitgliedern der Konzernleitung oder weiteren Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden.

3.5 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht über den Konzern aus. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder  **Statuten** vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt insbesondere die Genehmigung bzw. Beschlussfassung über:

- ▶ die Ziele und Strategie des Konzerns
- ▶ den Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden im Zusammenhang mit Hauptrisiken
- ▶ die personelle Besetzung der Konzernleitung
- ▶ die Festlegung der Organisation und Bestimmung derjenigen Personen, die mit der Vertretung der ALSO Holding AG betraut sind
- ▶ die Anträge an die Generalversammlung betreffend die Vergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung
- ▶ die Ausgestaltung der Vorsorge für die Konzernleitungsmitglieder
- ▶ das Budget, die Planungen und Prognosen des Konzerns
- ▶ die konsolidierten Jahres- und Zwischenabschlüsse des Konzerns sowie die Jahresrechnung der ALSO Holding AG
- ▶ das Investitionsbudget des Konzerns
- ▶ Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge überschreiten
- ▶ wesentliche Mergers- & Acquisitions-Transaktionen, Joint Ventures und dergleichen
- ▶ den Geschäfts- sowie Vergütungsbericht

Im Übrigen hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung der Konzernleitung übertragen. Die operative Führung umfasst die

Verpflichtung zu allen Massnahmen, die insbesondere in personeller, produktrelevanter, marktorientierter, konkurrenzbeachtender und zukunftsorientierter Beziehung notwendig sind.

Die Konzernleitung ist unter Berücksichtigung der Vorgaben des Verwaltungsrates ergebnisverantwortlich. Die Konzernleitung hat neben der Gesamtverantwortung für das operative Management insbesondere die folgenden Hauptaufgaben:

- ▶ Festlegung und Änderungen der Aufbauorganisation (Führungsorganigramm) auf Stufe Länderverantwortung und Funktionsbereiche des ALSO-Konzerns
- ▶ Verfolgung der strategischen Ziele und Durchsetzung dieser Ziele mittels Massnahmenplänen
- ▶ Festlegung der Personal- und Entschädigungspolitik unterhalb der Konzernleitungsstufe
- ▶ Festlegung der Sortimentspolitik sowie der Marketing- und Verkaufspolitik
- ▶ Abschluss und Aufhebung von Verträgen mit Herstellern auf Konzernebene
- ▶ Festlegung der Sourcing-Politik
- ▶ Festlegung der Grundprinzipien des Transfer Pricing
- ▶ Festlegung der Logistikkonzepte und -strukturen
- ▶ Genehmigung des Budgets der Gruppengesellschaften sowie deren Abschlüsse und Investitionen
- ▶ Ausübung der Stimm- und Wahlrechte in Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften im ALSO-Konzern
- ▶ Festlegung der operativen Informations- und Berichtssysteme
- ▶ Festlegung der Kommunikationspolitik und des Erscheinungsbildes
- ▶ Regelung und Führung des Risikomanagements
- ▶ Finanzkompetenz ausserhalb des Budgets oder für Konzerninvestitionen, sofern sie nicht in den Kompetenzbereich des Verwaltungsrates oder seiner Ausschüsse fallen

Der CEO führt den ALSO-Konzern mit den ihm unterstellten Konzernleitungsmitgliedern. Er leitet die Konzernleitungssitzungen und kontrolliert die Einhaltung ihrer Beschlüsse. Er beurteilt die Leistungen und Ergebnisse der beiden Marktsegmente «Zentraleuropa» und «Nord-/Osteuropa». Darauf basierend nimmt er die wichtigsten Ressourcenallokationen auf die Geschäftssegmente vor – insbesondere in finanzieller und personeller Hinsicht. Der CEO ist für die einheitliche Entwicklung der Gesellschaft im Sinne der festgelegten Geschäftspraktiken und Strategien verantwortlich.

3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse werden periodisch mittels der für sie relevanten Berichte der Gruppe informiert. Diese Berichte werden zudem in regelmässigen Sitzungen mit den betroffenen Gremien vertieft diskutiert.

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise mittels Rapportierungs- und Überwachungsverfahren. Der ALSO-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management-Informationssystem (MIS). Der Verwaltungsrat erhält im Rahmen des MIS ein monatliches Reporting in dem unter anderem der Umsatz, Konzerngewinn, die Konzerngeldflussrechnung, das Net Working Capital, die Finanzierungsstruktur und Wechselkursrisiken erläutert werden. Die Informationen werden nach den einzelnen Segmenten gegliedert und zum genehmigten Budget und den Vorjahreszahlen verglichen.

Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch den CEO oder durch ein anderes Mitglied der Konzernleitung über den laufenden

Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. An diesen Sitzungen können die Mitglieder des Verwaltungsrates von anderen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder vom CEO jede Information über den ALSO-Konzern verlangen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Die interne Revision, die Compliance-Verantwortlichen und die Revisionsgesellschaften unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Zusätzlich nehmen der VRA sowie das Audit-Komitee im Rahmen ihrer Aufgaben gemäss [Ziff. 3.4.2.1](#) bzw. [Ziff. 3.4.2.2](#) dieses Berichts Kontrollaufgaben gegenüber der Konzernleitung wahr. Diese Aufgaben werden mit dem Verwaltungsrat der ALSO Holding AG abgestimmt.

ALSO verfolgt einen koordinierten und konsequenten Risikomanagement- und Kontrollansatz zur Identifikation und Evaluation von gruppenweiten wie auch einzelne Konzerngesellschaften betreffenden Risiken. Dabei werden operative Risiken, Marktrisiken, finanzielle Risiken, steuerliche Risiken und andere Risiken separat erfasst und aufgrund der Eintretenswahrscheinlichkeit sowie der potenziellen Auswirkungen klassifiziert. Anhand der so erstellten Risikomatrix erarbeitet die Konzernleitung einen Katalog geeigneter Massnahmen zur Verhinderung des Eintritts und/oder zur Minderung potenzieller Schäden. Die Risikomatrix wird dem Audit-Komitee und anschliessend dem Verwaltungsrat regelmässig zur Beurteilung und Genehmigung präsentiert und die Umsetzung der Massnahmen durch das Audit-Komitee kontrolliert.

Darüber hinaus werden der Verwaltungsrat und das Audit-Komitee von der internen Revision des ALSO-Konzerns unterstützt. Die interne Revision hat gegenüber allen Gesellschaften und Stellen des Konzerns ein uneingeschränktes Auskunft- und Akteneinsichtsrecht. Ferner kann die Konzernleitung im Einvernehmen mit dem Audit-Komitee die interne Revision ausserhalb der geplanten Revisionstätigkeit mit der Durchführung spezieller Untersuchungen beauftragen. Die Jahresplanung der internen Revision wird durch das Audit-Komitee genehmigt. Der Leiter der internen Revision reicht dem Audit-Komitee halbjährlich einen Bericht ein. Das Audit-Komitee diskutiert diesen mit dem Leiter der internen Revision und ergreift allenfalls erforderliche Massnahmen bzw. schlägt solche dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vor. Der Leiter der internen Revision hat im Berichtsjahr an vier Sitzungen des Audit-Komitees teilgenommen.

3.7 Massnahmen gemäss Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance

Bei ALSO besteht ein Doppelmandat Verwaltungsratspräsident und CEO. Die Ausgewogenheit der Einflussnahme zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist durch drei eingerichtete Ausschüsse, in denen der Verwaltungsratspräsident keinen Einsitz nimmt, und den Einsitz von Vertretern des Hauptaktionärs gewährleistet. Ausserdem wurde 2015 im Rahmen einer Änderung des Organisationsreglements das «Lead Director»-Konzept eingeführt. Der Lead Director ist insbesondere verantwortlich für die Leitung der Sitzungen des Verwaltungsrates – fallweise auch nur einzelner Traktanden – bei einem Interessenkonflikt des Präsidenten. Er kann selbstständig Sitzungen einberufen. Als Lead Director amtiert der Vizepräsident des Verwaltungsrates, Walter P. J. Droege.

Aktuell ist der Verwaltungsrat sowie auch die Konzernleitung (vgl. dazu [Ziff. 4.1](#)) ausschliesslich männlich besetzt. Für eventuelle Vakanzen wird der Verwaltungsrat, nicht zuletzt auch im Hinblick auf zukünftig geltende gesetzliche Richtwerte für die Vertretung der Geschlechter in Verwaltungsrat und Konzernleitung, die Besetzung mit weiblichen Mitgliedern prüfen.

Der Verwaltungsrat nimmt regelmässig eine Selbstevaluation seiner Arbeitsweise und Arbeitseffizienz vor.

4. Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Konzernleitung wurde im Berichtsjahr um zwei neue Funktionen, nämlich den General Counsel und Senior Vice President HR sowie den Senior Vice President Consumptional Business, erweitert. Die Konzernleitung der ALSO Holding AG setzt sich wie folgt zusammen.

Mitglieder der Konzernleitung

Name	Nationalität	Funktion
Gustavo Möller-Hergt	DE	Chief Executive Officer (CEO)
Ralf Retzko	DE	Chief Financial Officer (CFO)
Thomas Meyerhans	DE	Senior Vice President Legal und HR
Jan Bogdanovich	LV	Senior Vice President Consumptional Business

Stand 31. Dezember 2020

MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

Tätigkeiten und Interessenbindungen



Gustavo Möller-Hergt

Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014. CEO des ALSO-Konzerns und seit 2011 Konzernleitungsmitglied.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Chief Operating Officer ALSO-Konzern	2011 bis 2012
Generalbevollmächtigter der Droege Group	2008 bis 2011
CEO und Generalbevollmächtigter sowie zuvor verschiedene Funktionen bei der Warsteiner-Gruppe	1992 bis 2007
Aufsichtsrat bei SIAC, Douala, Kamerun	1998 bis 2007
Aufsichtsratsvorsitzender bei CASA Isenbeck, Buenos Aires, Argentinien	1993 bis 2007

Ausbildung

Diplomingenieur-Studium an der Technischen Universität München, Deutschland, Absolvent der Harvard Business School, Boston, USA. Promotion an der Technischen Universität Berlin, Deutschland, wo er über Technisches Management doziert.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied des Beirates der Deutschen Bank AG, Düsseldorf, Deutschland, und Mitglied des Kuratoriums der Bamberger Symphoniker, Bamberg, Deutschland.



Ralf Retzko

CFO des ALSO-Konzerns und Konzernleitungsmitglied seit 2011.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Leiter des Controllings, kaufmännischer Leiter und CFO der Actebis-Gruppe	1998 bis 2011
Zentralcontrolling der Karstadt AG, Essen, Deutschland	1996 bis 1998
nach dem Studium wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Göttingen, Deutschland.	1993 bis 1995

Ausbildung

Studium in Betriebswirtschaft, Mathematik und Wirtschaftsinformatik in Göttingen, Deutschland. Anschliessend Promotion im Fachbereich Betriebswirtschaftslehre.



Thomas Meyerhans

Senior Vice President Legal und Human Resources und Konzernleitungsmitglied seit 2020.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
General Counsel und Senior Vice President Human Resources (seit 2019) des ALSO-Konzerns	2017 bis heute
Rechtsanwalt bei Baker & McKenzie LLP in München, Deutschland sowie in San Francisco und Palo Alto, USA	2014 bis 2017
Rechtsanwalt bei Watson, Farley & Williams LLP in München und Hamburg, Deutschland	2011 bis 2014
Rechtsanwalt bei Clifford Chance in Frankfurt am Main, Deutschland und New York, USA	2008 bis 2010

Ausbildung

Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Heidelberg und Mainz, Deutschland sowie Lausanne, Schweiz; Rechtsreferendariat beim Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Deutschland mit Stationen in Canberra, Australien und New York, USA.



Jan Bogdanovich

Senior Vice President Consumptional Business und Konzernleitungsmitglied seit 2020.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Senior Vice President Consumptional Business (seit 2020), davor verschiedene Positionen innerhalb des ALSO-Konzerns	2014 bis heute
Verantwortlich für das F&E Zentrum in Riga für Nervogrid, Helsinki, Finnland	2011 bis 2014
Verantwortlich für die Geschäftsentwicklung für Hortus Digital, Riga, Lettland	2004 bis 2011

Ausbildung

Studium in Computerwissenschaften in Lettland.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied der Information Security Audit and Control Association (ISACA).

4.2 Anzahl zulässige Tätigkeiten

Ein Mitglied der Konzernleitung darf maximal zehn weitere Tätigkeiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans bei anderen Rechtseinheiten ausüben, die im Sinne von Art. 12 der VegüV im Handelsregister eingetragen sind oder hierzu verpflichtet wären und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass solche Tätigkeiten nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung von Pflichten gegenüber der Gesellschaft stehen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, oder in Unternehmen, an denen diese Rechtseinheit eine wesentliche Beteiligung hält, gelten als ein Mandat.

4.3 Managementvereinbarungen

ALSO Holding AG hat keine Managementverträge mit Personen ausserhalb des Konzerns für die Delegation der Geschäftsführung abgeschlossen. Die Übertragung der Geschäftsführung an juristische Personen ist gemäss Art. 6 der VegüV nicht zulässig.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Für Angaben über die Entschädigungen und Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie Darlehen an dieselben wird auf den [Vergütungsbericht](#) verwiesen.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Aktie berechtigt unter Vorbehalt des Eintrags im Aktienbuch zu einer Stimme. Die Einführung oder Änderung statutarischer Bestimmungen, welche die Beschränkung der Stimmrechte betreffen, erfordern einen Beschluss der Generalversammlung, welcher mindestens zwei Drittel der Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt.

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der [Statuten](#). Jeder Aktionär kann grundsätzlich persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, die selbst nicht Aktionär sein muss, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. An der ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2020 wurde das persönliche Teilnahmerecht aufgrund des Veranstaltungsverbots infolge der COVID-19 Pandemie basierend auf den Bestimmungen der Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) jedoch ausgeschlossen.

Anstelle der persönlichen Teilnahme oder Vertretung durch eine Drittperson können Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter postalisch oder elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, enthält er sich der Stimme. Aufgrund des oben erwähnten Ausschlusses der

persönlichen Teilnahme konnten die Aktionäre an der ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2020 ihre Rechte ausschliesslich über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausüben.

Die Generalversammlung wählt jährlich den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mit dem Recht zur Substitution. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung.

6.2 Statuarische Quoren

Soweit das Gesetz nicht eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktien mit der relativen Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen und leere Stimmen werden nicht berücksichtigt. Für Wahlen ist im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten Wahlgang das relative Mehr ausschlaggebend. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder von anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 und Art. 700 des Schweizerischen Obligationenrechts. Aktionäre, die zusammen 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können, unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der damit zusammenhängenden Anträge, die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.

Die Generalversammlung wird spätestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Die Aktionäre können überdies schriftlich (mit uneingeschriebenem Brief) oder durch elektronische Mitteilung orientiert werden.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals besitzen, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Gesuch ist mindestens sechzig Tage vor der Versammlung schriftlich und unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge einzureichen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag so festzulegen, dass dieser möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. nicht mehr als fünf bis zehn Tage vor der Generalversammlung. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 125 Abs.3 und Abs.4 FinfraG (vormals Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel «BEHG») wurde wegbedungen («opting out»).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung und/oder weiterer Kadermitglieder.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird jährlich für ein Jahr an der Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrates gewählt. Bei der Auswahl der Revisionsstelle berücksichtigt der Verwaltungsrat verschiedene Kriterien, insbesondere die Unabhängigkeit, Qualität, Reputation und Kosten der Revisionsstelle.

Von 2013 bis 2019 hat PricewaterhouseCoopers AG (PwC) das Revisionsstellenmandat ausgeübt. Der Verwaltungsrat hat das Revisionsstellenmandat der ALSO Holding AG und ihrer

Konzerngesellschaften im Jahr 2019 im Sinne einer guten Corporate Governance neu ausgeschrieben. Das Ausschreibungsverfahren erfolgte unter der Leitung des Audit Komitees und umfasste unter anderem vertiefte Gespräche des CFO und des Head of Group Reporting mit den jeweiligen Revisorenteams.

Die Ergebnisse des Ausschreibungsverfahrens wurden nach dessen Abschluss dem Verwaltungsrat präsentiert. Dieser hat sodann der Generalversammlung die Wahl von Ernst & Young AG (EY) beantragt. Die Generalversammlung vom 24. März 2020 hat diesem Antrag zugestimmt und EY als neue Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2020 gewählt. Die Leitung der Revision wird, wie gesetzlich gefordert, spätestens alle sieben Jahre ausgewechselt.

8.2 Honorare

Das Revisionshonorar für EY (im Vorjahr für PwC) als Revisionsstelle der ALSO Holding AG und der durch EY (im Vorjahr PwC) geprüften Konzerngesellschaften sowie die Honorare für zusätzliche Dienstleistungen setzen sich wie in der folgenden Tabelle zu sehen zusammen.

Honorare

CHF 1 000	2020	2019
Revision	1 070	908
Revisionsnahe Dienstleistungen	0	70
Steuerliche und andere Dienstleistungen	408	590
Total	1 478	1 568

8.3 Informationsinstrumente über die Tätigkeit der Revisionsstelle

Das Audit-Komitee und die Revisionsstelle legen jährlich den Inhalt und Umfang der Prüfung fest. Dabei werden allfällige spezielle Aufträge des Verwaltungsrates in das Revisionsprogramm eingebaut. Die Ergebnisse der Revision werden in einem umfassenden Bericht zuhanden des Verwaltungsrates festgehalten.

Vertreter der Revisionsstelle nehmen an einzelnen Sitzungen oder einzelnen Traktanden von Sitzungen des Audit-Komitees teil und erläutern an diesen ihre Tätigkeit und nehmen zu Fragen Stellung. Im Berichtsjahr haben Vertreter der früheren Revisionsstelle PwC an einer Sitzung und Vertreter der aktuellen Revisionsstelle EY an zwei Sitzungen des Audit-Komitees teilgenommen. Kontakte zwischen der Revisionsstelle und den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Konzernleitung und des Audit-Komitees der ALSO Holding AG finden auch ausserhalb von Sitzungen regelmässig statt.

Das Audit-Komitee beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und beurteilt die Prüfstrategie. Es legt dieser Beurteilung als massgebende Kriterien insbesondere die fachlichen Kompetenzen, die Objektivität, die Adäquanz der eingesetzten Ressourcen, die Angemessenheit der Priorisierung und Setzung von Prüfungsschwerpunkten, die Fähigkeit zur Kommunikation und Koordination mit der internen Revision, der Konzernleitung und dem Audit-Komitee sowie die Qualität der abgegebenen Empfehlungen und Berichte zugrunde. Das Audit-Komitee erstattet dem Verwaltungsrat anschliessend Bericht über seine Beurteilung.

Der Verwaltungsrat bespricht und überprüft auf der Basis der Beurteilung des Audit-Komitees den Umfang und die Qualität der Revisionen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen. Den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2020 betreffend fand eine Sitzung des Verwaltungsrates mit der Revisionsstelle statt.

Zusätzliche Dienstleistungs- oder Beratungsmandate werden an die Revisionsstelle nur dann übertragen, wenn dies die Unabhängigkeitsrichtlinien der Revisionsstelle zulassen.

9. Informationspolitik

Eine detaillierte finanzielle Berichterstattung erfolgt in Form des Halbjahres- sowie des Jahresberichts. Die publizierte Rechnungslegung hält sich an die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange und der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der ALSO-Konzern präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.

Der ALSO-Konzern nimmt die Berichterstattung im Rahmen der Publikationspflicht gemäss Art. 124 FinfraG sowie der Ad-hoc-Publizität gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange wahr. Jeder Interessierte hat die Möglichkeit, sich von der ALSO Holding AG per [E-Mail-Verteiler](#) kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen (Ad-hoc-Mitteilungen) direkt zusenden zu lassen. Die [Ad-hoc-Mitteilungen](#) können zeitgleich mit der [Meldung an die SIX Swiss Exchange](#) und anschliessend noch während zweier Jahre abgerufen werden.

Zusätzlich werden nach Bedarf Pressemitteilungen, Präsentationen oder Broschüren publiziert. Diese [Dokumente](#) sind elektronisch für alle zugänglich.

Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen mittels nicht-ingeschriebenem Brief oder durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB), sofern zwingende gesetzliche Bestimmungen oder die Statuten der Gesellschaft nicht etwas anderes vorsehen. Die Einladung zur Generalversammlung kann überdies durch elektronische Mitteilung erfolgen.

Finanzkalender

Generalversammlung	17. März 2021
Publikation Halbjahresbericht	20. Juli 2021

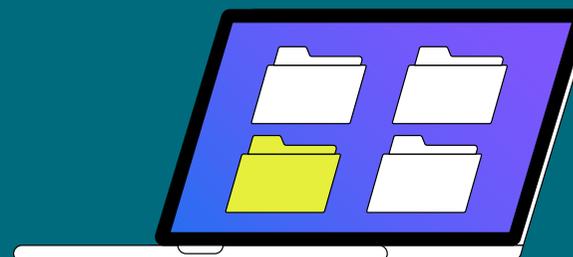
ALSO Holding AG
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Schweiz

Tel. +41 41 266 18 00

Email: info@also.com

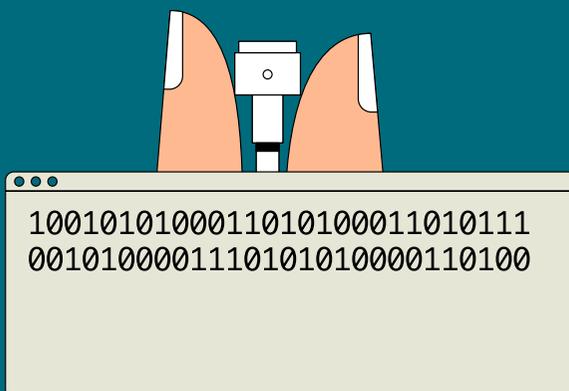
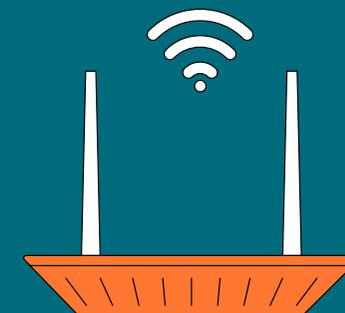
10. Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Änderungen seit dem Bilanzstichtag eingetreten.



VERGÜTUNGSBERICHT

Leitlinien	57
Änderungen im Berichtsjahr	57
Vergütungssystem	57
Zuständigkeiten, Genehmigungs- und Festsetzungsverfahren	58
Vergütungen für das Berichtsjahr	59
Vergütungen für das Vorjahr	61
Vergütungen an frühere Organmitglieder	62
Vergütungen an nahestehende Personen	63
Darlehen und Kredite	63
Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts	64



VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält Angaben zur Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Der Bericht wurde gemäss den Bestimmungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erstellt. Er erfüllt die Anforderungen betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie die im «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» festgelegten Standards von economiesuisse.

Dieser Vergütungsbericht wird der nächsten ordentlichen Generalversammlung der ALSO Holding AG, die am 17. März 2021 stattfinden wird, zu einer Konsultativabstimmung unterbreitet.

1. Leitlinien

Der Erfolg des ALSO-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualifikation und dem Engagement seiner Mitarbeitenden ab. Die Vergütungspolitik unterstützt ALSO dabei, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Sie hat ausserdem zum Ziel, die Interessen des Managements mit jenen von ALSO und ihrer Aktionäre in Einklang zu bringen.

Das Vergütungssystem ist so ausgestaltet, dass die Vergütungen leistungsabhängig und marktgerecht sind sowie das unternehmerische Denken und Handeln gefördert wird. Vergütungsentscheide sollen fair, transparent und somit für die betroffenen Personen nachvollziehbar sein.

2. Änderungen im Berichtsjahr

Thomas Meyerhans, General Counsel und Senior Vice President Human Resources, wurde im Mai 2020 zum Mitglied der Konzernleitung ernannt.

Jan Bogdanovich, Senior Vice President Consumptional Business, wurde im September 2020 zum Mitglied der Konzernleitung ernannt.

3. Vergütungssystem

3.1 Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit ein fixes Honorar, jedoch keine erfolgsabhängige Vergütung.

Vorsitzende und Mitglieder von Ausschüssen des Verwaltungsrates erhalten für die Ausübung dieser Funktionen ein zusätzliches fixes Honorar.

3.2 Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Vergütung, die aus fixen sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bestandteilen besteht. Statutarische Regeln betreffend die Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen finden sich in Art. 23 Abs. 3 der [Statuten](#).

Die fixen Vergütungen setzen sich aus dem Monatssalär, fallweise aus einer Autopauschale, einem Geschäftsfahrzeug oder pauschalen Repräsentationsspesen zusammen. Darüber hinaus können gewisse Sach- und Zusatzleistungen («fringe benefits») ausgerichtet werden.

Die variablen Vergütungen sind vom Geschäftserfolg abhängig und werden in Form eines Zielbonus in bar ausgerichtet. Die variable Vergütung enthält eine kurzfristige und eine langfristige Komponente und setzt sich wie folgt zusammen:

- **Kurzfristige variable Vergütung:** Für den CEO und den CFO bezieht sich die kurzfristige variable Vergütung vollständig auf vom Verwaltungsrat vorgegebene kombinierte Zielwerte zu EBT und EBITDA. Bei Erreichung der Ziele wird der Bonus gemäss einem durch den Verwaltungsrat zum Voraus festgelegten, progressiv gestaffelten Prozentanteil des erreichten EBT berechnet.
Für ein Konzernleitungsmitglied bezieht sich die kurzfristige variable Vergütung vollständig auf vorgegebene kombinierte Zielwerte aus Konzern- und Bereichs-EBT. Bei Erreichung der Ziele wird der Bonus gemäss einem zum Voraus festgelegten, fixen Prozentanteil des erreichten Bereichs-EBT berechnet.
Für ein weiteres Konzernleitungsmitglied ist der Bonus abhängig vom Erreichen von Zielwerten aus Konzern-EBT und im Voraus definierten qualitativen Zielen.
- **Langfristige variable Vergütung:** Ein Long-Term-Incentive gilt für Mitglieder der Konzernleitung, deren Beitrag einen massgeblichen Einfluss auf die langfristige Entwicklung des Konzerns hat. Der Long-Term-Incentive wurde 2011 mit

Mitgliedern der damaligen Konzernleitung vereinbart. Er ist so konzipiert, dass eine einmalige Sonderprämie ausbezahlt wird, wenn die vom Verwaltungsrat im Hinblick auf eine langfristige Entwicklung definierten finanziellen Zielwerte während zweier aufeinanderfolgender Jahre erfüllt werden. Die Auszahlung erfolgt nur unter der Bedingung, dass der Empfänger zum Zeitpunkt der Zahlung in einem Arbeitsverhältnis mit dem ALSO-Konzern steht.

Im Falle von ausserordentlichen, nicht von der Konzernleitung zu verantwortenden Sondereffekten (z. B. Akquisitionen) kann der Verwaltungsrat in seinem Ermessen eine Anpassung der für die Berechnung der variablen Vergütung zugrunde liegenden Parameter vornehmen.

Der Verwaltungsrat kann in seinem Ermessen einen zusätzlichen Sonderbonus ausrichten, der im Vergütungsbericht unter «Bonus bar (brutto)» ausgewiesen wird.

3.3 Kapitalbeteiligungsplan

Es werden gemäss Art. 25 Abs. 1 der [Statuten](#) keine Beteiligungspapiere, Wandel- und Optionsrechte an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zugeteilt.

4. Zuständigkeiten, Genehmigungs- und Festsetzungsverfahren

Die Zuständigkeiten für vergütungsbezogene Entscheidungen sind in den [Statuten](#), im Organisationsreglement sowie im Reglement des Vergütungs- und Nominationsausschusses der ALSO Holding AG geregelt.

4.1 Vergütungs- und Nominationsausschuss

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss bereitet alle relevanten Entscheide des Verwaltungsrates im Bereich der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vor und unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zu Art und Höhe der jährlichen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, den Nebenleistungen und den Bestimmungen der Arbeitsverträge.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss beantragt dem Verwaltungsrat gegebenenfalls auch Änderungen am Vergütungssystem.

4.2 Verwaltungsrat

Die Festlegung der definitiven Vergütung im Rahmen bzw. unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat. Die Festlegung des effektiven Bonus erfolgt, auf Vorschlag des Vergütungs- und Nominationsausschusses, in der Regel jeweils im ersten Quartal des Folgejahres. Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sind bei der Festsetzung ihrer Vergütung vom Stimmrecht ausgeschlossen. Im

Berichtsjahr wurden externe Berater beigezogen, die die Marktüblichkeit der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung überprüften und einen starken Bezug zwischen Höhe der Vergütungen und Unternehmensgrösse feststellten. Diese Berater verfügen über keine weiteren Mandate im ALSO-Konzern. Weitere externe Berater wurden im Berichtsjahr nicht beigezogen.

4.3 Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung genehmigt jährlich mit bindender Wirkung die folgenden Vergütungsbeträge für das jeweils laufende Geschäftsjahr:

- Maximalbetrag der fixen Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates
- Maximalbetrag der fixen Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung
- Maximalbetrag der variablen Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung

Die Generalversammlung kann jederzeit bereits genehmigte Vergütungen nachträglich erhöhen.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, kann der Verwaltungsrat an der gleichen oder einer neu einzuberufenden Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen.

Für die Einstellung von neuen Mitgliedern der Konzernleitung, die nach der Genehmigung durch die Generalversammlung erfolgen, beträgt der Zusatzbetrag pro neues Mitglied 30 Prozent der für die jeweilige Periode genehmigten Gesamtvergütung. Eine Genehmigung dieser zusätzlichen Vergütung durch die Generalversammlung ist nicht erforderlich.

5. Vergütungen für das Berichtsjahr

5.1 Allgemein

Die offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- ▶ Die ausgewiesenen variablen Vergütungselemente stellen die für das abgeschlossene Berichtsjahr abgegrenzten variablen Vergütungselemente dar.
- ▶ Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion.
- ▶ Bei Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Entschädigung bis zum Datum des Austritts aus der entsprechenden Funktion plus einer allfälligen Vergütung, die im Berichtsjahr im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit ausgerichtet wurde, gesamthaft offengelegt.
- ▶ Mitgliedern der Konzernleitung kann ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt werden. Diese Leistung wird gegebenenfalls unter den «Sachleistungen» ausgewiesen.
- ▶ Mitglieder der Konzernleitung können gewisse Vergünstigungen («fringe benefits») beziehen. Sofern diese Vergünstigungen im Einzelfall CHF 500 und pro Geschäftsjahr gesamthaft CHF 20 000 nicht übersteigen, werden sie nicht ausgewiesen.
- ▶ Allfällige Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen, Beiträge an Kaderversicherungen oder private Versicherungen werden bei den «Aufwendungen für Vorsorge» ausgewiesen.
- ▶ Die Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder wurden direkt durch die ALSO Holding AG oder indirekt über Weiterverrechnungen von den Tochtergesellschaften getragen.

5.2 Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates

An der Generalversammlung vom 24. März 2020 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2020 eine maximale fixe Gesamtvergütung von CHF 0.8 Mio. genehmigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit keine variable Vergütung.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates

CHF 1 000	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2020
Gustavo Möller-Hergt Präsident/Exekutives Mitglied	–	–	–
Walter P. J. Droege ^{1), 3), 4)} Vizepräsident	140		140
Rudolf Marty ^{2), 5)}	90	4	94
Frank Tanski ^{1), 2), 3), 7)}	331		331
Peter Athanas ^{1), 2), 3), 6)}	100	4	104
Ernest-W. Droege	80		80
Gesamtvergütung	741	8	749
Genehmigt an der Generalversammlung			800

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Für seine Vergütung verweisen wir auf den Abschnitt Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

1) Mitglied des Verwaltungsratsausschusses

2) Mitglied des Audit-Komitees

3) Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses

4) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses

5) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Audit-Komitees

6) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses

7) Inklusive eines zusätzlichen Fixbetrages von CHF 236 000 als Entschädigung von Mehraufwand infolge ausserordentlicher, über das Verwaltungsratsmandat hinausgehender Tätigkeiten

5.3 Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung

An der Generalversammlung vom 24. März 2020 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2020 eine maximale fixe Gesamtvergütung von EUR 1.5 Mio. und eine maximale variable Gesamtvergütung von EUR 4.5 Mio. genehmigt.

Im Berichtsjahr betrug der Bonus bar für Gustavo Möller-Hergt 82 Prozent (Vorjahr: 78 Prozent) der Gesamtvergütung und für die Mitglieder der Konzernleitung durchschnittlich 78 Prozent (Vorjahr: 77 Prozent). Die Erhöhung der Gesamtvergütung im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Erweiterung der Konzernleitung durch Ernennung von zwei neuen Mitgliedern (☞ **vgl. dazu Ziff. 2 dieses Berichts**) sowie auf das gesteigerte EBT zurückzuführen.

Die Generalversammlung genehmigt die Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in Euro, da die Auszahlungen der Vergütungen mehrheitlich in dieser Währung erfolgen. Dadurch können wechsellkursbedingte Abweichungen zwischen genehmigten und effektiven Vergütungen vermieden werden. Aus diesem Grund stellt ALSO die Vergütungen zusätzlich zu CHF auch in EUR dar.

Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in CHF

CHF 1 000	fixe Vergütungen			Total fixe Vergütungen	variable Vergütungen	Total 2020
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge		Bonus bar (brutto)	
Konzernleitung						
Total	837	34	474	1 345	4 810	6 155
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt	332	16	291	639	2 880	3 519

Umrechnung in CHF mit Durchschnittskursen 2020 (EUR/CHF 1.0705)

Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in EUR

EUR 1 000	fixe Vergütungen			Total fixe Vergütungen	variable Vergütungen	Total 2020
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge		Bonus bar (brutto)	
Konzernleitung						
Total	782	32	443	1 257	4 493	5 750
Genehmigt an der Generalversammlung						
				1 500	4 500	6 000
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt	310	15	272	597	2 690	3 287

6. Vergütungen für das Vorjahr

6.1 Allgemein

Die offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Geschäftsjahr 2019 betreffenden Vergütungen. Die Ergänzungen und Einschränkungen in 5.1 gelten auch für die Vergütungen des Vorjahres.

6.2 Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates

An der Generalversammlung vom 29. März 2019 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2019 eine maximale fixe Gesamtvergütung von CHF 0.7 Mio. genehmigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit keine variable Vergütung.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates

CHF 1 000	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2019
Gustavo Möller-Hergt Präsident/Exekutives Mitglied	–	–	–
Walter P. J. Droege ^{1),3),4)} Vizepräsident	140		140
Karl Hofstetter ⁷⁾	20	1	21
Rudolf Marty ^{2),5)}	90	4	94
Frank Tanski ^{1),2),3)}	95		95
Peter Athanas ^{1),2),3),6)}	100	5	105
Ernest-W. Droege	80		80
Gesamtvergütung	525	10	535
Genehmigt an der Generalversammlung			700

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Für seine Vergütung verweisen wir auf den Abschnitt Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

1) Mitglied des Verwaltungsratsausschusses

2) Mitglied des Audit-Komitees

3) Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses

4) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses

5) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Audit-Komitees

6) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses

7) Karl Hofstetter trat auf das Datum der Generalversammlung vom 29. März 2019 zurück. Vergütungen bis Generalversammlung 2019.

6.3 Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung

An der Generalversammlung vom 29. März 2019 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2019 eine maximale fixe Gesamtvergütung von EUR 1.5 Mio. und eine maximale variable Gesamtvergütung von EUR 3.8 Mio. genehmigt.

Die Generalversammlung genehmigt die Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in Euro, da die Auszahlungen der Vergütungen mehrheitlich in dieser Währung erfolgen. Dadurch können wechselkursbedingte Abweichungen zwischen genehmigten und effektiven Vergütungen vermieden werden. Aus diesem Grund stellt ALSO die Vergütungen zusätzlich zu CHF auch in EUR dar.

7. Vergütungen an frühere Organmitglieder

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. An ein früheres Mitglied der Konzernleitung wurde eine vereinbarte Vorsorgeleistung von CHF 78 712 ausgerichtet.

Im Vorjahr wurde eine Vorsorgeleistung von CHF 81 793 an ein früheres Mitglied der Konzernleitung ausgerichtet.

Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in CHF

CHF 1 000	fixe Vergütungen			Total fixe Vergütungen	variable Vergütungen	Total 2019
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge		Bonus bar (brutto)	
Konzernleitung						
Total	625	27	489	1 141	3 824	4 965
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt	345	16	303	664	2 325	2 989

Umrechnung in CHF mit Durchschnittskursen 2019 (EUR/CHF 1.1124)

Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in EUR

EUR 1 000	fixe Vergütungen			Total fixe Vergütungen	variable Vergütungen	Total 2019
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge		Bonus bar (brutto)	
Konzernleitung						
Total	562	24	440	1 026	3 438	4 463
Genehmigt an der Generalversammlung						
				1 500	3 800	5 300
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt	310	14	272	597	2 090	2 687

8. Vergütungen an nahestehende Personen

Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden.

9. Darlehen und Kredite

9.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Die Gesellschaft gewährt gemäss Art. 25 Abs. 2 der [Statuten](#) keine Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung. Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Darlehen und Kredite von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder sind per 31. Dezember 2020 ausstehend.

9.2 Nahestehende Personen

Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Darlehen und Kredite von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden oder per 31. Dezember 2020 ausstehend.



Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

An die Generalversammlung der
ALSO Holding AG, Emmen

Zürich, 18. Februar 2021

Wir haben den Vergütungsbericht der ALSO Holding AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) gemäss Ziffer 5 bis 9 auf den Seiten 59 bis 63 des Vergütungsberichts.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der ALSO Holding AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Sonstiger Sachverhalt

Der Vergütungsbericht der ALSO Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 19. Februar 2020 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

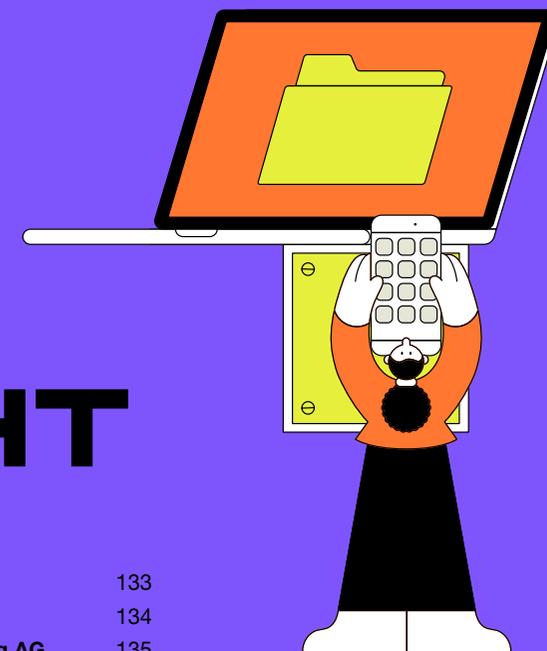
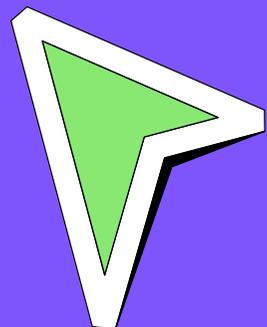
Ernst & Young AG

Simon Zogg

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

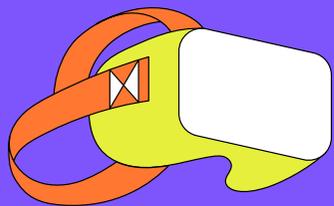
Christian Schibler

Zugelassener Revisionsexperte



FINANZBERICHT

Konzernerfolgsrechnung	66	Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG	133
Konzerngesamtergebnisrechnung	67	Bilanz der ALSO Holding AG	134
Konzernbilanz	68	Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG	135
Konzerner Eigenkapitalnachweis	70	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	141
Konzerngeldflussrechnung	71	Alternative Performancekennzahlen	143
Anhang zur Konzernrechnung	72		
Informationen zum Unternehmen	72		
Grundsätze der Rechnungslegung	72		
Unternehmenszusammenschlüsse	81		
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	86		
Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz			
per 31. Dezember	97		
Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung	111		
Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der			
Konzernrechnung	130		



KONZERNERFOLGSRECHNUNG

EUR 1 000	Anhang	2020		2019	
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	4.1	11 898 367	100.0 %	10 692 669	100.0 %
Material- und Dienstleistungsaufwand		-11 258 967		-10 091 510	
Bruttogewinn		639 400	5.4 %	601 159	5.6 %
Personalaufwand	4.2	-238 972		-231 235	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.4	-194 535		-192 969	
Sonstige betriebliche Erträge	4.4	21 643		19 765	
EBITDA		227 536	1.9 %	196 720	1.8 %
Abschreibungen/Amortisation	5.5/5.6	-42 200		-38 830	
Betriebsgewinn (EBIT)		185 336	1.6 %	157 890	1.5 %
Finanzertrag	4.5	5 813		1 960	
Finanzaufwand	4.5	-23 432		-25 067	
Gewinn vor Steuern (EBT)		167 717	1.4 %	134 783	1.3 %
Gewinnsteuern	4.6	-37 746		-34 485	
Konzerngewinn		129 971	1.1 %	100 298	0.9 %
davon den Eigentümern der ALSO Holding AG zurechenbar		130 060		99 991	
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		-89		307	
Konzerngewinn pro Aktie in EUR ¹⁾					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie	5.13	10.14		7.80	
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie	5.13	10.14		7.80	

1) entfallen auf Eigentümer der ALSO Holding AG

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

EUR 1 000	Anhang	2020	2019
In der Erfolgsrechnung erfasster Konzerngewinn		129 971	100 298
POSITIONEN OHNE SPÄTERE ERFOLGSWIRKSAME UMGЛИEDERUNG			
Neubewertung von Vorsorgeplänen		2 718	-4 692
Steuerliche Effekte auf dieser Position	4.6	-343	642
Subtotal		2 375	-4 050
POSITIONEN MIT MÖGLICHER SPÄTERER ERFOLGSWIRKSAMER UMGЛИEDERUNG			
Umrechnungsdifferenzen		-3 296	3 721
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen		-903	-5 550
Steuerliche Effekte auf diesen Positionen	4.6	447	1 667
Subtotal		-3 752	-162
Sonstiges Ergebnis		-1 377	-4 212
Konzerngesamtergebnis		128 594	96 086
davon den Eigentümern der ALSO Holding AG zurechenbar		128 683	95 779
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		-89	307

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERNBILANZ

Aktiven

EUR 1 000	Anhang	31.12.2020		31.12.2019	
UMLAUFERMÖGEN					
Flüssige Mittel	5.1	483 162		349 464	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	5.2	827 991		747 183	
Vorräte	5.3	729 422		915 302	
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	5.4	434 417		395 842	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	599		426	
Total Umlaufvermögen		2 475 591	85.9 %	2 408 217	85.3 %
ANLAGEVERMÖGEN					
Sachanlagen	5.5	169 566		188 479	
Immaterielle Werte	5.6	197 198		199 656	
Finanzanlagen	6.2	11 137		11 112	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	197		449	
Aktive latente Steuern	4.6	28 409		15 719	
Total Anlagevermögen		406 507	14.1 %	415 415	14.7 %
Total Aktiven		2 882 098	100.0 %	2 823 632	100.0 %

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Passiven

EUR 1 000	Anhang	31.12.2020		31.12.2019	
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL					
Finanzverbindlichkeiten	5.8	108 223		88 592	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		1 310 642		1 271 464	
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.9	248 456		266 668	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	683		2 319	
Steuerverbindlichkeiten		13 686		7 388	
Rückstellungen	5.10	6 655		6 634	
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 688 345	58.6 %	1 643 065	58.2 %
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL					
Finanzverbindlichkeiten	5.8	337 070		408 681	
Rückstellungen	5.10	4 552		5 672	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	10 879		10 413	
Passive latente Steuern	4.6	6 742		6 740	
Personalvorsorge	4.3	13 185		16 798	
Total langfristiges Fremdkapital		372 428	12.9 %	448 304	15.9 %
Total Fremdkapital		2 060 773	71.5 %	2 091 369	74.1 %
EIGENKAPITAL					
Aktienkapital		9 960		9 960	
Kapitalreserven		30 605		69 943	
Eigene Aktien	5.11	-1 822		-1 822	
Wertschwankungen Cashflow-Absicherungen		-8 287		-7 788	
Umrechnungsdifferenzen		759		4 012	
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne		-10 422		-12 797	
Gewinnreserven		800 190		670 372	
Eigenkapital ALSO-Aktionäre		820 983	28.5 %	731 880	25.9 %
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		342		383	
Total Eigenkapital		821 325	28.5 %	732 263	25.9 %
Total Passiven		2 882 098	100.0 %	2 823 632	100.0 %

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERNEIGENKAPITALNACHWEIS

EUR 1 000									
	Anhang	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Übrige Reserven ¹⁾	Gewinn- reserven	Eigenkapital ALSO-Aktionäre	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Total
1. Januar 2020		9 960	69 943	-1 822	-16 573	670 372	731 880	383	732 263
Konzerngewinn		0	0	0	0	130 060	130 060	-89	129 971
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	-1 377	0	-1 377	0	-1 377
Gesamtergebnis		0	0	0	-1 377	130 060	128 683	-89	128 594
Ausschüttung an Aktionäre	5.13	0	-39 338	0	0	0	-39 338	0	-39 338
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.7	0	0	0	0	-242	-242	48	-194
31. Dezember 2020		9 960	30 605	-1 822	-17 950	800 190	820 983	342	821 325
1. Januar 2019		9 960	104 277	-1 822	-12 361	570 398	670 452	204	670 656
Konzerngewinn		0	0	0	0	99 991	99 991	307	100 298
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	-4 212	0	-4 212	0	-4 212
Gesamtergebnis		0	0	0	-4 212	99 991	95 779	307	96 086
Ausschüttung an Aktionäre	5.13	0	-34 334	0	0	0	-34 334	0	-34 334
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3	0	0	0	0	0	0	105	105
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.7	0	0	0	0	-17	-17	-233	-250
31. Dezember 2019		9 960	69 943	-1 822	-16 573	670 372	731 880	383	732 263

1) Siehe auch Ziff. 5.12

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

EUR 1 000	2020	2019
Konzerngewinn	129 971	100 298
Abschreibungen/Amortisation	42 200	38 830
Veränderung Rückstellungen und Personalvorsorge	-2 031	-2 172
Verluste aus Verkauf Anlagevermögen	274	93
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	-7 194	2 152
Subtotal	163 220	139 201
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung	-117 898	-62 609
Veränderung Forderungen Factoring	-23 981	-49 981
Veränderung Vorräte	174 714	110 310
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	-16 217	16 120
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	47 738	147 574
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	18 579	11 493
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	246 155	312 108
Nettozahlungsmittelabfluss aus Erwerb von Tochterunternehmen (siehe Ziff. 3)	-2 293	-57 367
Zahlung Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (siehe Ziff. 3)	-5 922	-1 241
Zugänge Sachanlagen	-6 804	-7 566
Zugänge immaterielle Werte	-4 878	-3 913
Abgänge Sachanlagen	297	254
Abgänge/Zugänge Finanzanlagen	1	-2 782
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-19 599	-72 615

EUR 1 000	2020	2019
Ausschüttung an Aktionäre	-39 338	-34 334
Nettozahlungsmittelabfluss aus Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (siehe Ziff. 3)	-1 855	0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	61 000
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-40 002	-125 573
Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Factoring	-9 204	-34 400
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-90 399	-133 307
Umrechnungsdifferenzen aus flüssigen Mitteln	-2 459	2 873
Veränderung flüssige Mittel	133 698	109 059
Flüssige Mittel 1. Januar	349 464	240 405
Flüssige Mittel 31. Dezember	483 162	349 464
IN GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN		
Bezahlte Ertragsteuern	34 674	38 450
Bezahlte Zinsen	18 923	21 716
Erhaltene Zinsen	739	766

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

1. Informationen zum Unternehmen

Basis der Geschäftsmodelle von ALSO sind die beiden Kundenkategorien Anbieter und Abnehmer. Die ALSO-Gruppe verfügt über ein Portfolio von über 700 Herstellern in den ITK-Produktkategorien Hardware, Software und IT-Services, darunter alle Weltmarktführer. ALSO bietet den Zugang zu einem breiten Spektrum an Abnehmern, die neben den traditionellen Distributionsleistungen weitere Dienstleistungen, unter anderem in den Bereichen Logistik, Finanzen, IT- und Digital-Services, massgeschneidert abrufen können. Entlang der Wertschöpfungskette bietet ALSO alle Leistungen aus einer Hand.

Auf der Basis eines europäischen B2B-Marktplatzes werden die Kunden in die Lage versetzt, ihre Geschäfte nachhaltig zu gestalten und zu entwickeln.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Konzernrechnung des ALSO-Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) sowie den nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Sie wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt. Der Konzernabschluss basiert auf dem historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzip mit Ausnahme

bestimmter finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten, die zum Marktwert bewertet werden. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 der ALSO Holding AG, Meierhofstrasse 5, CH-6032 Emmen einschliesslich aller ihrer direkt und indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften wurde in EUR aufgestellt (Berichtswährung), da die Mehrheit der Umsätze im Euroraum generiert wird. Aufgrund der Übersichtlichkeit erfolgen die Zahlenangaben in Tausend Euro (TEUR). Die Funktionalwährung der Muttergesellschaft ist CHF.

2.2 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 sind folgende aufgeführte neue und überarbeitete Standards und Interpretationen in Kraft getreten. Eine Beschreibung der Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung wird nachfolgend dargestellt, sofern diese materielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO haben:

- Änderungen der Verweise auf das konzeptionelle Rahmenkonzept in IFRS-Standards
- Definition eines Business (Änderungen an IFRS 3)
- Definition von Wesentlichkeit (Änderungen an IAS 1 und IAS 8)
- Interest Rate Benchmark Reform - Phase 1 (Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7)
- Bilanzierung von Mietkonzessionen im Zusammenhang mit COVID-19 (Änderung an IFRS 16), vorzeitig angewandt

Aus der Anwendung dieser Neuerungen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben.

2.3 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Folgende veröffentlichten, von ALSO aber noch nicht angewandten Standards, Interpretationen und Änderungen werden von ALSO bezüglich eines Einflusses auf die konsolidierte Jahresrechnung laufend analysiert:

- Interest Rate Benchmark Reform — Phase 2 (Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16) – anzuwenden ab 1. Januar 2021
- Belastende Verträge — Kosten für die Erfüllung eines Vertrages (Änderungen an IAS 37) – anzuwenden ab 1. Januar 2022
- Sachanlagen — Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung (Änderungen an IAS 16) – anzuwenden ab 1. Januar 2022
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018–2020 – anzuwenden ab 1. Januar 2022
- Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristige (Änderungen an IAS 1) – anzuwenden ab 1. Januar 2023

Aus der Anwendung dieser Neuerungen werden sich aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben. ALSO wendet die Neuerungen zu dem im Standard aufgeführten Datum folgenden Geschäftsjahr erstmals an.

2.4 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung erfordert Annahmen und Schätzwerte des Managements, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch könnten die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen. Nachstehend sind die wesentlichen Positionen aufgeführt, deren Höhe und Ausweis massgeblich von Annahmen und Schätzungen abhängig sind:

Lieferantenboni

Die Berechnung der Bonusguthaben gegenüber Lieferanten beinhaltet Schätzungen, die auf verschiedenen Faktoren wie Verkaufsvolumen, Mengen, Lagerhöhe und anderen qualitativen und quantitativen Zielen basieren. Im Wesentlichen hängt die Höhe der verbuchten Boni von der Erreichung der vereinbarten Ziele ab. Die Bonusmodelle variieren zwischen den Herstellern [siehe Ziff. 5.4.](#)

Werthaltigkeit Goodwill

ALSO überprüft jährlich mindestens einmal die Werthaltigkeit des aktivierten Goodwills. Dies bedingt eine Beurteilung des Nutzwerts einer bzw. einer Gruppe von zugrunde liegenden cash-generierenden Einheiten. Die geschätzten Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttogewinn-Marge, Betriebsaufwand sowie Investitionen, Marktbedingungen, Bilanzstruktur und andere wirtschaftliche Faktoren sowie aus externen Daten abgeleitete Parameter (z. B. Diskontsätze) basieren dabei

auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet [siehe Ziff. 5.7.](#)

Latente Steuerforderungen

Die Bestimmung von aktiven latenten Steuern basiert auf Schätzungen. Die hierfür erstellten Zukunftsprognosen umfassen eine Zeitdauer von mehreren Jahren und beinhalten unter anderem Auslegungen bestehender Steuergesetze und Verordnungen sowie veränderte Steuersätze [siehe Ziff. 4.6.](#)

Verkauf von Forderungen aus Lieferung und Leistung

ALSO verkauft in diversen Ländern Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringpartner. Die Beurteilung, ob aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung der Factoringprogramme ein massgeblicher Risikotransfer stattfindet, und die damit verbundene Ausbuchung der Forderungen, haben wesentlichen Einfluss auf das Bilanzbild von ALSO [siehe Ziff. 6.8.](#)

Personalvorsorge

In diversen Ländern bestehen leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Die Höhe der Vorsorgeverpflichtungen basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, die von den effektiven zukünftigen Entwicklungen abweichen können. Die Bestimmung des Diskontsatzes, der zukünftigen Lohn- und Pensionsentwicklungen sowie der Lebenserwartung sind wesentliche Bestandteile der versicherungsmathematischen Bewertung [siehe Ziff. 4.3.](#)

2.5 Konsolidierungskreis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse per 31. Dezember der ALSO Holding AG und jener Gesellschaften, über die ALSO die Kontrolle hat. ALSO kontrolliert eine Tochtergesellschaft, wenn ALSO den Risiken der Gesellschaft ausgesetzt ist, das Recht auf veränderliche Renditen besitzt, sowie über die Möglichkeit verfügt, auf diese Renditen durch Machtausübung Einfluss zu nehmen. ALSO kontrolliert in diesem Sinne die SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, obwohl weniger als die Hälfte der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten werden. Mit Eröffnung eines Insolvenzverfahrens hat ALSO in 2015 die Kontrolle über die ALSO Logistics Services GmbH verloren. ALSO kann jedoch als Mitglied des Gläubigerausschusses massgeblichen Einfluss auf die ALSO Logistics Services GmbH nehmen. Des Weiteren hält ALSO 9.9% an den Stimmrechten der ALSO Financial Services GmbH. ALSO kann massgeblichen Einfluss auf diese Gesellschaft nehmen und bilanziert die ALSO Financial Services GmbH entsprechend nach der Equity-Methode.

Mit Eröffnung eines Insolvenzverfahrens hat ALSO per 15. Mai 2018 die Kontrolle über die ALSO Digital Holding B.V. in Liquidation verloren. In 2020 wurde das Insolvenzverfahren abgeschlossen. Die Leitung der ALSO Digital Holding B.V. in Liquidation unterlag dem Insolvenzverwalter. ALSO hatte gegenüber diesem keine Weisungsrechte. Trotz eines Stimmanteils von 51% an der ALSO Digital Holding B.V. in Liquidation hatte ALSO somit keine Kontrolle über die Gesellschaft.

Tochtergesellschaften werden vollständig ab dem Zeitpunkt konsolidiert, zu dem ALSO die Kontrolle über die Gesellschaft erlangt, und scheiden erst aus dem Konsolidierungskreis, wenn diese

Kontrolle erlischt. Die Liste der Konzerngesellschaften ist unter  **Ziff. 6.5** aufgeführt.

Anderungen 2020

Folgende Gesellschaft wurde in 2020 durch den ALSO-Konzern erworben und ist seitdem Bestandteil des Konsolidierungskreises:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Österreich	Guntramsdorf	dicom Computer-Vertriebs-ges.m.b.H.	100.0 %

Anderungen 2019

Folgende Gesellschaften wurden in 2019 durch den ALSO-Konzern erworben und sind seitdem Bestandteil des Konsolidierungskreises:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Belgien	Gent	AllThingsTalk NV	100.0 %
Bulgarien	Sofia	ALSO Bulgaria OOD (vormals Solytron Bulgaria EOOD)	100.0 %
Kroatien	Zagreb	ALSO Croatia d.o.o.	100.0 %
Litauen	Vilnius	UAB «ABC Data Lietuva»	100.0 %
Polen	Warschau	Roseville Investments sp. z o.o. (fusioniert mit ALSO Polska sp. z o.o.)	100.0 %
	Warschau	iSource S.A.	100.0 %
	Warschau	S4E S.A.	81.3 %

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Rumänien	Bukarest	ALSO Technology SRL (vormals ABC Data Distributie SRL)	100.0 %
Slowakei	Bratislava	ALSO Slovakia s.r.o. (vormals ABC Data s.r.o.)	100.0 %
Ungarn	Budapest	ALSO Hungary Kft. (vormals ABC Data Hungary Kft.)	100.0 %

2.6 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bilanzierungs- sowie Bewertungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Drittaktionäre (Anteile ohne beherrschenden Einfluss) am Kapital und am Jahresgewinn gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen (Aufwand, Ertrag, Aktiven und Passiven) und wesentliche Zwischengewinne aus konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, die noch nicht an Dritte weiterveräußert sind, werden eliminiert.

2.7 Akquisitionen

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Übersteigt die für den Erwerb eines Unternehmens übertragene Gegenleistung den zugrundeliegenden beizulegenden Zeitwert des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens, entsteht dabei ein Goodwill. Dieser wird jenen Gesellschaftseinheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß

von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Akquisitionskosten werden als Aufwand erfasst und als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Übernehmende die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum Verkehrswert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Eventualverbindlichkeiten, die mit der Akquisition übernommen werden und deren Verkehrswerte zuverlässig ermittelt werden können, werden in der Übernahmebilanz zum Marktwert passiviert.

Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen auf den Zeitpunkt des Kontrollabgangs im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum Verkehrswert (Fair Value) am jeweiligen Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust, bezogen auf den zuvor erworbenen Anteil, erfolgswirksam erfasst.

Falls der Konzern im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen mit Put-Optionen, die von den Eigentümern von nicht beherrschenden Anteilen gehalten werden, kein Eigentum erlangt,

werden den nicht beherrschenden Anteilen weiterhin Gewinnanteile zugewiesen. Diese werden jeweils am Ende der Berichtsperiode als Finanzverbindlichkeit erfasst, als ob die Akquisition an diesem Tag stattgefunden hätte. Ein allfälliger Überschuss über den umklassierten Betrag sowie sämtliche Veränderungen des Barwerts der Finanzverbindlichkeit werden in den Gewinnreserven erfasst.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

2.8 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Unternehmen, die von ALSO massgeblich beeinflusst, aber nicht kontrolliert werden, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein massgeblicher Einfluss wird generell angenommen, wenn ALSO zwischen 20 % und 50 % an dem Unternehmen hält. Bei einer Bilanzierung nach der Equity-Methode werden zum Erwerbzeitpunkt die Anschaffungskosten der Beteiligung erfasst. In der Folgebewertung wird der Buchwert durch die anteiligen Gewinne am Unternehmen erhöht bzw. durch die anteiligen Verluste oder erhaltene Dividendenzahlungen reduziert. Sobald die anteiligen Verluste am Unternehmen die Höhe des Buchwerts erreichen oder übersteigen, verzichtet ALSO auf eine weitere anteilige Erfassung der Verluste. Für weitere anteilige Verluste werden Rückstellungen erfasst, sofern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung für ALSO besteht.

Der Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen setzt sich aus dem anteiligen Nettovermögen und einem Goodwill zusammen.

ALSO überprüft an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

2.9 Fremdwährungsumrechnung

Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Groupengesellschaften entspricht der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährung werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in die jeweilige Funktionalwährung umgerechnet. Alle Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst.

Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist. Diese werden erst bei Verlust der Kontrolle an der Gesellschaft in das Finanzergebnis umgegliedert.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften, die eine von der Konzernberichtswährung abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in die Konzernberichtswährung (EUR) umgerechnet:

- ▶ Bilanz zu Jahresendkursen
- ▶ Erfolgsrechnung und Gesamtergebnisrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- ▶ Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden im sonstigen Ergebnis verbucht und bei einem

allfälligen Verlust der Kontrolle der jeweiligen Tochtergesellschaft in das Finanzergebnis umgegliedert.

Umrechnungskurse

in EUR		Jahresendkurs		Durchschnittskurs	
		2020	2019	2020	2019
USA	USD	1.2271	1.1234	1.1422	1.1195
Schweiz	CHF	1.0802	1.0854	1.0705	1.1124
Norwegen	NOK	10.4703	9.8638	10.7228	9.8511
Dänemark	DKK	7.4409	7.4715	7.4542	7.4661
Schweden	SEK	10.0343	10.4468	10.4848	10.5891
Polen	PLN	4.5597	4.2568	4.4430	4.2976

2.10 Nettoerlös aus Lieferung und Leistung

Der Erlös aus Lieferung und Leistung setzt sich aus der Rechnungsstellung der Warenlieferungen und Dienstleistungen sowie den betrieblichen Nebenerlösen zusammen.

Die Erfassung von Nettoerlös aus Lieferung und Leistung erfolgt zeitpunktbezogen, wenn der Kunde die Kontrolle über die Lieferung oder Leistung übernommen hat und die Leistungsverpflichtung erfüllt ist. Dabei wird die Wahrscheinlichkeit berücksichtigt, ob ALSO einen zukünftigen Nutzen zufließt. Ein Kunde hat die Kontrolle übernommen, wenn er über die Lieferung oder Leistung bestimmen kann und ihm daraus der Nutzen zufließt. Ein wichtiges Indiz dafür ist der Übergang von Nutzen und Gefahr an den Kunden.

Sowohl für die traditionellen transaktionellen Geschäftsmodelle wie auch für die Handelsgeschäfte mit Produkten, die Teil umfassender Lösungen sind, liegt nur eine kurze Zeitspanne zwischen Vertragsabschluss und Leistungserbringung bzw. Umsatzerfassung. Leistungserbringungen an den Kunden aufgrund von Service-Verträgen sind von transaktionaler Natur oder erfolgen über kurze Zeiträume, die die Grundlage für die Verrechnung an den Kunden darstellen. Die Umsatzerfassung erfolgt daher zu einem bestimmten Zeitpunkt und nicht über einen Zeitraum.

Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rabatten und Preisnachlässen für Kunden werden zum Zeitpunkt der diesbezüglichen Umsatzerfassung als Reduktion des Umsatzes verbucht. Sie errechnen sich aufgrund der spezifischen Bedingungen der jeweiligen Vereinbarungen und der zugrundeliegenden Umsätze.

ALSO hat keine wesentlichen, unerfüllten Leistungsverpflichtungen.

2.11 Personalaufwand/ -vorsorge

Der Personalaufwand enthält neben den eigentlichen Arbeitsentgelten (Löhne, Gehälter und Boni) auch die Personalnebenkosten und die Sozialabgaben. Dienstaltersgeschenke werden über die zugrundeliegende Dienstzeit des Mitarbeitenden ebenfalls dem Personalaufwand belastet und entsprechend zurückgestellt.

Die Gesellschaften des ALSO-Konzerns unterhalten verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gegebenheiten.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen das Unternehmen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit entrichtet

und weder rechtlich noch faktisch zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet ist.

Im Falle von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten sowie die Rückstellungen durch versicherungsmathematische Gutachten nach der «Projected-unit-credit»-Methode bestimmt. Bei Plänen, die einen höheren Leistungszuwachs (Backloading) in späteren Jahren gewähren, erfolgt die Zuordnung der erwerblichen Leistungen auf Basis der Nettoverpflichtung (ohne künftige arbeitnehmerfinanzierte Leistungskomponente). Die Verpflichtungen sind durch Aktiven gedeckt, die getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden (ausgesonderte Vorsorgeeinrichtung) oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften eingehen.

Überschüsse bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden nur bis zur Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen unter Berücksichtigung der Obergrenze für den Vermögenswert (Asset Ceiling) erfasst. Passiven werden hingegen voll zurückgestellt.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus drei Teilen zusammen:

- ▶ Dem Dienstzeitaufwand, der Teil des Personalaufwands darstellt und aus dem laufenden Dienstzeitaufwand, dem nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand sowie den Gewinnen/Verlusten aus Abgeltungen eines Plans besteht.
- ▶ Dem Nettozinserfolg, der Teil des Finanzergebnisses darstellt und die Verzinsung der Nettovorsorgeverpflichtung bzw. des Nettovorsorgevermögens durch Anwendung des Diskontsatzes per Jahresanfang bedeutet.

- ▶ Der Neubewertung von Vorsorgeplänen, die sich aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten zusammensetzt, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Diese Neubewertung der Vorsorgepläne wird zu keinem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

2.12 Kapitalbeteiligungspläne

Bis zum 8. Februar 2011 hat der ALSO-Konzern damaligen Konzernleitungsmitgliedern Aktien und Optionen der ALSO Holding AG zugeteilt. Die Ausübungsperiode der Optionen endete in 2020.

Im Rahmen des Aktienplans gingen die zugeteilten Aktien ins Eigentum der Begünstigten über mit sämtlichen damit verbundenen Rechten; sie unterlagen einer Wartefrist von drei Jahren, während der nicht über die Aktien verfügt werden kann.

Im Rahmen des Optionsplans haben die Begünstigten auf jährlicher Basis Optionsrechte für den Bezug von Aktien der ALSO Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis erhalten. Die Optionsrechte konnten erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden. Eine Auszahlung in bar ist ausgeschlossen.

Der mittels Hull-White-Modell ermittelte Fair Value der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan [siehe Ziff. 6.6](#) wurde über die Wartefrist von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

2.13 Finanzielle Aktiven

Unter finanzielle Aktiven fallen insbesondere flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferung und Leistung, aktive Abgrenzungen und sonstige Forderungen [siehe Ziff. 5.4](#) sowie Finanzanlagen.

Es werden folgende Kategorien von finanziellen Aktiven unterschieden:

- ▶ «Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten»: finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen des Geschäftsmodells gehalten werden und die nur Zins- und Tilgungszahlungen an vorgegebenen Zeitpunkten vorsehen.
- ▶ «Erfolgsneutral zum Verkehrswert»: finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen des Geschäftsmodells gehalten oder verkauft werden und die nur Zins- und Tilgungszahlungen an vorgegebenen Zeitpunkten vorsehen.
- ▶ Alle anderen finanziellen Aktiven werden «Erfolgswirksam zum Verkehrswert» erfasst. Ferner können dieser Kategorie auch gewisse Finanzinstrumente freiwillig zugeordnet werden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Klassierung richtet sich dabei nach dem jeweiligen Geschäftsmodell zur Verwaltung dieser finanziellen Aktiven und nach den vertraglich vereinbarten Geldflüssen. Das Management bestimmt die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Kategorisierung zu jedem Stichtag. Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Finanzinstrumente in der Kategorie «Erfolgswirksam zum Verkehrswert» werden ausschliesslich zum Fair Value bewertet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Transaktionspreis angesetzt. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Aktiven in Abhängigkeit ihrer Kategorie wie folgt bewertet:

- ▶ «Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten»: zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode (gleichmässige Verteilung der Geldflüsse auf die Laufzeit bei einer Barwertdifferenz von null).
- ▶ «Erfolgsneutral zum Verkehrswert»: zum Fair Value. Alle nicht realisierten Wertänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, mit Ausnahme von Zinsen, die basierend auf der Effektivzinsmethode berechnet wurden, Wertminderungen, sowie Fremdwährungsschwankungen auf Fremdkapitalinstrumenten. Bei Verkauf, oder anderweitigem Abgang werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste ins Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der laufenden Berichtsperiode übertragen.
- ▶ «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: zum Fair Value. Sofern nicht unmittelbar verfügbar, ist der Fair Value unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle zu berechnen. Alle Wertänderungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) oder Materialaufwand der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.

In Übereinstimmung mit IFRS 9 erfasst ALSO Wertminderungen auf finanziellen Aktiven basierend auf erwarteten Verlusten («expected losses»). Die Anwendung auf «Forderungen aus Lieferung und Leistung» ist in [Ziff. 2.16](#) näher beschrieben.

Die Ausfallrisiken auf aktiven Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Forderungen sowie auf den Finanzanlagen werden tief eingeschätzt. In diesem Fall sieht IFRS 9 vor, dass jene Verluste erfasst werden, die erwartungsgemäss in den nächsten 12 Monaten anfallen werden.

2.14 Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Zur Absicherung der aus operativen Geschäften, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt ALSO derivative Finanzinstrumente ein. Die Art der Erfassung des Gewinns oder Verlusts von Derivaten ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Sicherungsbeziehung die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt.

ALSO setzt derivative Instrumente ein, um vorhergesehene Transaktionen oder feste Verpflichtungen abzusichern. Qualifiziert das verwendete derivative Instrument beim Vertragsabschluss als Sicherungsgeschäft (cash flow hedge), werden Wertschwankungen des wirksamen Teils dieser Derivate über das sonstige Ergebnis verbucht. Der in diesem Sinne unwirksame Teil wird erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit bzw. des Aufwands oder Ertrags werden die im sonstigen Ergebnis erfassten Wertschwankungen in das entsprechende Grundgeschäft einbezogen.

Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist die erfolgsneutrale Kompensation der Veränderungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments. Um die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, müssen Anforderungen betreffend Zulässigkeit des Grundgeschäfts und Sicherungsinstrumenten, formaler Designation und Dokumentation und Effektivität der Sicherungsbeziehung erfüllt sein. ALSO dokumentiert deshalb sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung ihre Einschätzungen, ob die Sicherungsbeziehung hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus der

Änderung des Verkehrswerts oder der Cashflows durch die Änderung des Verkehrswerts des Sicherungsinstruments als in hohem Masse wirksam eingeschätzt wird.

Insbesondere für Devisentermingeschäfte, die wirtschaftlich und im Rahmen der Konzernstrategie wirksame Absicherungen darstellen, wird kein Hedge Accounting angewandt. Änderungen der Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente werden je nach wirtschaftlichem Hintergrund entweder im Warenerfolg (Währungsabsicherung) oder im Finanzerfolg (Zinsabsicherung) in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

2.15 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit bis maximal drei Monate.

2.16 Forderungen aus Lieferung und Leistung

Forderungen aus Lieferung und Leistung werden zum Transaktionspreis sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet. Dazu wird das Expected Credit Loss-Modell angewandt. Neben den vertraglich vorgesehenen Zahlungsströmen werden auch historische Ausfallerfahrungen, angepasst um zukunftsweisende Informationen, berücksichtigt.

Für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet ALSO den vereinfachten Ansatz an, welcher die Berücksichtigung der über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste ab dem Zeitpunkt der Erfassung der Forderungen vorsieht.

Die Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferung und Leistung erfolgt indirekt über ein separates Wertberichtigungskonto. Die in der Berichtsperiode der Erfolgsrechnung belastete Wertberichtigung wird in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Kann eine Forderung aus Lieferung und Leistung nicht mehr eingetrieben werden, wird die Forderung sowie gegebenenfalls die vorgenommene Wertberichtigung ausgebucht. Falls eine spätere Zahlung erfolgt, wird diese wiederum den sonstigen betrieblichen Erträgen gutgeschrieben.

2.17 Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs und diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Der Vorratsbestand wird nach der Methode der gewichteten Durchschnittseinkaufspreise bewertet. Bei schwer verkäuflichen Vorräten und bei Vorräten mit tieferen Marktpreisen werden Wertberichtigungen bis zum Nettoveräußerungswert vorgenommen. Unverkäufliche Vorräte werden vollständig wertberichtigt.

2.18 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu historischen Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (d. h. Projektzeitraum grösser als zwölf Monate) werden aktiviert. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden nicht aktiviert. Wesentliche Investitionen werden in ihre unterschiedlichen Teile gesplittet, falls die Nutzungsdauer der Komponenten unterschiedlich ist.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anlagespiegel separat ausgewiesen; Abschreibungsmethode, geschätzter Restwert und Nutzungsdauer werden jährlich überprüft.

▶ Grundstücke	keine planmässige Abschreibung
▶ Gebäude	Nutzungsdauer 25 Jahre
▶ Betriebsausstattung	Nutzungsdauer 2–15 Jahre
▶ Übrige Sachanlagen	Nutzungsdauer 4–10 Jahre

2.19 Aktivierte Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

Aktivierte Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden zum Beginn des Leasings erfasst. Das Nutzungsrecht wird bei der erstmaligen Bewertung zu Anschaffungskosten bewertet, die sich aus dem anfänglichen Betrag der Leasingverbindlichkeit zusammensetzen, angepasst um die bereits geleisteten Leasingzahlungen, zuzüglich der anfallenden direkten Kosten abzüglich der erhaltenen Leasinganreize. Aktivierte Nutzungsrechte sind in den Sachanlagen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem Barwert der zu Beginn des Leasingverhältnisses noch nicht gezahlten Leasingzahlungen bewertet, diskontiert mit dem im Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, wenn dieser nicht ohne weiteres bestimmbar ist, der Incremental Borrowing Rate von ALSO. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses umfasst den nicht kündbaren Zeitraum, für den der Vermögenswert genutzt wird. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden berücksichtigt, wenn ALSO hinreichend

sicher ist, dass sie ausgeübt werden. Die Leasingverbindlichkeiten sind in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Das aktivierte Nutzungsrecht wird vom Beginn über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer linear abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer wird auf der Grundlage derjenigen der Sachanlagen ermittelt.

ALSO verzichtet auf die Ansetzung von Leasingverträgen, die eine Laufzeit von 12 Monaten oder weniger haben oder einen niedrigen Basiswert aufweisen.

2.20 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, selbstgeschaffene Software sowie von Dritten übernommene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte, Kundenlisten, Marken sowie Software bilanziert. Alle immateriellen Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anlagespiegel separat ausgewiesen.

Der Goodwill wird nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich und zusätzlich bei Vorliegen eines entsprechenden Anhaltspunktes auf Wertminderung unterjährig getestet.

Wesentliche Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (Projektzeitraum grösser als zwölf Monate) werden zusätzlich aktiviert.

Mit Ausnahme von Goodwill sind keine immateriellen Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer aktiviert.

- | | |
|-----------------------------|-------------------------|
| ▶ Software | Nutzungsdauer 3–7 Jahre |
| ▶ Kundenstamm | Nutzungsdauer 3–5 Jahre |
| ▶ Übrige immaterielle Werte | Nutzungsdauer 3 Jahre |

2.21 Impairment

Der Goodwill wird jährlich per Ende September einem Impairment-Test unterzogen siehe Ziff. 5.7. Eine allfällige Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der Cash Generating Unit (CGU oder Gruppe von CGUs) bestimmt, der (denen) der Goodwill zugeordnet wurde. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer CGU abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzwert. Bei der Ermittlung des Nutzwerts werden die zukünftigen Geldflüsse aufgrund von Budgets über drei Jahre detailliert geschätzt. Für den Zeitraum danach wird eine langfristige Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cashflows verwendet. Die Zahlungsströme werden anschliessend mit einem angemessenen Diskontierungssatz abgezinst. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Goodwill erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

Die Werthaltigkeit des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts vorgenommen. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Verkehrswert eines Vermögenswerts oder einer CGU abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzwert. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert

übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar scheint. Diese Abschreibung (Impairment) wird im Anlagespiegel gesondert ausgewiesen. Eine Wertaufholung ist möglich, falls zu einem späteren Zeitpunkt ein Impairment-Test bestätigt, dass der Wertverlust nicht mehr gegeben ist.

2.22 Factoring

Der ALSO-Konzern hat einen Teil seiner Forderungen aus Lieferung und Leistung an finanzierende Unternehmen (Factoringpartner) verkauft bzw. abgetreten. Verkaufte Forderungen werden nur dann ausgebucht, wenn die wesentlichen Teile der im Forderungsbestand enthaltenen Risiken auf den Forderungskäufer übertragen werden. Durch bestehende vertragliche Vereinbarungen wurde im Rahmen des Factorings das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Kunden (Delkretere) zu wesentlichen Teilen sowie teilweise auch vollständig auf den Forderungskäufer übertragen. Das Zinsrisiko verbleibt beim ALSO-Konzern bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die Forderungen spätestens beim Forderungskäufer eingehen oder bis zum vertraglich vereinbarten maximalen Zeitpunkt. Sperrereinhalte insbesondere für Veritäts- und Erlöschmälerungsrisiken werden unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Die Ausfallrisiken von Factoringpartnern werden unter Verwendung von Ratings von Standard & Poor's, Moody's oder Fitch eingeschätzt siehe Ziff. 6.7. Da die Risiken als tief eingeschätzt werden, werden jene Verluste erfasst, die erwartungsgemäss in den nächsten 12 Monaten anfallen werden. Forderungen gegenüber Factoringpartnern und Sperrereinhalte werden in der Kategorie «Gehalten zu fortgeführten Anschaffungswerten» ausgewiesen.

Verbleibende Delkredere-, Zins- sowie Währungsrisiken werden unter den Forderungen aus Lieferung und Leistung als anhaltendes Engagement bilanziert. Diesem verbleibenden Engagement steht eine korrespondierende Verbindlichkeit gegenüber, die darüber hinaus das Risiko der Inanspruchnahme daraus berücksichtigt.

Die Zahlung des Kaufpreises durch den Forderungskäufer erfolgt entweder bei Zahlungseingang beim Forderungskäufer oder gegen Verzinsung auf Anforderung von ALSO. Der noch ausstehende Teil der Kaufpreisforderung ist unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Zinsaufwendungen und Verwaltungsgebühren, die aus dem Verkauf der Forderungen resultieren, werden im Finanzergebnis erfasst.

ALSO ist ausserdem an Reverse Factoring Programmen beteiligt, welche von gewissen Lieferanten implementiert wurden. Beträge, die für den Kauf von Waren oder Dienstleistungen geschuldet werden, aber im Zusammenhang mit Reverse Factoring stehen, werden unter «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen, da sich die Art und Weise der finanziellen Verbindlichkeit nicht von anderen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterscheidet.

2.23 Finanzielle Verbindlichkeiten

Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, Verbindlichkeiten gegenüber Banken, sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden in zwei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung erfolgt entweder in die Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert» oder zu den «fortgeführten Anschaffungskosten»:

- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Bilanzierung und in der Folge mit dem Verkehrswert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei diesen Verbindlichkeiten nicht bilanziert, sondern erfolgswirksam erfasst. Derivate mit negativem Wiederbeschaffungswert werden per Definition dieser Kategorie zugeordnet.
- «Fortgeführte Anschaffungskosten»: Diese Kategorie dient als residuale Kategorie und beinhaltet im Wesentlichen Finanzschulden. Die Bewertung der Finanzverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

2.24 Rückstellungen

Rückstellungen sind Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind. Sie werden gebildet, wenn der ALSO-Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Auf die durch die ALSO veräusserten Waren bestehen Garantie- bzw. Gewährleistungsverpflichtungen, die sich aus rechtlichen bzw. faktischen Regelungen ergeben. Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden

Waren oder der Erbringung der Dienstleistung gebildet. Die Höhe der notwendigen Rückstellung wird auf Grundlage von Erfahrungswerten und der Abschätzung zukünftiger Eintrittswahrscheinlichkeiten bestimmt. Die resultierenden Aufwendungen beschränken sich im Wesentlichen auf logistische Prozesse zur Weiterleitung der defekten Produkte an die Hersteller. Die Reparatur bzw. Ersatzlieferung erfolgt vom Hersteller.

Rückstellungen für Restrukturierungsmassnahmen werden nur bei Vorliegen eines detaillierten Restrukturierungsplans und der Ankündigung seiner wesentlichen Bestandteile an alle beteiligten Parteien gebildet.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Effekt wesentlich ist, abgezinst.

2.25 Steuern

Die Ertragsteuern werden periodengerecht abgegrenzt und als Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragsteuerlichen Unterschiede zwischen den konzerninternen Bewertungskriterien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven (Comprehensive-Liability-Methode). Bei dieser Methode werden für temporäre, steuerbare Abweichungen latente Steuern gebildet. Die latenten Steuern werden jährlich an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge und abziehbare temporäre Differenzen werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die entsprechenden aktiven latenten Steuern zu decken

☞ siehe Ziff. 4.6.

Für Steuern, die bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, in denen mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

2.26 Eigenkapital

Eigenkapital wird gegliedert in Aktienkapital, Kapitalreserven, eigene Aktien, Wertschwankungen auf Cashflow-Absicherungen, Umrechnungsdifferenzen, Neubewertung von Vorsorgeplänen, Gewinnreserven sowie Anteile ohne beherrschenden Einfluss.

Das Aktienkapital stellt das Nominalkapital der ALSO Holding AG dar. In den Kapitalreserven sind alle der Gesellschaft von aussen zugeführten Beträge des Eigenkapitals, die nicht Aktienkapital sind, dargestellt. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien in den Kapitalreserven erfasst. In der Wertschwankungsreserve werden Marktwertänderungen von Cashflow-Absicherungen erfasst. In der Neubewertung von Vorsorgeplänen werden alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen erfasst. Unter Umrechnungsdifferenzen werden alle Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst, die sich aus der Umrechnung von Abschlüssen solcher Konzernunternehmen ergeben, deren funktionale Währung nicht der Berichtswährung entspricht. Die Gewinnreserve ist der durch die Gewinnverwendungsbeschlüsse der einbezogenen Gesellschaften verbleibende Gewinn/Verlust, der auf die neue Rechnung vorgetragen wird und beinhaltet ebenfalls die Effekte von der Erstanzwendung neuer IFRS Standards.

Das Aktienkapital und die Kapitalreserven werden zu historischen Umrechnungskursen bewertet, Dividenden und Ausschüttungen zum jeweiligen Transaktionskurs.

Dividenden und Ausschüttungen an Aktionäre werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

3. Unternehmenszusammenschlüsse

Akquisition dicom Computer-Vertriebsges.m.b.H.

Am 7. Oktober 2020 hat der ALSO-Konzern 100 % der Stimmanteile an der dicom Computer-Vertriebsges.m.b.H. erworben. Die dicom Computer-Vertriebsges.m.b.H. mit Sitz in Guntramsdorf, Österreich, ist ein nicht kotiertes Unternehmen und ein Value Added Distributor, der sich im Solutions- und Service-Geschäft im B2B sowie im öffentlichen Bereich spezialisiert hat. Ziel der Akquisition ist der Ausbau des Solutions- und Service-Geschäfts und die Ergänzung des Produkt-Kategorien- und Vendoren-Portfolios.

Die Gegenleistung für die 100 % der Stimmanteile betrug TEUR 4 569. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Verkehrswert des Nettovermögens von TEUR 3 104 identifiziert. Es resultierte ein Goodwill von TEUR 1 465. Dieser reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus dem Ausbau der Marktposition. Der ausgewiesene Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Es wurden Zahlungsmittel im Umfang von TEUR 2 276 erworben. Der Marktwert der Forderungen aus Lieferung und Leistung beträgt TEUR 2 831 und besteht aus dem Bruttobetrag von TEUR 2 864 und einer Wertberichtigung von TEUR 33.

Infolge von ausstehenden Informationen ist die durchgeführte und per Bilanzstichtag aktualisierte Kaufpreisallokation provisorisch.

Dicom hat seit dem Zeitpunkt der Übernahme TEUR 8 470 zu den Umsatzerlösen und TEUR 218 zum Konzerngewinn der ALSO beigetragen.

Der Kaufpreis von TEUR 4 569 wurde bis zum 31. Dezember 2020 voll ausbezahlt.

Auswirkungen Akquisitionen

Hätte die Akquisition zu Jahresbeginn stattgefunden, hätte sich der Nettoerlös der ALSO auf TEUR 11 918 858 und der Konzerngewinn auf TEUR 130 483 belaufen. Diese Information dient lediglich illustrativen Zwecken und ist nicht indikativ für die zukünftigen Ergebnisse der Gruppe.

Kaufpreiszahlung All 4 U B.V.

In 2020 wurde eine Kaufpreiszahlung im Umfang von TEUR 3 436 für die Akquisition der All 4 U Gruppe aus dem Jahr 2017 fällig. Dieser Betrag war in der Kaufpreisallokation per 31. Dezember 2017 bereits berücksichtigt  siehe Ziff. 5.8.

Erfolgsabhängige Kaufpreiszahlung und Erwerb restliche ausstehende Anteile der BeIP S.A.S.

In 2020 wurde eine erfolgsabhängige Kaufpreiszahlung im Umfang von TEUR 400 für die Akquisition der BeIP aus dem Jahr 2017 fällig. Dieser Betrag war in der Kaufpreisallokation per 31. Dezember 2017 bereits berücksichtigt. Im Rahmen des Kaufvertrages wurden Optionen zum Kauf resp. Verkauf der verbleibenden 49 % am Kapital vereinbart. In 2020 wurde die Verbindlichkeit für die Put-Optionen zulasten des Eigenkapitals um TEUR 194 auf den Kaufpreis von TEUR 1 855 erhöht und anschliessend beglichen.

Aktiven und Passiven aus Unternehmenserwerb 2020

EUR 1 000	Marktwert zum Erwerbszeitpunkt dicom Computer-Vertriebsges.m.b.H. ¹⁾
UMLAUFVERMÖGEN	
Flüssige Mittel	2 276
Forderungen aus Lieferung und Leistung	2 831
Vorräte	714
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	130
Total Umlaufvermögen	5 951
ANLAGEVERMÖGEN	
Sachanlagen	41
Immaterielle Werte	463
Total Anlagevermögen	504
Total Aktiven	6 455
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2 450
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	241
Steuerverbindlichkeiten	479
Rückstellungen	15
Total kurzfristiges Fremdkapital	3 185
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	
Rückstellungen	50
Passive latente Steuern	116
Total langfristiges Fremdkapital	166
Total Fremdkapital	3 351
Identifizierte Nettoaktiven	3 104
Anteil ALSO an Nettoaktiven	3 104
Goodwill	1 465
Gegenleistung	4 569

Aktiven und Passiven aus Unternehmenserwerb 2020

EUR 1 000	Marktwert zum Erwerbszeitpunkt dicom Computer-Vertriebsges.m.b.H. ¹⁾
AUFGLIEDERUNG DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS	
Erworbene Zahlungsmittel	2 276
Abfluss von Zahlungsmittel	-4 569
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	-2 293

1) Es handelt sich um provisorische Werte.

Unternehmenszusammenschlüsse 2019

Akquisition Distributionsgeschäft in Kroatien

Am 4. Januar 2019 hat der ALSO-Konzern, über seine Tochtergesellschaft ALSO Croatia d.o.o., die Aktiven und Passiven der Recro d.d. übernommen. Ziel der Akquisition ist die Marktposition im osteuropäischen Adria-Raum weiter zu stärken.

Die provisorische Kaufpreisallokation wurde in 2020 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

In 2020 wurden Kaufpreiszahlungen im Umfang von TEUR 36 für die Akquisition des Distributionsgeschäft in Kroatien aus dem Jahr 2019 fällig. Dieser Betrag war in der Kaufpreisallokation per 31. Dezember 2019 bereits berücksichtigt.

Akquisition AllThingsTalk NV

Am 26. Juni 2019 hat der ALSO-Konzern 100 % der Stimmanteile an der AllThingsTalk NV erworben. Die AllThingsTalk NV mit Sitz

in Gent, Belgien, ist ein nicht kotiertes Unternehmen, das sich auf die Entwicklung einer IoT (Internet of Things) Plattform spezialisiert hat. Ziel der Akquisition ist, die Expertise im IoT-Geschäft zu verstärken und weiter zu entwickeln.

Die provisorische Kaufpreisallokation wurde in 2020 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

In 2020 wurde eine Kaufpreiszahlung im Umfang von TEUR 200 für die Akquisition der AllThingsTalk fällig. Dieser Betrag war in der Kaufpreisallokation per 31. Dezember 2019 bereits berücksichtigt.

Akquisition Geschäftstätigkeiten in Osteuropa

Am 1. Juli 2019 hat der ALSO-Konzern, über seine Tochtergesellschaft Roseville Investments Sp. z o.o., die Aktiven und Passiven der ABC Data Gruppe (bestehend aus ABC Data S.A., Polen; ABC Data Marketing Sp. z o.o., Polen; ABC Data s.r.o., Slowakei; UAB «ABC Data Lietuva», Litauen; ABC Data Hungary Kft., Ungarn; ABC Data Distributie SRL, Rumänien; iSource S.A., Polen; S4E S.A., Polen) übernommen. Die ABC Data ist in sechs

osteuropäischen Ländern aktiv und ein führender osteuropäischer Anbieter von IT-Ausrüstung und Unterhaltungselektronik. Ziel der Akquisition ist die Stärkung der Marktstellung in Osteuropa und die Weiterentwicklung des Solution- und Servicegeschäfts.

Die provisorische Kaufpreisallokation wurde in 2020 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

Akquisition Solytron Bulgaria EOOD

Am 29. Oktober 2019 hat der ALSO-Konzern 100 % der Stimmanteile an der Solytron Bulgaria EOOD erworben. Die Solytron Bulgaria EOOD mit Sitz in Sofia, Bulgarien, ist ein nicht kotiertes Unternehmen und einer der führenden IT-Distributoren in Bulgarien. Ziel der Akquisition ist der Ausbau des Osteuropageschäfts.

Die provisorische Kaufpreisallokation wurde in 2020 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

In 2020 wurde eine erfolgsabhängige Kaufpreiszahlung im Umfang von TEUR 1 850 für die Akquisition von Solytron fällig. Dieser Betrag war in der Kaufpreisallokation per 31. Dezember 2019 bereits berücksichtigt.

Übrige Akquisitionen

ALSO hat in 2019 die restlichen ausstehenden Anteile an der ALSO Polska sp. z o.o. für TEUR 0 erworben.

Aktiven und Passiven aus Unternehmenserwerb 2019

EUR 1 000	Marktwert zum Erwerbszeitpunkt				
	Solytron Bulgaria EOOD	ABC Data Gruppe	AllThingsTalk NV	ALSO Croatia d.o.o.	Total
UMLAUFVERMÖGEN					
Flüssige Mittel	79	7 165	65	–	7 309
Forderungen aus Lieferung und Leistung	10 648	52 864	20	6 201	69 733
Vorräte	12 651	85 933	31	3 775	102 390
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	2 567	21 273	49	199	24 088
Total Umlaufvermögen	25 945	167 235	165	10 175	203 520
ANLAGEVERMÖGEN					
Sachanlagen	156	7 759	12	13	7 940
Immaterielle Werte	808	5 734	3 030	521	10 093
Finanzanlagen	–	186	–	–	186
Aktive latente Steuern	206	4 255	667	–	5 128
Total Anlagevermögen	1 170	17 934	3 709	534	23 347
Total Aktiven	27 115	185 169	3 874	10 709	226 867

Aktiven und Passiven aus Unternehmenserwerb 2019

EUR 1 000	Marktwert zum Erwerbszeitpunkt				
	Solytron Bulgaria EOOD	ABC Data Gruppe	AllThingsTalk NV	ALSO Croatia d.o.o.	Total
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL					
Finanzverbindlichkeiten	7 510	38 474	–	–	45 984
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	10 099	89 784	20	2 609	102 512
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	1 933	6 988	68	68	9 057
Steuerverbindlichkeiten	1 035	8 366	–	–	9 401
Rückstellungen	–	698	–	–	698
Total kurzfristiges Fremdkapital	20 577	144 310	88	2 677	167 652
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL					
Finanzverbindlichkeiten	–	4 228	–	–	4 228
Rückstellungen	–	171	–	–	171
Passive latente Steuern	73	309	758	–	1 140
Total langfristiges Fremdkapital	73	4 708	758	–	5 539
Total Fremdkapital	20 650	149 018	846	2 677	173 191
Identifizierte Nettoaktiven	6 465	36 151	3 028	8 032	53 676
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	–	–105	–	–	–105
Anteil ALSO an Nettoaktiven	6 465	36 046	3 028	8 032	53 571
Goodwill	–	9 846	13 272	1 780	24 898
Negativer Goodwill	–525	–	–	–	–525
Gegenleistung	5 940	45 892	16 300	9 812	77 944
AUFGLIEDERUNG DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS					
Erworbene Zahlungsmittel	79	7 165	65	–	7 309
Abfluss von Zahlungsmittel	–2 090	–45 892	–6 945	–9 749	–64 676
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	–2 011	–38 727	–6 880	–9 749	–57 367

4. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Segmentinformationen

EUR 1 000	Zentraleuropa		Nord-/Osteuropa		Überleitung		Konzern	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Nettoerlös Waren mit Dritten	6 253 939	5 974 684	5 498 563	4 574 997	–	–	11 752 502	10 549 681
Nettoerlös Dienstleistungen mit Dritten	106 185	113 064	32 661	23 476	232	231	139 078	136 771
Nettoerlös Leasing mit Dritten	6 055	5 438	732	779	–	–	6 787	6 217
Nettoerlös mit anderen Segmenten	151 752	159 915	225 783	235 630	–377 535	–395 545	–	–
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	6 517 931	6 253 101	5 757 739	4 834 882	–377 303	–395 314	11 898 367	10 692 669
EBITDA	132 966	124 677	94 558	71 668	12	375	227 536	196 720
<i>in % Nettoerlös</i>	2.0%	2.0%	1.6%	1.5%	–	–	1.9%	1.8%
Abschreibungen/Amortisation	–22 544	–20 830	–17 019	–15 067	–2 637	–2 933	–42 200	–38 830
Betriebsgewinn (EBIT)	110 422	103 847	77 539	56 601	–2 625	–2 558	185 336	157 890
<i>in % Nettoerlös</i>	1.7%	1.7%	1.3%	1.2%	–	–	1.6%	1.5%
Finanzergebnis	–12 416	–16 221	–13 726	–14 641	8 523	7 755	–17 619	–23 107
Gewinn vor Steuern (EBT)	98 006	87 626	63 813	41 960	5 898	5 197	167 717	134 783
<i>in % Nettoerlös</i>	1.5%	1.4%	1.1%	0.9%	–	–	1.4%	1.3%
Segmentaktiven	1 614 367	1 623 481	1 332 460	1 337 983	–64 729	–137 832	2 882 098	2 823 632
Segmentfremdkapital	1 265 080	1 281 585	1 034 031	1 128 652	–238 338	–318 868	2 060 773	2 091 369
INVESTITIONEN								
in Sachanlagen	9 821	8 853	6 315	7 052	235	259	16 371	16 164
in immaterielle Werte	2 885	2 224	1	120	1 992	1 569	4 878	3 913
Durchschnittlicher Personalbestand	1 967	2 086	1 991	1 740	123	126	4 081	3 952
Jahresend-Personalbestand	1 993	2 021	1 883	2 074	126	125	4 002	4 220

Veränderung Personalbestand

	Zentraleuropa	Nord-/Osteuropa	Überleitung	Konzern
Jahresend-Personalbestand 2019	2 021	2 074	125	4 220
Reduktion/Aufbau Personalbestand	-39	-191	1	-229
Zunahme Personalbestand durch Akquisitionen	11	-	-	11
Jahresend-Personalbestand 2020	1 993	1 883	126	4 002

Diese Definitionen gelten für den Personalbestand:

- ▶ Durchschnittlicher Personalbestand: durchschnittliche Vollzeitstellen exkl. Temporärangestellte.
- ▶ Jahresend-Personalbestand: Vollzeitstellen exkl. Temporärangestellte.

Die Berichterstattung über operative Segmente erfolgt in Anwendung des Management Approach. Die Ergebnisse werden regelmässig durch den «Chief Operating Decision Maker» (CODM), Gustavo Möller-Hergt, CEO, beurteilt. Die Ressourcenallokation erfolgt auf dieser Beurteilung.

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf die konsolidierten Zahlen beinhaltet zentrale Aktivitäten der Holdinggesellschaften in der Schweiz, Finnland und Deutschland (Headquarter-Aktivitäten), die nicht den Segmenten zugeordnet werden. Die Zuteilung des Nettoerlöses erfolgt nach dem Standort der Rechnungsstellung. Ausserdem werden die Nettoerlöse im Wesentlichen zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst. Interner Umsatz sowie Aktiven und Passiven (hauptsächlich Forderungen und Verbindlichkeiten) zwischen den Segmenten werden in der Überleitungsspalte eliminiert. Die Aktiven und das Fremdkapital beinhalten alle Bilanzpositionen, die direkt den Segmenten zurechenbar sind.

Der Gewinn vor Steuern beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, die in den operativen Segmenten direkt anfallen. Darin enthalten sind zudem zentral anfallende Aufwendungen, die den operativen Segmenten verrechnet werden. Das EBT ist die wichtigste Steuerungsgrösse der ALSO.

Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

Details zur Spalte «Überleitung» in den Segmentinformationen

EUR 1 000	2020	2019
Aktionärskosten/Mark-up Management Fees/sonstige zentrale Kosten	12	375
Total Stufe EBITDA	12	375
Abschreibungen/Amortisation	-2 637	-2 933
Finanzergebnis	8 523	7 755
Total Stufe EBT	5 898	5 197

Das Finanzergebnis in 2020 und 2019 in der Überleitungsspalte entstand aus der Differenz zwischen externen Finanzierungskosten und internen Darlehenskonditionen.

Disaggregierter Nettoerlös

EUR 1 000	2020	2019
Supply	8 423 199	7 533 515
Service	499 426	426 474
Solutions	2 975 742	2 732 680
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	11 898 367	10 692 669

Geografische Informationen

EUR 1 000	Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	Anlage- vermögen ¹⁾
Schweiz		
2020	1 075 008	89 302
2019	965 677	95 254
Deutschland		
2020	4 397 122	151 498
2019	4 249 856	156 896
Niederlande		
2020	1 401 134	14 513
2019	1 311 934	15 800
Polen		
2020	1 517 399	19 105
2019	953 318	17 729
Andere		
2020	3 507 704	92 346
2019	3 211 884	102 456
Konzern		
2020	11 898 367	366 764
2019	10 692 669	388 135

1) Ohne latente Steuerforderungen, derivative Finanzinstrumente und Finanzanlagen

Kunden grösser 10 % des Konzernumsatzes

Der ALSO-Konzern erzielte mit einem Kunden einen Umsatz von EUR 1 371 Mio. (Vorjahr: EUR 1 312 Mio.), der in beiden Segmenten enthalten ist.

Aktive und passive Vertragsposten

Durch gewisse Geschäftstätigkeiten können Vertragsposten entstehen. Für 2020 und 2019 haben sich keine wesentlichen Beträge ergeben wie in Ziff. 5.9 zu entnehmen ist.

4.2 Personalaufwand

EUR 1 000	2020	2019
Löhne und Gehälter	-200 921	-193 774
Sozialabgaben/Vorsorgeaufwand	-38 051	-37 461
Total Personalaufwand	-238 972	-231 235

Im Personalaufwand sind Restrukturierungsaufwände von EUR 4.0 Mio. (Vorjahr: EUR 6.1 Mio.) enthalten.

4.3 Vorsorgeeinrichtungen

Die Personalvorsorgeeinrichtungen des ALSO-Konzerns richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der entsprechenden Länder. Leistungsorientierte Pläne bestehen in Deutschland, den Niederlanden, in Österreich, in Slowenien und der Schweiz. Der Vorsorgeplan der Schweiz (Pensionskasse der ALSO) deckt 84.2 % (Vorjahr: 84.1 %) der Planaktiven und 81.9 % (Vorjahr: 82.5 %) des Barwerts der erwarteten Ansprüche des ALSO-Konzerns ab.

Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

EUR 1 000	2020			2019		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Planaktiven zu Marktwerten	60 869	11 381	72 250	57 693	10 918	68 611
Barwert erwarteter Ansprüche	-69 964	-15 471	-85 435	-70 457	-14 952	-85 409
davon fondsfinanziert	-69 964	-15 069	-85 033	-70 457	-14 832	-85 289
davon rückstellungsfinanziert	0	-402	-402	0	-120	-120
Finanzielle Unterdeckung	-9 095	-4 090	-13 185	-12 764	-4 034	-16 798
Davon ausgewiesen in der Bilanz als:						
Personalvorsorge in den Passiven	-9 095	-4 090	-13 185	-12 764	-4 034	-16 798

Leistungsorientierter Vorsorgeplan Schweiz

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Vorsorgeeinrichtungen unterstehen einer Aufsicht sowie einer staatlichen Oberaufsicht. Das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung (Stiftungsrat) setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Planteilnehmende sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die verschiedenen Leistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitgeberin und Arbeitnehmenden beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können verschiedene Massnahmen wie zum Beispiel eine Anpassung der Pensionszusage durch

Veränderung der Umwandlungssätze oder Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Die Arbeitgeberin kann zudem unter bestimmten Bedingungen zu zusätzlichen Sanierungsbeiträgen verpflichtet werden. Das BVG regelt, wie Arbeitnehmende und Arbeitgeberin allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen.

Der Schweizer Vorsorgeplan «Pensionskasse der ALSO» ist in der Rechtsform einer Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische (vor allem Lebenserwartung) und finanzielle (vor allem Diskontsatz und Rendite auf dem Planvermögen) Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Jährlich wird dazu sowohl ein Gutachten nach den Vorgaben der IFRS erstellt sowie ein versicherungstechnisches Gutachten nach den Vorgaben des BVG.

Die Verantwortung für die Vermögensanlage trägt der Stiftungsrat. Er legt bei Bedarf, insbesondere bei wesentlichen Marktveränderungen oder veränderten Strukturen der Planteilnehmenden, mindestens aber jährlich die Anlagestrategie fest, dies unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit der Stiftung. Die Anlagestrategie wird in Form einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur festgehalten (Anlagepolitik).

Der Stiftungsrat delegiert die Umsetzung der Anlagestrategie und die Verwaltung des Planvermögens an einen externen Vermögensverwalter. Der Stiftungsrat überprüft mehrmals im Jahr die Einhaltung der Anlagestrategie und die Entwicklung des Planvermögens.

Netto-Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

EUR 1 000	2020			2019		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Dienstaufwand der laufenden Periode	-3 482	-571	-4 053	-2 761	-483	-3 244
Nachzuverrechnender Dienstzeitertrag	1 812	0	1 812	0	115	115
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	-6	-42	-48	-75	-46	-121
Netto-Vorsorgeaufwand	-1 676	-613	-2 289	-2 836	-414	-3 250

In 2020 reduzierte die Pensionskasse der ALSO den Umwandlungssatz. Daraus resultierte ein nachzuverrechnender Dienstzeitertrag von TEUR 1 812.

Neubewertung Personalvorsorge

EUR 1 000	2020			2019		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste:						
Änderungen von demografischen Annahmen	-1 414	-93	-1 507	0	0	0
Änderungen von finanziellen Annahmen	966	214	1 180	-9 266	-2 667	-11 933
Änderungen von erfahrungsbedingten Anpassungen	1 367	-52	1 315	1 229	369	1 598
Ertrag Planvermögen (exkl. Zinsertrag)	1 754	-24	1 730	4 934	709	5 643
Übertrag Mitarbeitende von übrigen Vorsorgeplänen in Pensionskasse der ALSO	0	0	0	163	-163	0
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	2 673	45	2 718	-2 940	-1 752	-4 692

In 2020 wurde die Kapitalbezugsquote der Pensionskasse der ALSO neu eingeschätzt. Daraus resultierte eine Änderung von demografischen Annahmen in der Höhe von TEUR -1 414.

Veränderung Planaktiven zu Marktwerten

EUR 1 000	2020			2019		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
1. Januar	57 693	10 918	68 611	48 292	10 355	58 647
Übertrag Mitarbeitende von übrigen Vorsorgeplänen in Pensionskasse der ALSO	0	0	0	1 364	-1 364	0
Zinsertrag	29	98	127	542	163	705
Ertrag der Planaktiven (exkl. Zinsertrag)	1 754	-24	1 730	4 933	709	5 642
Arbeitnehmerbeiträge	1 494	189	1 683	1 421	196	1 617
Arbeitgeberbeiträge	2 768	713	3 481	1 978	708	2 686
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-3 120	-529	-3 649	-2 862	35	-2 827
Umrechnungsdifferenzen	251	16	267	2 025	116	2 141
31. Dezember	60 869	11 381	72 250	57 693	10 918	68 611

Die geschätzten Arbeitgeberbeiträge für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen für das nächste Geschäftsjahr betragen TEUR 3 174.

Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche

EUR 1 000	2020			2019		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
1. Januar	70 457	14 952	85 409	56 372	13 324	69 696
Übertrag Mitarbeitende von übrigen Vorsorgeplänen in Pensionskasse der ALSO	0	0	0	1 667	-1 667	0
Dienstaufwand	3 482	571	4 053	2 760	483	3 243
Nachzuverrechnender Dienstzeitertrag	-1 812	0	-1 812	0	-115	-115
Zinsaufwand	35	140	175	617	209	826
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-919	-69	-988	8 037	2 298	10 335
Arbeitnehmerbeiträge	1 494	189	1 683	1 421	196	1 617
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-3 120	-529	-3 649	-2 862	35	-2 827
Umrechnungsdifferenzen	347	217	564	2 445	189	2 634
31. Dezember	69 964	15 471	85 435	70 457	14 952	85 409

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen entspricht 19 Jahre (Vorjahr: 19 Jahre).

Anlagestruktur der Nettoaktiven

	2020			2019		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Flüssige Mittel	4.6 %	0.0 %	3.9 %	4.4 %	0.0 %	3.7 %
Eigenkapitalinstrumente	35.6 %	0.0 %	30.0 %	35.0 %	0.0 %	29.4 %
Schuldinstrumente	29.6 %	0.0 %	24.9 %	34.4 %	0.0 %	28.9 %
Immobilien	14.5 %	0.0 %	12.2 %	13.8 %	0.0 %	11.6 %
Sonstige Vermögenswerte	15.7 %	100.0 %	29.0 %	12.4 %	100.0 %	26.4 %
Total	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %

Die Vorsorgepläne der ALSO halten keine Investitionen in Finanzinstrumente oder Immobilien, die vom ALSO-Konzern gehalten oder genutzt werden.

Flüssige Mittel sind bei Finanzinstituten angelegt, die mindestens ein A-Rating aufweisen.

Eigenkapitalinstrumente stellen Investitionen in Aktienfonds dar, die über einen notierten Marktpreis (Level 1 der Fair-Value-Klassierung) verfügen. Es werden keine Investitionen in direkte Anlagen getätigt. Es sind zudem keine Aktien der ALSO Holding AG im Vermögen enthalten.

Investitionen in Schuldinstrumente werden ausschliesslich über Fonds getätigt, die über einen notierten Marktpreis (Level 1 der Fair-Value-Klassierung) verfügen. Es bestehen keine direkten Investitionen.

Investitionen in Immobilien werden ausschliesslich über Immobilienfonds getätigt. Es werden keine Immobilien direkt gehalten. Die Immobilienfonds verfügen über einen aktiven Markt (Level 2 der Fair-Value-Klassierung).

Sonstige Vermögenswerte umfassen zu einem wesentlichen Teil Investitionen in Hedge Funds und Private Equity sowie Rückdeckungsversicherungen.

Versicherungsmathematische Annahmen

EUR 1 000	2020			2019		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne ¹⁾	Total ¹⁾	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne ¹⁾	Total ¹⁾
Diskontsatz	0.2 %	1.1 %	0.3 %	0.1 %	1.0 %	0.2 %
Lohnentwicklung	1.0 %	0.7 %	1.0 %	1.0 %	0.7 %	1.0 %
Rentenentwicklung	0.0 %	0.5 %	0.1 %	0.0 %	0.5 %	0.1 %
Sterbetafel	BVG 2015	n/a	BVG 2015	BVG 2015	n/a	BVG 2015

1) Gewichtete Werte

Der Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird jährlich von unabhängigen Aktuarien mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Dafür sind versicherungsmathematische Annahmen notwendig.

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen wurden der Diskontsatz und die zukünftige Lohnentwicklung identifiziert. Folgende Auswirkungen auf die DBO sind zu erwarten:

- ▶ Eine Zunahme/Abnahme des Diskontsatzes um 0,25 Prozentpunkte würde zu einer Abnahme/Zunahme der DBO um 5 % führen (Vorjahr: 5 %).
- ▶ Eine Zunahme/Abnahme der erwarteten Lohnentwicklung um 0,25 Prozentpunkte würde zu einer Zunahme/Abnahme der DBO um 1 % führen (Vorjahr: 1 %).

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf per Ende des Berichtsjahres realistisch möglichen Änderungen. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungstechnischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

Netto-Vorsorgeaufwand für Beitragsprimatspläne

EUR 1 000	2020	2019
Arbeitgeberbeiträge	2 150	2 066

4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen/ Erträge

Sonstige betriebliche Aufwendungen

EUR 1 000	2020	2019
Leasingaufwand	-4 179	-3 224
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-15 452	-14 596
Marketing- und Verwaltungsaufwand	-112 905	-115 954
Versicherungs-, Beratungs- und übriger Betriebsaufwand	-61 999	-59 195
Total sonstige betriebliche Aufwendungen	-194 535	-192 969

Sonstige betriebliche Erträge

EUR 1 000	2020	2019
Übriger Betriebsertrag	21 643	19 765
Total sonstige betriebliche Erträge	21 643	19 765

Der übrige Betriebsertrag umfasst Zuwendungen von Lieferanten, Versicherungsleistungen sowie aktivierte Eigenleistungen.

4.5 Finanzergebnis

Finanzertrag

EUR 1 000	2020	2019
Zinsertrag	699	703
Fremdwährungsgewinne, netto	0	49
Wertanpassungen Kaufpreisverbindlichkeiten	4 572	117
Negativer Goodwill aus Akquisitionen (Ziff. 3)	0	525
Sonstiger Finanzertrag	542	566
Total Finanzertrag	5 813	1 960

Finanzaufwand

EUR 1 000	2020	2019
Zinsaufwand aus Finanzierung	-16 420	-18 241
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	-1 742	-2 003
Factoringgebühren	-3 312	-3 064
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	-48	-121
Fremdwährungsverluste, netto	-194	0
Wertanpassung Kaufpreisverbindlichkeiten	-201	-124
Sonstiger Finanzaufwand	-1 515	-1 514
Total Finanzaufwand	-23 432	-25 067
Finanzergebnis	-17 619	-23 107

Fremdwährungseinfluss

EUR 1 000	2020	2019
Fremdwährungseinfluss auf Finanzergebnis	-194	49
Fremdwährungseinfluss auf Material- und Dienstleistungsaufwand	2 850	1 149
Total Fremdwährungseinfluss	2 656	1 198

4.6 Gewinnsteuer

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz und dem effektiven Steuersatz:

Gewinnsteueraufwand

EUR 1 000	2020	2019
Gewinnsteuern der Berichtsperiode	-50 999	-36 635
Gewinnsteuern Vorperioden	-58	-308
Total laufende Gewinnsteuer	-51 057	-36 943
Veränderung latenter Steuersatz	31	13
Veränderungen temporärer Differenzen	13 280	2 445
Total latente Steuern	13 311	2 458
Total Gewinnsteueraufwand	-37 746	-34 485

Analyse der Steuerbelastung

EUR 1 000	2020	2019
Konzerngewinn vor Steuern (EBT)	167 717	134 783
<i>Erwarteter Steuersatz (gewichtet)</i>	<i>24.0 %</i>	<i>24.2 %</i>
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	-40 265	-32 557
Verwendung bisher nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorräte	6 320	1 493
Nicht aktivierte steuerliche Verluste	-1 965	-2 033
Steuerbefreite Erträge	1 888	717
Nicht abziehbare Aufwendungen	-3 716	-3 082
Veränderung latenter Steuersatz	31	13
Steuereffekt aus früheren Perioden	-43	1 023
Quellensteuer auf Konzerndividenden	-2	-1
Übrige Einflüsse	6	-58
Effektiver Gewinnsteueraufwand	-37 746	-34 485
<i>Effektiver Gewinnsteuersatz</i>	<i>22.5 %</i>	<i>25.6 %</i>

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheiten. Die Abnahme des effektiven Steuersatzes von 25.6 % in 2019 auf 22.5 % in 2020 ist hauptsächlich auf den Anstieg bei der Verwendung von nicht bilanzierten steuerlichen Verlustvorräten zurückzuführen.

In 2020 gab es in den für ALSO relevanten Steuerhoheiten keine wesentlichen Veränderungen der anwendbaren Gewinnsteuersätze.

Steuereffekte im sonstigen Ergebnis

EUR 1 000	2020	2019
STEUEREFFEKT AUF POSITIONEN OHNE SPÄTERE ERFOLGSWIRKSAME UMGLIEDERUNG		
Neubewertung von Vorsorgeplänen	-343	642
Subtotal	-343	642
STEUEREFFEKT AUF POSITIONEN MIT MÖGLICHER SPÄTERER ERFOLGSWIRKSAMER UMGLIEDERUNG		
Umrechnungsdifferenzen	43	-42
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	404	1 709
Subtotal	447	1 667
Total Steuereffekt im sonstigen Ergebnis	104	2 309

Latente Steuern

EUR 1 000	Bilanz				Erfasst in den Gewinnsteuern	
	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern		2020	2019
	2020	2019	2020	2019		
ZEITLICHE DIFFERENZEN						
Umlaufvermögen	3 817	1 556	3 515	4 737	3 554	707
Sachanlagen	256	150	2 516	2 479	77	410
Immaterielle Anlagen	178	191	2 962	2 359	-493	271
Aktivierete Verlustvorträge	5 809	2 374	0	0	3 423	-881
Rückstellungen und Personalvorsorge	3 934	7 103	37	37	-2 668	357
Verbindlichkeiten	18 873	9 250	2 138	1 995	9 415	1 613
Übrige zeitliche Differenzen	0	0	32	38	3	-19
Total	32 867	20 624	11 200	11 645	13 311	2 458
Saldierung	-4 458	-4 905	-4 458	-4 905	0	0
Total Buchwert latente Steuern	28 409	15 719	6 742	6 740	13 311	2 458

Nachweis Netto latente Steuern

EUR 1 000	2020	2019
1. Januar	8 979	-1 079
Aktive latente Steuern aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16	0	1 353
Zugang aus Unternehmenserwerb	-116	3 988
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	13 415	4 766
Umrechnungsdifferenzen	-611	-49
31. Dezember	21 667	8 979

Steuerliche Verlustvorträge

EUR 1 000	2020	2019
Total steuerliche Verlustvorträge	73 519	73 919
Davon unter latenten Steuerforderungen berücksichtigte Verlustvorträge	-27 030	-10 581
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	46 489	63 338
Steuereffekt auf unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	10 696	14 249
TOTAL UNBERÜCKSICHTIGTE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE VERFALLEN:		
In zwei bis fünf Jahren (gewichteter Steuersatz 2020: 20.2%; Vorjahr: 19.9%)	14 706	19 981
In sechs bis zehn Jahren (gewichteter Steuersatz 2020: 12.0%; Vorjahr: 22.1%)	826	9 719
Unbegrenzt vortragsfähig (gewichteter Steuersatz 2020: 24.6%; Vorjahr: 23.9%)	30 957	33 638

In 2020 hat ALSO neue latente Steuerguthaben in der Höhe von TEUR 3 423 aktiviert. In 2019 hat ALSO keine neuen wesentlichen latenten Steuerguthaben aktiviert.

Die bestehenden Verlustvorträge per 31. Dezember 2020 stammen wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Schweden, Finnland, Deutschland und den Niederlanden.

Für steuerliche Verlustvorträge im Umfang von TEUR 46 489 (Vorjahr: TEUR 63 338) wurden keine latenten Steuerguthaben ausgewiesen, da diese nicht mit steuerbarem Gewinn im Konzern verrechnet werden können und zudem in Gesellschaften bestehen, in denen es nicht hinreichend wahrscheinlich ist, dass der zukünftige steuerbare Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren.

Per 31. Dezember 2020 bestehen keine latenten Steuerverbindlichkeiten für thesaurierte Gewinne von TEUR 12 959 (Vorjahr: TEUR 11 211) bei Tochtergesellschaften, die bei einer Dividendenzahlung zur Besteuerung kommen. Für diese thesaurierten Gewinne sind in absehbarer Zukunft keine Dividendenausschüttungen geplant.

5. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz per 31. Dezember

5.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel von TEUR 483 162 (Vorjahr: TEUR 349 464) bestehen aus Kasse, Post- und Bankguthaben.

5.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung

EUR 1 000	2020	2019
Forderungen aus Lieferung und Leistung (brutto)	835 741	753 731
Wertberichtigungen	-7 750	-6 548
Total Forderungen aus Lieferung und Leistung	827 991	747 183

ALSO hat Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringgesellschaften verkauft bzw. abgetreten. Siehe hierzu die Offenlegungen unter [Ziff. 6.8.](#)

EUR 1 000	2020	2019
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	6 548	4 141
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	2 539
Umrechnungsdifferenzen	-202	6
Bildung	2 664	2 087
Auflösung	-1 039	-969
Verbrauch	-221	-1 256
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	7 750	6 548
Aufwendungen für Ausbuchung von Forderungen aus Lieferung und Leistung	-2 693	-2 789
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferung und Leistung	170	154

5.3 Vorräte

EUR 1 000	2020	2019
Vorräte	738 968	925 251
Anzahlungen an Lieferanten	5 793	4 445
Wertberichtigungen	-15 339	-14 394
Total Vorräte	729 422	915 302

Für einen Grossteil der Handelsware liegen zeitlich limitierte Preisschutzgarantien seitens der Lieferanten/Hersteller vor. Die ALSO-Gesellschaften kaufen die Ware hauptsächlich in Landeswährung ein. Erkennbare Minderwerte infolge geringerer Lagerumschlags,

Überreichweiten usw. werden durch entsprechende Wertberichtigungen auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Im Berichtsjahr wurden Waren im Umfang von TEUR 11 194 992 (Vorjahr: TEUR 10 018 724) als Warenaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. Darin enthalten sind Veränderungen von Lagerwertberichtigungen von gesamt TEUR 2 355, die als Aufwand erfasst wurden. Im Vorjahr wurden TEUR 1 622 als Ertrag erfasst.

5.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen

EUR 1 000	2020	2019
Diverse Steuerguthaben	23 785	11 855
Forderungen an Factoringpartner	326 965	304 872
Übrige Forderungen	73 780	68 507
Sonstige Forderungen	424 530	385 234
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9 887	10 608
Total aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	434 417	395 842

Die Forderungen an Factoringpartner  siehe Ziff. 6.8 enthalten Sperreinbehalte aus laufenden Debitorenverkäufen von TEUR 106 743 (Vorjahr: TEUR 153 849) sowie im Rahmen von Kreditlinien abrufbare Forderungen in Höhe von TEUR 220 222 (Vorjahr: TEUR 151 023).

Auf den Forderungen an Factoringpartner gibt es Wertberichtigungen von TEUR 139 (Vorjahr: TEUR 198).

Die übrigen Forderungen enthalten hauptsächlich Ansprüche an Lieferanten.

5.5 Sachanlagen

Sachanlagen im Eigentum

EUR 1 000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
1. Januar 2020	55 581	11 702	16 448	83 731
Zugänge	552	694	5 558	6 804
Zugang aus Unternehmenserwerb	2	0	39	41
Abgänge	0	-54	-582	-636
Umgliederungen	0	87	-87	0
Abschreibungen	-2 163	-2 112	-6 481	-10 756
Umrechnungsdifferenzen	66	-39	-151	-124
31. Dezember 2020	54 038	10 278	14 744	79 060
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2020				
Anschaffungskosten	76 923	38 512	51 498	166 933
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-22 885	-28 234	-36 754	-87 873
31. Dezember 2020	54 038	10 278	14 744	79 060

Aktivierete Nutzungsrechte

EUR 1 000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
1. Januar 2020	98 463	898	5 387	104 748
Zugänge	7 043	0	2 524	9 567
Abgänge	0	0	-162	-162
Abschreibungen	-20 027	-216	-3 283	-23 526
Umrechnungsdifferenzen	-104	-14	-3	-121
31. Dezember 2020	85 375	668	4 463	90 506
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2020				
Brutto Nutzungsrecht	122 881	1 256	11 005	135 142
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-37 506	-588	-6 542	-44 636
31. Dezember 2020	85 375	668	4 463	90 506

Sachanlagen im Eigentum

EUR 1 000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
1. Januar 2019	56 456	11 975	14 121	82 552
Zugänge	250	997	6 319	7 566
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	836	2 153	2 989
Abgänge	-40	-114	-614	-768
Umgliederungen	-14	-143	157	0
Abschreibungen	-2 151	-1 990	-5 864	-10 005
Umrechnungsdifferenzen	1 080	141	176	1 397
31. Dezember 2019	55 581	11 702	16 448	83 731
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2019				
Anschaffungskosten	76 328	37 969	49 016	163 313
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-20 747	-26 267	-32 568	-79 582
31. Dezember 2019	55 581	11 702	16 448	83 731

Aktivierete Nutzungsrechte

EUR 1 000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
1. Januar 2019	108 158	1 543	5 469	115 170
Zugänge	5 959	336	2 303	8 598
Zugang aus Unternehmenserwerb	4 331	238	382	4 951
Abgänge	-2 177	-77	-62	-2 316
Umgliederungen	0	-926	926	0
Abschreibungen	-18 834	-216	-3 631	-22 681
Umrechnungsdifferenzen	1 026	0	0	1 026
31. Dezember 2019	98 463	898	5 387	104 748
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2019				
Brutto Nutzungsrecht	117 266	1 327	9 270	127 863
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-18 803	-429	-3 883	-23 115
31. Dezember 2019	98 463	898	5 387	104 748

Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet operativ genutzte Grundstücke und Gebäude.

Die Zugänge in 2020 und 2019 sind hauptsächlich auf Investitionen in Lager- und Geschäftsausstattung und in «Infrastructure-as-a-Service» zurückzuführen, sowie auf Mietverlängerungen von Grundstücken und Gebäuden.

Die Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen sind in den sonstigen Aufwendungen enthalten und betragen TEUR -274 (Vorjahr: TEUR -93).

5.6 Immaterielle Werte

EUR 1 000	Goodwill	Kundenstamm	Übrige immaterielle Werte	Total
1. Januar 2020	177 989	4 849	16 818	199 656
Zugänge	0	0	4 878	4 878
Zugang aus Unternehmenserwerb	1 465	463	0	1 928
Abgänge	0	0	-10	-10
Amortisation	0	-1 661	-6 257	-7 918
Umrechnungsdifferenzen	-1 045	-135	-156	-1 336
31. Dezember 2020	178 409	3 516	15 273	197 198
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2020				
Anschaffungskosten	178 409	7 421	51 339	237 169
Kumulierte Amortisation/Impairment	0	-3 905	-36 066	-39 971
31. Dezember 2020	178 409	3 516	15 273	197 198
1. Januar 2019	152 085	2 734	10 967	165 786
Zugänge	0	0	3 913	3 913
Zugang aus Unternehmenserwerb	24 898	3 563	6 530	34 991
Abgänge	0	0	-20	-20
Amortisation	0	-1 449	-4 695	-6 144
Umrechnungsdifferenzen	1 006	1	123	1 130
31. Dezember 2019	177 989	4 849	16 818	199 656
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2019				
Anschaffungskosten	177 989	7 558	47 187	232 734
Kumulierte Amortisation/Impairment	0	-2 709	-30 369	-33 078
31. Dezember 2019	177 989	4 849	16 818	199 656

Der Zugang des Goodwills in den Jahren 2020 und 2019 ist auf diverse Unternehmenszusammenschlüsse zurückzuführen. In **Ziff. 3** sind weitere Informationen zu entnehmen.

Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer aktiviert. Die verbleibende durchschnittliche Abschreibungsdauer für den Kundenstamm beträgt drei Jahre. Die übrigen immateriellen Werte beinhalten im Wesentlichen Software und Lizenzen.

5.7 Impairment-Test

EUR 1 000	2020	2019
Buchwert Goodwill Zentraleuropa	150 556	148 961
Buchwert Goodwill Nord-/Osteuropa	27 853	29 028
Total Goodwill	178 409	177 989
Diskontsatz Goodwill Zentraleuropa (nach Steuern)	7.01 %	7.19 %
Diskontsatz Goodwill Nord-/Osteuropa (nach Steuern)	7.04 %	7.31 %
Umsatz-Wachstumsrate Residualwert Zentraleuropa	1.00 %	1.00 %
Umsatz-Wachstumsrate Residualwert Nord-/Osteuropa	1.00 %	1.00 %
Erwartete EBITDA-Marge durchschnittlich Zentraleuropa (Residualwert)	2.10 %	2.10 %
Erwartete EBITDA-Marge durchschnittlich Nord-/Osteuropa (Residualwert)	1.30 %	1.30 %

Der Goodwill wird auf zwei Gruppen von cash-generierenden Einheiten anhand von Nutzwertberechnungen überwacht und auf Werthaltigkeit überprüft. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cashflows. Dazu dienen Planungsannahmen über drei Jahre plus Residualwert, die vom Management genehmigt wurden. Die angewandten Diskontsätze und das durchschnittliche Umsatzwachstum können obiger Tabelle entnommen werden.

Die Kalkulation des Nutzwerts der Gruppe von cash-generierenden Einheiten ist auf Annahmen in den Bereichen der Bilanzstruktur, Bruttomarge und Kostenstruktur sensitiv. Die Bilanzstruktur und die Bruttomarge wurden aufgrund historisch erzielter Werte unter Berücksichtigung von strategischen und wirtschaftlichen Veränderungen geplant. Die Kostenstruktur lehnt sich an die erwartete Bruttomarge an.

Der Nutzwert liegt deutlich über den ausgewiesenen Nettoaktiven. Auch bei einer wesentlichen Veränderung der verwendeten Basisdaten, z. B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge oder bei Veränderung der Bilanz- und Kostenstruktur, würde kein Impairment des Goodwills resultieren.

Der Diskontsatz vor Steuern für Zentraleuropa beträgt 9.43 % (Vorjahr: 9.50 %) und für Nord-/Osteuropa 9.00 % (Vorjahr: 9.46 %).

5.8 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

EUR 1 000	2020		2019	
	Buchwerte	Zinssatz	Buchwerte	Zinssatz
KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN				
Bankverbindlichkeiten	17 343	0.7 bis 3.3 %	21 705	0.4 bis 3.0 %
Schuldscheindarlehen	49 986	0.7 bis 2.8 %	13 000	1.3 %
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	26 160	0.2 bis 3.8 %	26 170	0.7 bis 2.7 %
Verbindlichkeiten aus Factoring	11 985	0.3 bis 1.8 %	21 643	0.4 bis 2.8 %
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	2 730		6 074	
Darlehen Dritte	19		0	
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	108 223		88 592	
LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN				
Bankverbindlichkeiten	38 926	0.7 bis 1.3 %	38 928	0.7 bis 1.3 %
Schuldscheindarlehen	214 258	0.9 bis 2.3 %	264 068	0.9 bis 2.8 %
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	79 139	0.2 bis 3.8 %	93 777	0.7 bis 3.8 %
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	4 398		11 354	
Darlehen Dritte	349		554	
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	337 070		408 681	
Total Finanzverbindlichkeiten	445 293		497 273	

Covenants

Gewisse Finanzverbindlichkeiten unterliegen Covenant-Klauseln, wobei vereinbarte Finanzkennzahlen erreicht werden müssen. Alle abgeschlossenen Covenant-Vereinbarungen sind per Bilanzstichtag eingehalten.

Überleitung der Finanzverbindlichkeiten**Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**

EUR 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Factoring	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Darlehen Dritte	Total
1. Januar 2020	21 705	13 000	26 170	21 643	6 074	0	88 592
Zahlungsmittelfluss	-3 145	-13 000	-23 782	-9 204	-5 922	-75	-55 128
Wertanpassungen	0	0	0	0	-4 371	0	-4 371
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	339	49 986	24 007	0	6 984	94	81 410
Umrechnungsdifferenzen	-1 556	0	-235	-454	-35	0	-2 280
31. Dezember 2020	17 343	49 986	26 160	11 985	2 730	19	108 223

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

EUR 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Leasingverbindlichkeiten	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Darlehen Dritte	Total
1. Januar 2020	38 928	264 068	93 777	11 354	554	408 681
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	-339	-49 810	-14 579	-6 984	-206	-71 918
Umrechnungsdifferenzen	337	0	-59	28	1	307
31. Dezember 2020	38 926	214 258	79 139	4 398	349	337 070

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Schuldscheindarlehen von TEUR 49 986 bzw. TEUR 49 810 handelt es sich um eine Umgliederung aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der fälligen Rückzahlungen in 2021. In 2020 hat ALSO Schuldscheindarlehen in der Höhe von TEUR 13 000 zurückbezahlt.

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Leasingverbindlichkeiten von TEUR 24 007 bzw. TEUR 14 579 handelt es sich um eine Umgliederung aus den langfristigen Leasingverbindlichkeiten aufgrund der fälligen Rückzahlungen in 2021 und um neue Verbindlichkeiten aufgrund von abgeschlossenen Leasingverträgen in 2020. Die totalen Geldabflüsse aus Leasingverhältnissen, bei denen ALSO Leasingnehmer ist,

betragen TEUR 29 703, wovon TEUR 5 921 im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit und TEUR 23 782 im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit enthalten sind.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

EUR 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Factoring	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Darlehen Dritte	Total
1. Januar 2019	9 316	50 486	23 767	55 686	5 484	2 624	147 363
Zahlungsmittelfluss	-45 132	-50 500	-23 821	-34 400	-1 241	-6 120	-161 214
Zugang aus Unternehmenserwerb	39 571	0	2 952	0	0	3 461	45 984
Wertanpassungen	0	0	0	0	7	0	7
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	17 878	13 014	23 164	0	1 821	72	55 949
Umrechnungsdifferenzen	72	0	108	357	3	-37	503
31. Dezember 2019	21 705	13 000	26 170	21 643	6 074	0	88 592

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

EUR 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Leasingverbindlichkeiten	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Darlehen Dritte	Total
1. Januar 2019	57 159	215 953	102 788	74	823	376 797
Zahlungsmittelfluss	0	61 000	0	0	0	61 000
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	0	4 228	0	0	4 228
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	-17 878	-12 885	-14 206	11 231	-273	-34 011
Umrechnungsdifferenzen	-353	0	967	49	4	667
31. Dezember 2019	38 928	264 068	93 777	11 354	554	408 681

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Bankverbindlichkeiten von TEUR 17 878 handelt es sich um eine Umgliederung aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der fälligen Rückzahlungen in 2020.

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Schuldscheindarlehen von TEUR 13 014 bzw. TEUR 12 885 handelt es sich um eine Umgliederung aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der fälligen Rückzahlungen in 2020. In 2019 hat ALSO Schuldscheindarlehen in der Höhe von EUR 50.5 Mio. zurückbezahlt und neue in der Höhe von EUR 61.0 Mio. aufgenommen.

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Leasingverbindlichkeiten von TEUR 14 206 bzw. TEUR 23 164 handelt es sich um eine Umgliederung aus den langfristigen Leasingverbindlichkeiten aufgrund der fälligen Rückzahlungen in 2020 und um neue Verbindlichkeiten aufgrund von abgeschlossenen Leasingverträgen in 2019. Die totalen Geldabflüsse aus Leasingverhältnissen, bei denen ALSO Leasingnehmer ist, betragen TEUR 29 048, wovon TEUR 5 227 im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit und TEUR 23 821 im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit enthalten sind.

5.9 Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten

EUR 1 000	2020	2019
Passive Rechnungsabgrenzungen	59 371	57 271
Diverse Steuerverbindlichkeiten	140 002	137 586
Verbindlichkeiten aus Factoring (anhaltendes Engagement) (Ziff. 6.8)	28 820	55 422
Abgegrenzte Zinsen für Factoring	314	855
Verbindlichkeiten aus Leistungsverpflichtungen	8 261	5 747
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	11 150	9 412
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (Ziff. 6.6)	538	375
Sonstige Verbindlichkeiten	189 085	209 397
Total passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	248 456	266 668

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus kurzfristigen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen für bereits vereinnahmte Erträge späterer Rechnungsperioden bzw. Aufwendungen, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Die Steuerverbindlichkeiten beinhalten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten.

5.10 Rückstellungen

EUR 1 000	Garantien, Retouren, Reklamationen	Rechtsstreitigkeiten	Restrukturierungs- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
1. Januar 2020	4 640	1 327	350	5 989	12 306
Bildung	4 222	216	17	916	5 371
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	0	0	65	65
Verwendung	-3 990	-21	-350	-229	-4 590
Auflösung	-57	-409	0	-1 341	-1 807
Umrechnungsdifferenzen	-43	0	0	-95	-138
31. Dezember 2020	4 772	1 113	17	5 305	11 207
Kurzfristige Rückstellungen	4 117	1 113	17	1 408	6 655
Langfristige Rückstellungen	655	0	0	3 897	4 552
Total 2020	4 772	1 113	17	5 305	11 207
1. Januar 2019	3 507	1 380	82	9 160	14 129
Bildung	3 396	60	1 100	548	5 104
Zugang aus Unternehmenserwerb	656	0	0	213	869
Verwendung	-2 920	-88	-832	-3 643	-7 483
Auflösung	0	-25	0	-305	-330
Umrechnungsdifferenzen	1	0	0	16	17
31. Dezember 2019	4 640	1 327	350	5 989	12 306
Kurzfristige Rückstellungen	3 990	1 327	350	967	6 634
Langfristige Rückstellungen	650	0	0	5 022	5 672
Total 2019	4 640	1 327	350	5 989	12 306

Für das Risiko von bisher noch nicht aufgetretenen, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch erwarteten Aufwendungen besteht eine Garantierückstellung im Umfang von TEUR 4 772. Es wird erwartet, dass der grösste Teil der Rückstellung im nächsten Geschäftsjahr verbraucht wird, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten beinhalten Schadensansprüche sowie Verfahrenskosten für diverse schwebende Gerichtsverfahren. Für einen wesentlichen Teil der Rechtsstreitigkeiten wird eine Einigung im nächsten Geschäftsjahr erwartet.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Jubiläums- und andere Personalzulagen sowie Rückstellungen für weitere diverse Risiken. Die Verwendung erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

5.11 Eigenkapital

Per 31. Dezember 2020 beträgt die Anzahl ausstehender Namenaktien 12 848 962 à CHF 1.00 Nennwert pro Aktie. Das Aktienkapital ist gegenüber 2019 unverändert.

Es besteht ein genehmigtes und bedingtes Kapital von je 2 500 000 Aktien à CHF 1.00 Nennwert pro Aktie.

Eigene Aktien

	Anzahl	Wert EUR 1 000
1. Januar 2020	28 089	1 822
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
31. Dezember 2020	28 089	1 822
1. Januar 2019	28 089	1 822
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
31. Dezember 2019	28 089	1 822

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2020	31.12.2019
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) ¹⁾	51.3 %	51.3 %
J. Safran Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	2)	3.0 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

1) In Mehrheitsbeteiligung von Walter P. J. Droege durch die Droege Group AG

2) Stimmrechtsanteil unterhalb der Offenlegungsgrenze

Vinkulierungsbestimmungen

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d. h. als Aktionär mit Stimmrecht) im Aktienbuch verweigern, sofern der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven sind nur beschränkt ausschüttbar:

- die Spezialreserven der ALSO Holding AG nach einem entsprechenden Generalversammlungsbeschluss.
- die Reserven der Tochtergesellschaften gemäss lokalen steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften zuerst an die Muttergesellschaft.

Opting-out

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 125 Abs. 3 und Abs. 4 FinfraG wurde wegbedungen.

5.12 Übrige Reserven

EUR 1 000	Wertschwankungen Cashflow- Absicherungen	Umrechnungs- differenzen	Neubewertung von Vorsorgeplänen	Total übrige Reserven
1. Januar 2020	-7 788	4 012	-12 797	-16 573
Konzerngewinn	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	-499	-3 253	2 375	-1 377
Gesamtergebnis	-499	-3 253	2 375	-1 377
Ausschüttung an Aktionäre	0	0	0	0
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
31. Dezember 2020	-8 287	759	-10 422	-17 950
1. Januar 2019	-3 947	333	-8 747	-12 361
Konzerngewinn	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	-3 841	3 679	-4 050	-4 212
Gesamtergebnis	-3 841	3 679	-4 050	-4 212
Ausschüttung an Aktionäre	0	0	0	0
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
31. Dezember 2019	-7 788	4 012	-12 797	-16 573

5.13 Konzerngewinn pro Aktie/Dividende pro Aktie

EUR 1 000		2020	2019
Konzerngewinn	EUR	130 060 000	99 991 000
Aktienbestand (gewichtet)	Stück	12 848 962	12 848 962
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Stück	-28 089	-28 089
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	12 820 873	12 820 873
Konzerngewinn pro Aktie	EUR	10.14	7.80
Verwässerter Konzerngewinn	EUR	130 060 000	99 991 000
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	12 820 873	12 820 873
Anpassung Verwässerung aus Optionen	Stück	0	238
Verwässerte Aktien	Stück	12 820 873	12 821 111
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie	EUR	10.14	7.80

Die Gesellschaft hält 28 089 eigene Aktien im Depot. In den obigen Angaben werden diese Aktien vom Total der ausstehenden Aktien abgezogen. Die verwässerten Angaben berücksichtigen das Optionenprogramm.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 17. März 2021, für das Geschäftsjahr 2020 eine Ausschüttung von TCHF 48 078 (CHF 3.75 je Namenaktie) vorzunehmen. Im Vorjahr wurde eine Ausschüttung von TCHF 41 668 (CHF 3.25 je Namenaktie) beschlossen.

5.14 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

EUR 1 000	2020	2019
1. Januar	0	17
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	0	-17
31. Dezember	0	0

Die Beteiligung an der ALSO Financial Services GmbH wird unter den Finanzanlagen ausgewiesen und wurde in 2019 wertberichtigt. Die Wertberichtigung ist im Finanzaufwand vom Vorjahr enthalten.

6. Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

6.1 Einfluss des neuen Coronavirus COVID-19

Am 11. März 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation den Ausbruch des neuen Coronavirus COVID-19 aufgrund seiner schnellen, weltweiten Verbreitung zur Pandemie erklärt. Weltweit haben die Regierungen Massnahmen beschlossen um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Gegenwärtig ist eine Zunahme der wirtschaftlichen Unsicherheiten zu verzeichnen, was sich beispielsweise in volatileren Wechselkursen niederschlägt.

ALSO hat die Entwicklungen bereits früh intensiv verfolgt und Warenbestände und Lieferketten gesichert. Somit kam es zu keinen wesentlichen Engpässen. Das ALSO Ökosystem stellt eine breite und robuste Basis für das Geschäft dar, mit unterschiedlichsten Kundengruppen, Ländern, Kanälen und Produktkategorien. Verkaufsausfälle im stationären Handel konnten so über Online Kanäle kompensiert werden. Auch die durch die Pandemie stark beförderte Digitalisierung, insbesondere in den Bereichen Homeoffice und Home School, trug zum Ergebnis bei.

6.2 Finanzinstrumente

Absicherungsgeschäfte

EUR 1 000	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswert		Risiko	Absicherungsinstrument
		positiv	negativ		
Cashflow-Absicherungen	228 000	–	9 534	Zinsen	Zinssatzswaps
Cashflow-Absicherungen	75 000	197	1 874	Zinsen	Zinssatzoptionen
31. Dezember 2020	303 000	197	11 408		
Cashflow-Absicherungen	228 000	–	8 578	Zinsen	Zinssatzswaps
Cashflow-Absicherungen	75 000	449	2 166	Zinsen	Zinssatzoptionen
31. Dezember 2019	303 000	449	10 744		

2016 sowie 2015 wurden aufgrund von negativen Leitzinsen diverse Cashflow-Absicherungen (Zinssatzswaps) ineffektiv bzw. mussten neu strukturiert werden. Aufgrund dieser Ineffektivität bzw. Neustrukturierung wurden Bewertungsänderungen seit Eintritt der Ineffektivität bzw. Neustrukturierung der betroffenen Cashflow-Absicherungen direkt im Finanzergebnis erfasst. Dies führte in 2020 zu einem Finanzertrag von TEUR 354 (Vorjahr: TEUR 423). Zudem wurden in 2020 Umgliederungen dieser Absicherungsgeschäfte von TEUR 336 (Vorjahr: TEUR 408) aus dem Eigenkapital in den Finanzaufwand vorgenommen.

Für weitere Angaben zu den Absicherungsgeschäften verweisen wir auch auf [Ziff. 6.7](#).

Klassen von Finanzinstrumenten 2020

EUR 1 000	Erfolgswirk- sam zum Verkehrswert	Erfolgs- neutral zum Verkehrswert	Gehalten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Hedge Accounting	Keine Finanz- instrumente	Buchwert 31.12.2020
FINANZIELLE AKTIVEN						
Flüssige Mittel			483 162			483 162
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 5.2)		707 780	120 211			827 991
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 5.4)			400 745		33 672	434 417
Finanzanlagen			11 137			11 137
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	599					599
Langfristige derivative Finanzinstrumente				197		197
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)	5 127		440 166			445 293
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			1 310 642			1 310 642
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 5.9)			40 822		207 634	248 456
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	154			529		683
Langfristige derivative Finanzinstrumente				10 879		10 879

Der Nettogewinn 2020 aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet werden (hauptsächlich Devisentermingeschäfte, Optionen und Kaufpreisverbindlichkeiten), beträgt TEUR 4 565.

Der Buchwert der Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert.

Klassen von Finanzinstrumenten 2019

EUR 1 000	Erfolgswirk- sam zum Verkehrswert	Erfolgs- neutral zum Verkehrswert	Gehalten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Hedge Accounting	Keine Finanz- instrumente	Buchwert 31.12.2019
FINANZIELLE AKTIVEN						
Flüssige Mittel			349 464			349 464
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 5.2)		632 597	114 586			747 183
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 5.4)			373 379		22 463	395 842
Finanzanlagen			11 112			11 112
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	426					426
Langfristige derivative Finanzinstrumente				449		449
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)	11 204		486 069			497 273
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			1 271 464			1 271 464
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 5.9)			66 064		200 604	266 668
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	1 988			331		2 319
Langfristige derivative Finanzinstrumente				10 413		10 413

Der Nettoverlust 2019 aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet werden (hauptsächlich Devisentermingeschäfte, Optionen und Kaufpreisverbindlichkeiten), beträgt TEUR 117.

Der Buchwert der Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert.

Marktwerthierarchie

ALSO wendet folgende Bewertungshierarchie zur Bestimmung des Marktwerts von Finanzinstrumenten an:

- Level 1: Kotierter, unveränderter Marktpreis in aktiven Märkten.
- Level 2: Bewertungstechniken, bei denen alle Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben, indirekt oder direkt verfügbar sind.
- Level 3: Bewertungstechniken mit Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben und nicht öffentlich zugänglich sind.

Marktwert der Finanzinstrumente zu Verkehrswerten bilanziert 2020

EUR 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Marktwert 31.12.2020
FINANZIELLE AKTIVEN				
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		599		599
<i>Devisentermingeschäfte</i>		599		599
Langfristige derivative Finanzinstrumente		197		197
<i>Zinssatzoptionen</i>		197		197
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (Ziff. 5.8)			-5 127	-5 127
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		-683		-683
<i>Devisentermingeschäfte</i>		-154		-154
<i>Zinssatzswaps</i>		-198		-198
<i>Zinssatzoptionen</i>		-331		-331
Langfristige derivative Finanzinstrumente		-10 879		-10 879
<i>Zinssatzswaps</i>		-9 336		-9 336
<i>Zinssatzoptionen</i>		-1 543		-1 543
Total finanzielle Verbindlichkeiten Level 3			-5 127	

Marktwert der Finanzinstrumente zu Verkehrswerten bilanziert 2019

EUR 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Marktwert 31.12.2019
FINANZIELLE AKTIVEN				
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		426		426
<i>Devisentermingeschäfte</i>		426		426
Langfristige derivative Finanzinstrumente		449		449
<i>Zinssatzoptionen</i>		449		449
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (Ziff. 5.8)			-11 204	-11 204
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		-658	-1 661	-2 319
<i>Devisentermingeschäfte</i>		-327		-327
<i>Zinssatzoptionen</i>		-331		-331
<i>Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>			-1 661	-1 661
Langfristige derivative Finanzinstrumente		-10 413		-10 413
<i>Zinssatzswaps</i>		-8 578		-8 578
<i>Zinssatzoptionen</i>		-1 835		-1 835
Total finanzielle Verbindlichkeiten Level 3			-12 865	

Überleitung der Finanzinstrumente aus Level 3

EUR 1 000	2020	2019
1. Januar	-12 865	-2 841
Erfassung Kaufpreisverbindlichkeit	0	-11 008
Wertanpassungen Kaufpreisverbindlichkeiten über Finanzergebnis	3 827	-7
Ausübung Put-Option	1 855	0
Wertanpassungen Put-Optionen über Eigenkapital	-194	-250
Zahlungen Kaufpreisverbindlichkeiten	2 250	1 241
31. Dezember	-5 127	-12 865

In 2020 bzw. 2019 wurden keine Finanzinstrumente zwischen Level 1 und Level 2 transferiert. Zudem gab es keine Transfers in oder aus Level 3.

Bewertungstechnik der Finanzinstrumente aus Level 2

Devisentermingeschäfte werden aufgrund von beobachtbaren «forward rates» und «spot rates» bewertet und mit dem positiven respektive negativen Wiederbeschaffungswert bilanziert. Die Zinssatzswaps sowie die Zinssatzoptionen werden aufgrund des Nettobarwerts von beobachtbaren «forward rates» bewertet und mit dem positiven respektive negativen Wiederbeschaffungswert bilanziert.

Bewertungstechnik der Finanzinstrumente aus Level 3

Der Marktwert von Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Kauf von Tochtergesellschaften, von Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss sowie von Call-Optionen wird aufgrund von vertraglich vereinbarten Bewertungsverfahren berechnet. Diese Berechnungen basieren auf den zukünftigen erwarteten operativen Ergebnissen von Tochtergesellschaften und sind daher von Annahmen abhängig, die weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar sind. Die zukünftigen erwarteten Ergebnisse basieren auf einer mittelfristigen Planung, die einen Zeitraum von drei Jahren abdeckt. Diese Planung wird durch das Management von ALSO überprüft.

Eine Veränderung bei den unterlegten zukünftig erwarteten Ergebnissen hätte folgenden Einfluss auf den Marktwert:

Sensitivität der Finanzinstrumente aus Level 3

EUR 1 000	2020	2019
5 % Erhöhung der erwarteten zukünftigen Ergebnisse	0	-97
5 % Reduktion der erwarteten zukünftigen Ergebnisse	1 790	1 887

6.3 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

EUR 1 000	2020	2019
Vorräte	23 786	27 228
Sachanlagen	19 306	19 432
Total belastete Aktiven	43 092	40 523

Die obigen Sachanlagen wurden zur Sicherung bestehender Hypothekendarlehen in der Schweiz und in Österreich verpfändet. Die Vorräte wurden für Herstellerverbindlichkeiten in Finnland und in Bulgarien verpfändet.

6.4 Miet- und Leasingzahlungen

Zukünftige Zahlungseingänge als Leasinggeber

EUR 1 000	2020	2019
Fällig im 1. Jahr	6 894	6 341
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	10 279	11 697
Fällig ab 6. Jahr und später	69	120

Die Zahlungseingänge als Leasinggeber umfassen im Wesentlichen Drucker in Deutschland und der Schweiz. Zusätzlich gibt es Infrastructure-as-a-Service Geschäfte, bei denen ALSO als Leasinggeber auftritt. Abhängig von den vereinbarten Bedingungen können die Verträge in einem «finance lease» oder einem «operating lease» resultieren.

6.5 Beteiligungen

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungsquote ¹⁾ 31.12.2020	Beteiligungsquote ¹⁾ 31.12.2019	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Schweiz	Emmen	ALSO Holding AG			12 849	CHF	S
	Emmen	ALSO Schweiz AG	100 %	100 %	100	CHF	D
	Uetendorf	Corvice AG	100 %	100 %	100	CHF	S
	Emmen	Quatec AG	100 %	100 %	100	CHF	S
Belgien	Mechelen	ALSO Belgium BVBA	100 %	100 %	8 331	EUR	D
	Mechelen	AllThingsTalk NV	100 %	100 %	5 515	EUR	S
Bulgarien	Sofia	ALSO Bulgaria EOOD	100 %	100 %	5	BGN	D
Dänemark	Tåstrup	ALSO A/S	100 %	100 %	39 000	DKK	D
Deutschland	Soest	ALSO Deutschland GmbH	100 %	100 %	20 000	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM GmbH & Co. KG	100 %	100 %	203	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	26	EUR	S
	Straubing	ALSO MPS GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Berlin	druckerfachmann.de GmbH & Co. KG	100 %	100 %	200	EUR	S
	Berlin	LumIT GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	ALSO International Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Soest	ALSO IH GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	Impaso Online Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Staufenberg	Fulfilment Plus GmbH	3)	100 %	50	EUR	S
	Pullach i. Isartal	SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	0 %	0 %	9	EUR	S
	Soest	MEDIUM GmbH	100 %	100 %	50	EUR	D
	Frankfurt am Main	Pesting GmbH	74.8 %	74.8 %	26	EUR	D
Stuttgart	Beamer & more GmbH	51 %	51 %	25	EUR	D	
Berlin	ALSO Enterprise Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S	
Berlin	druckerfachmann Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S	
Berlin	Webinstore AG	99.99 %	99.99 %	500	EUR	S	

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungsquote ¹⁾ 31.12.2020	Beteiligungsquote ¹⁾ 31.12.2019	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
	Soest	ALSO Mobility Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	ALSO Logistics Services GmbH i. L.	100 %	100 %	25	EUR	S
	Seevetal	ALSO Financial Services GmbH	9.9 %	9.9 %	50	EUR	S
Estland	Tallinn	ALSO Eesti OÜ	100 %	100 %	192	EUR	D
Finnland	Tampere	ALSO Nordic Holding Oy	100 %	100 %	10 000	EUR	S
	Tampere	ALSO Finland Oy	100 %	100 %	841	EUR	D
	Helsinki	ALSO Cloud Oy	100 %	100 %	11	EUR	S
Frankreich	Helsinki	ALSO Cloud Solutions Oy	100 %	100 %	3	EUR	S
	Gennevilliers	ALSO France S.A.S.	100 %	100 %	14 500	EUR	D
	Gennevilliers	LAFI Logiciels Application Formation Information S.A.S	100 %	100 %	400	EUR	S
	Paris	BeIP S.A.S. ⁴⁾	100 %	51 %	147	EUR	D
Kroatien	Zagreb	ALSO Croatia d.o.o.	100 %	100 %	20 000	HRK	D
Lettland	Mārupe	SIA „ALSO Latvia“	100 %	100 %	1 210	EUR	D
	Riga	ALSO Cloud Latvia SIA	100 %	100 %	100	EUR	S
Litauen	Kaunas	UAB „ALSO Lietuva“	100 %	100 %	1 883	EUR	D
	Kaunas	UAB „Sophela“	100 %	100 %	3	EUR	S
	Kaunas	UAB „ABC Data Lietuva“	100 %	100 %	75	EUR	D
Marokko	Casablanca	BeIP International	100 %	100 %	50	MAD	D
Niederlande	Nijmegen	ALSO Nederland B.V.	100 %	100 %	1 000	EUR	D
	Nijmegen	ALSO Digital Holding B.V. in Liquidation	2)	51 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO International B.V.	100 %	100 %	18	EUR	D
Norwegen	Stokke	ALSO AS	100 %	100 %	11 063	NOK	D
Österreich	Gross-Enzersdorf	ALSO Austria GmbH	100 %	100 %	100	EUR	D
	Guntramsdorf	dicom Computer-Vertriebsges.m.b.H.	100 %	0 %	218	EUR	D
Polen	Warschau	ALSO Polska sp. z o.o.	100 %	100 %	133 300	PLN	D
	Warschau	Roseville Investments sp. z o.o.	5)	100 %	1 000	PLN	D
	Warschau	iSource S.A.	100 %	100 %	16 327	PLN	D

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungsquote ¹⁾ 31.12.2020	Beteiligungsquote ¹⁾ 31.12.2019	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
	Warschau	S4E S.A.	81,3 %	81,3 %	1 737	PLN	D
	Goleniow	MLS sp. z o.o.	100 %	100 %	5 000	PLN	D
	Stettin	iTerra sp. z o.o.	100 %	100 %	3 250	PLN	S
Rumänien	Bukarest	ALSO Technology SRL	100 %	100 %	13 505	RON	D
Schweden	Kista	ALSO Sweden AB	100 %	100 %	1 000	SEK	D
Slowakei	Bratislava	ALSO Slovakia s.r.o.	100 %	100 %	947	EUR	D
Slowenien	Ljubljana	ALSO d.o.o.	100 %	100 %	8	EUR	D
	Ljubljana	ALSO Technology Ljubljana d.o.o.	100 %	100 %	1 710	EUR	D
	Ljubljana	VAD d.o.o.	100 %	100 %	50	EUR	D
	Ljubljana	Marmis d.o.o.	100 %	100 %	9	EUR	D
Serbien	Belgrad	ALSO Platform Development d.o.o.	100 %	0 %	0,1	RSD	S
Ukraine	Kiew	TOB Sophela	100 %	100 %	96	UAH	S
Ungarn	Budapest	ALSO Hungary Kft.	100 %	100 %	35	HUF	D
Weissrussland	Minsk	Sophela OOO	100 %	100 %	7	BYN	S

Codes: D = Distribution, S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

- 1) Die Beteiligungsquote entspricht dem Stimmanteil, den die ALSO Holding AG an der Gesellschaft direkt oder indirekt hält
- 2) Betreffend Konsolidierung verweisen wir auf Ziff. 2.5.
- 3) In 2020 wurde die Fulfilment Plus GmbH und die MEDIUM GmbH fusioniert.
- 4) In 2020 hat ALSO die restlichen ausstehenden Anteile an der BeIP erworben.
- 5) In 2020 wurde die Roseville Investments sp. z o.o. in die ALSO Polska sp. z o.o. fusioniert.

6.6 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die per Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind ungesichert. 2020 bzw. 2019 mussten keine Wertberichtigungen auf Forderungen gebildet werden. Es bestehen keine Garantien, Bürgschaften oder andere Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nahestehenden Unternehmen und Personen. Folgende Transaktionen und deren Volumen haben mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden.

Transaktionen mit Hauptaktionären und Nahestehenden

EUR 1 000	2020	2019
Nettoerlös Droege-Konzern	280	608
Nettoerlös ALSO Financial Services	1 301	598
Sonstige betriebliche Aufwendungen Droege-Konzern	-3 291	-3 181
Zinserträge ALSO Financial Services	100	65
Forderungen aus Lieferung und Leistung Droege-Konzern	268	497
Forderungen aus Lieferung und Leistung ALSO Financial Services	19	165
Darlehen an ALSO Financial Services	5 000	5 000
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung Droege-Konzern (Ziff. 5.9)	-405	-375
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ALSO Financial Services (Ziff. 5.9)	-133	0

Am 30. März 2020 wurde die an der Generalversammlung vom 24. März 2020 beschlossene Dividende von TEUR 20 226 an Droege überwiesen (Vorjahr: TEUR 17 653).

Verbindlichkeiten mit ALSO-Pensionskasse

EUR 1 000	2020	2019
ALSO Holding AG	0	-4

Vergütungen an Key Management

EUR 1 000	2020	2019
Lohnbezüge ¹⁾	6 020	4 515
Beiträge an Pensionspläne	343	283
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	0	0
Abgangsentschädigungen	0	0
Mitarbeiteraktien/-optionen	0	0
Total Vergütungen	6 363	4 798

¹⁾ Fixe Vergütungen (Lohn, Spesen), Boni, Verwaltungsratshonorare, Arbeitgeberbeiträge, Sozialversicherungen und andere nicht monetäre Bezüge/Ermässigungen

Optionsbedingungen

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	Ausübungspreis CHF ¹⁾	Dannzumaliger Marktwert CHF ¹⁾	Bestand 31.12.2020 Anzahl
2011	Aktien	1. Mai 2014 bis 30. April 2020	45.40	16.88	-
Total					-

¹⁾ Aus Gründen der Vergleichbarkeit wird auf eine Umrechnung in Euro verzichtet

Im Berichtsjahr wurden 355 Optionen ausgeübt. Per 31. Dezember 2020 sind keine Optionen mehr ausübbar. Die Bewertung der Optionen erfolgte auf der Basis des «Hull-White-Modells», das die Effekte der Sperrfrist sowie die einer frühzeitigen Ausübung explizit berücksichtigt. Der Fair Value der Optionen wurde erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Period) dem Personalaufwand belastet, letztmalig 2013.

6.7 Finanzielles Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

ALSO unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten insbesondere Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze. Neben diesen Marktrisiken bestehen auch Liquiditäts- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu steuern und zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich als Sicherungsinstrumente genutzt, d. h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz. Zur Minderung des Ausfallrisikos werden die wesentlichen Sicherungsgeschäfte nur mit führenden Finanzinstituten abgeschlossen.

In regelmässigen Abständen wird die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems durch den Verwaltungsrat überprüft und falls notwendig angepasst. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert

werden. Darüber hinaus erlauben monatliche interne Berichte über die finanzielle Lage des Unternehmens, allfällige Risiken aus dem laufenden Geschäft möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen einzuleiten. Dafür passen Accounting und Controlling ihre Reportingsysteme laufend an sich ändernde Bedingungen an. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Das Treasury erfasst, kontrolliert und steuert finanzielle Risiken auf Basis der Vorgaben von Verwaltungsrat und Konzernleitung.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beinhaltet die Gefahr eines ökonomischen Verlusts, der dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken.

ALSO ist aus ihrem operativen Geschäft und aus ihren Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich steuert ALSO die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbarer Ratings sowie aufgrund von öffentlich zugänglicher Ad-hoc-Meldungen über die Finanzinstitute.

Kreditqualität per 31. Dezember 2020

EUR 1 000	Standard & Poor's	AA+	AA	AA-	A+	A	A-	BBB+	BBB	kein Rating	Gesamt
	Moody's	Aa1	Aa2	Aa3	A1	A2	A3	Baa1	Baa2		
	Fitch	AA+	AA	AA-	A+	A	A-	BBB+	BBB		
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)		16 087	66 209	21 565	193 140	119 258	52 760	7 161	6 149	833	483 162
Forderungen an Factoringpartner (Ziff. 5.4)		0	0	34 219	176 191	81 718	21 377	0	13 460	0	326 965
		2.0 %	8.2 %	6.9 %	45.7 %	24.8 %	9.2 %	0.8 %	2.4 %	0.0 %	100.0 %

Kreditqualität per 31. Dezember 2019

EUR 1 000	Standard & Poor's	AA+	AA	AA-	A+	A	A-	BBB+	BBB	kein Rating	Gesamt
	Moody's	Aa1	Aa2	Aa3	A1	A2	A3	Baa1	Baa2		
	Fitch	AA+	AA	AA-	A+	A	A-	BBB+	BBB		
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)		441	6	87 296	119 135	70 160	14 722	49 285	7 358	1 061	349 464
Forderungen an Factoringpartner (Ziff. 5.4)		0	0	39 985	199 247	34 193	10 775	0	20 672	0	304 872
		0.1 %	0.0 %	19.4 %	48.7 %	15.9 %	3.9 %	7.5 %	4.3 %	0.2 %	100.0 %

Die Kreditqualität der Finanzinstitute wird anhand öffentlicher Ratings von Standard & Poor's, Moody's oder Fitch dargestellt. Der Ratingcode ist ein Buchstabenschlüssel, der das Ausfallrisiko eines Schuldners (Land, Unternehmen) darstellt und somit eine einfache Beurteilung der Bonität erlaubt. Jedem Ratingcode kann eine eigenständige, statistisch ermittelte und validierbare Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet werden.

AAA/Aaa Ausfallrisiko ist fast null.

AA/Aa Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko.

A Die Anlage ist sicher, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen.

BBB/Baa Die Anlage ist ausreichend sicher, aber anfälliger bei einer Verschlechterung der Gesamtwirtschaft als obige Kategorien.

<BBB/Baa Mehrheitlich Anlagen, bei denen kein öffentliches Rating vorhanden ist.

Das Rating kann durch ein Plus (+) oder Minus (-) oder durch Zahlen von 1–3 innerhalb der Rating-Gruppe an das obere bzw. untere Ende verschoben werden.

Im operativen Bereich begrenzt ALSO ihr Kreditausfallrisiko, indem die Kunden einer laufenden Bonitätskontrolle unterzogen und darauf basierend Kreditlinien zugeteilt werden. Die operativen

Konzerngesellschaften haben ihre offenen Forderungen aus Lieferung und Leistung mittels Kreditversicherungen im Wesentlichen versichert. Die Kreditversicherungen decken in der Regel Ausfälle in der Höhe von 85–95 % der versicherten Beträge ab. Das verbleibende Kreditausfallrisiko für Forderungen aus Lieferung und Leistung wird von ALSO deshalb als begrenzt eingestuft, insbesondere da dieses durch die grosse Anzahl von Kunden sowie die breite geografische Streuung minimiert ist. Zudem werden zur weiteren Reduktion von Ausfallrisiken gewisse Forderungen vollständig verkauft.

Aus diesem Verkauf bestehen Forderungen an Factoringpartner im Umfang von TEUR 326 965 (Vorjahr: TEUR 304 872)

☐ **siehe Ziff. 5.4**, die sich auf mehrere Factoringpartner verteilen. Die grösste Forderung an einen einzelnen Factoringpartner beträgt dabei TEUR 127 039 (Vorjahr: TEUR 87 939). Während den langjährigen Geschäftsbeziehungen mit den Factoringpartnern waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen. Das Ausfallrisiko der Forderungen an Factoringpartner ist nicht mittels Kreditversicherungen versichert. Das Ausfallrisiko wird von ALSO durch eine regelmässige Evaluation der Factoringpartner begrenzt.

Auf Forderungen, die nicht verkauft wurden, werden pauschale Wertberichtigungen – und falls notwendig Einzelwertberichtigungen – gebildet. Diese werden auf Basis aktueller Erfahrungswerte angepasst. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als gering eingestuft werden kann ☐ **siehe auch Ziff. 5.2**. Das maximale Kreditrisiko (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven ausgewiesen. ALSO hat keine finanziellen Garantien für Dritte gewährt.

Liquiditätsrisiken

Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. ALSO überwacht die Liquidität mittels kurzfristiger Cashflow-Planungen auf Tagesbasis. Zudem stellen weitreichende Planungen sicher, dass auch mittel- und langfristig ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Das Ziel der ALSO ist es, die Liquidität entsprechend der notwendigen Fristigkeit zu beschaffen. Da der Hauptteil des Finanzbedarfs zur Deckung der operativen Geschäftstätigkeit benötigt wird, die grosse saisonale Schwankungen aufweist, überwiegen im Jahresdurchschnitt die kurzfristigen Finanzierungen. In erster

Linie werden die benötigten Finanzmittel durch den Verkauf von bestehenden Forderungen an Factoringpartner beschafft und mit kurzfristig verfügbaren Bankkrediten ergänzt. Per Bilanzstichtag betragen die verfügbaren, nicht genutzten Bankkreditlinien EUR 735 Mio. (Vorjahr: EUR 763 Mio.).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns auf, gegliedert nach Fälligkeiten. Die Angaben erfolgen auf der Basis der vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen. Bei den derivativen Finanzinstrumenten sind Terminkäufe und -verkäufe von Fremdwährungen nicht enthalten. Die Termingeschäfte führen zu keinem netto Abfluss von liquiden Mitteln und stellen daher kein Liquiditätsrisiko für ALSO dar.

Fälligkeit der Finanziellen Verbindlichkeiten 2020

EUR 1 000	Buchwert 31.12.2020	Cashflows Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1 310 642	1 310 642	1 310 642	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	40 822	40 822	40 822	0	0
Bankdarlehen, Schuldscheindarlehen und Darlehen Dritte	320 881	323 019	67 826	228 693	26 500
Verbindlichkeiten aus Factoring	11 985	11 995	11 995	0	0
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochterunternehmen	7 128	7 420	2 730	4 690	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	105 299	109 540	27 557	64 727	17 256
Total	1 796 757	1 803 438	1 461 572	298 110	43 756
DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE					
Zinssatzswaps netto	9 534	9 818	1 921	6 707	1 190
Zinssatzoptionen netto	1 677	1 989	331	1 416	242

Fälligkeit der Finanziellen Verbindlichkeiten 2019

EUR 1 000	Buchwert 31.12.2019	Cashflows Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1 271 464	1 271 464	1 271 464	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	66 064	66 064	66 064	0	0
Bankdarlehen, Schuldscheindarlehen und Darlehen Dritte	338 255	355 152	39 037	288 445	27 670
Verbindlichkeiten aus Factoring	21 643	21 694	21 694	0	0
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochterunternehmen	17 428	17 887	6 074	11 813	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	119 947	125 887	27 917	75 667	22 303
Total	1 834 801	1 858 148	1 432 250	375 925	49 973
DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE					
Put-Optionen	1 661	1 661	1 661	–	0
Zinssatzswaps netto	8 578	10 875	1 788	6 991	2 096
Zinssatzoptionen netto	1 717	2 319	331	1 505	483

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2020 bzw. 2019 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt am 31. Dezember 2020 bzw. 2019 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Fälligkeitstermin zugeordnet, unabhängig davon, dass der Hauptteil von diesen Finanzverbindlichkeiten revolving ist.

Zinssatzrisiken

Die Zinssatzrisiken der ALSO liegen hauptsächlich in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. ALSO unterliegt Zinsrisiken vor allem in EUR, CHF, PLN und DKK.

Das Zinsmanagement erfolgt zentral. Zinssatzrisiken aus kurzfristigen Verbindlichkeiten werden nur teilweise abgesichert, womit ein wesentlicher Anteil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten Zinssatzschwankungen ausgesetzt bleibt.  **Siehe auch Ziff. 6.2**

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur werden, falls notwendig, Zinsderivate eingesetzt, um die vom zentralen Treasury empfohlenen und vom Management freigegebenen Bandbreiten einzuhalten. Da ALSO sowohl über fix als auch über variabel verzinsliche Finanzinstrumente verfügt, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

ALSO verfolgt die Entwicklung in Bezug auf die Umstellung der Referenzzinssätze intensiv und wird zu gegebener Zeit mit den Gegenparteien in Kontakt treten, um die Umstellung auf den einzelnen Kontrakten zu vollziehen.

Sensitivitätsanalyse

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf variablen, ungesicherten Zinsaufwendungen und Zinserträgen sowie auf das Eigenkapital dar, sofern alle anderen Parameter konstant bleiben.

Die Veränderung des Zinsniveaus hat Einfluss auf die Bewertung und die Effektivität der Absicherungsinstrumente und hat somit einen Einfluss auf das Eigenkapital und das Finanzergebnis. Wäre das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2020 bzw. 2019 um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen, hätte das folgenden Einfluss gehabt:

Zinssatzsensitivität 2020

EUR 1 000	Einfluss auf das Finanzergebnis	Einfluss auf das Eigenkapital
Marktzinsniveau + 100 bps	-4 061	5 150
Marktzinsniveau - 100 bps	1 098	-4 047

Zinssatzsensitivität 2019

EUR 1 000	Einfluss auf das Finanzergebnis	Einfluss auf das Eigenkapital
Marktzinsniveau + 100 bps	-6 264	6 679
Marktzinsniveau - 100 bps	1 396	-4 878

Das Marktzinsniveau in 2020 und 2019 war leicht negativ. Da einige Finanzierungspartner die negativen Zinsen nicht an ALSO weitergeben, wären die Finanzierungskosten bei einer Reduktion von -100 bps nicht im selben Ausmass betroffen wie bei einer Erhöhung von +100 bps. ALSO hat in 2017 und in 2019 neue Absicherungsinstrumente abgeschlossen die das negative Zinsumfeld berücksichtigen um zusätzliche Belastungen des Finanzergebnisses auszuschliessen. ALSO setzt dabei unter anderem Zinsoptionen ein. Diese sichern ALSO mittelfristig gegen steigende Zinsen ab, haben jedoch keinen Einfluss auf das Finanzergebnis der oben dargestellten Zinssatzsensitivität. Bei der Bewertung der Absicherungsinstrumente handelt sich um einen rein bewertungstechnischen Effekt, der zu keinem Mittelabfluss für ALSO führt.

Diese Berechnung beruht auf der Annahme, dass der zum jeweiligen Stichtag in Anspruch genommene Betrag im Wesentlichen

dem durchschnittlich über das Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Betrag entspricht.

Wechselkursrisiken

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse der operativen Gesellschaften erfolgt in Währungen, die nicht der Funktionalwährung dieser Tochtergesellschaften entsprechen. ALSO ist deshalb Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden nur abgesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Wechselkursrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden nicht abgesichert.

Im Einkaufsbereich erfolgt ein gewisser Anteil in Fremdwährung, insbesondere in EUR (sofern nicht Funktionalwährung) und USD. Zur Sicherung dieses Wechselkursrisikos sichert das zentrale

Treasury Einkaufsvolumen der operativen Gesellschaften ausserhalb der Funktionalwährung ab.

Aus gewissen konzerninternen Darlehen zwischen Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Funktionalwährungen ergeben sich Fremdwährungsrisiken. ALSO sichert diese Risiken weitgehend ab. Spekulative Mittelaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt. Ebenfalls werden transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweiligen Nettoexposures in den verschiedenen Währungen kalkuliert.

Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert ALSO fortlaufend das Wechselkursrisiko, sodass für den Konzern daraus kein wesentliches Wechselkursrisiko besteht. Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen ungesicherten Nettoexposures des Konzerns per Ende 2020 bzw. Ende 2019. Dies reflektiert in der Regel die offenen Risiken während des Jahres.

Ungesichertes Nettoexposure

EUR 1 000	EUR/USD	EUR/CHF	EUR/PLN	EUR/DKK	EUR/NOK	EUR/SEK	EUR/HRK	EUR/BGN
31. Dezember 2020	35 913	4 036	24 781	9 846	334	3 791	8 873	1 014
31. Dezember 2019	67 686	5 939	30 092	9 754	10 937	11 554	11 333	8 196

Sensitivitätsanalysen

Wäre am 31. Dezember 2020 bzw. 2019 der Euro gegenüber sämtlichen Währungen, zu denen offene Posten zum Bilanzstichtag bestehen, je 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen und gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre die Erfolgsrechnung bzw. das Eigenkapital (netto nach

Steuern) um TEUR 6 788 höher bzw. niedriger gewesen (Vorjahr: 11 039). Den ausgewiesenen Nettoexposures stehen im Wesentlichen Lagerbestände gegenüber, die in Fremdwährungen gehalten werden. Diese Lagerbestände werden innerhalb eines kurzen Zeitraums veräußert und würden somit die oben ausgewiesenen Effekte auf die Erfolgsrechnung grösstenteils kompensieren.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht Euro ist, sind in der Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt.

Kapitalmanagement

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der ALSO ist es, eine geeignete Eigenkapitalbasis aufrechtzuerhalten, um das Investoren-, Kunden- und Marktvertrauen beizubehalten und zukünftige Entwicklungen des Kerngeschäfts zu unterstützen. Der interne Zielwert des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme wurde mit 25–35 % definiert.

Das Kapitalmanagement dient dem Erhalt einer optimalen gruppenweiten Kapitalstruktur, die ALSO einerseits eine ausreichende finanzielle Flexibilität bei bestmöglichen Finanzierungskosten verschafft, andererseits ein hohes Bonitätsrating aufrechterhält.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Eigenkapitalstruktur dienen die Dividendenpolitik, Kapitalrückzahlungen und, falls notwendig, Kapitalerhöhungen.

Die Kapitalstruktur wird auf der Basis der Nettofinanzschulden und des ausgewiesenen Eigenkapitals überwacht. Nettofinanzschulden sind die mit den flüssigen Mitteln saldierten verzinslichen Finanzverbindlichkeiten.

EUR 1 000	31.12.2020		31.12.2019	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	108 223		88 592	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	337 070		408 681	
Total Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)	445 293		497 273	
./. Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)	-483 162		-349 464	
Nettofinanzschulden	-37 869	-1.3 %	147 809	5.2 %
Ausgewiesenes Eigenkapital	821 325	28.5 %	732 263	25.9 %
Eigenkapital und Nettofinanzschulden	783 456	27.2 %	880 072	31.2 %
Bilanzsumme	2 882 098	100.0 %	2 823 632	100.0 %

6.8 Factoring

ALSO hat Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringpartner verkauft bzw. abgetreten. Diese Transaktionen mindern den Forderungsbestand des Konzerns, sofern ein massgeblicher Risikotransfer stattfindet.

Aus der Bilanz vollständig ausgebuchte Forderungen

Gehen beim Verkauf der Forderungen aus Lieferung und Leistung alle wesentlichen Chancen und Risiken auf die Factoringpartner über, werden nach IFRS 9 diese Forderungen vollständig ausgebucht und eine entsprechende Forderung gegenüber dem Factoringpartner eingebucht ☐ siehe Ziff. 5.4.

Aufgrund der vertraglichen Ausgestaltungen der Factoringprogramme ist ALSO auch nach dem Verkauf der Forderungen aus Lieferung und Leistung gewissen Restrisiken ausgesetzt. ALSO ist verpflichtet, für den Zeitraum zwischen Fälligkeit und Bezahlung

der verkauften Forderungen einen Zins an den Factoringpartner zu entrichten (Zinsrisiko für Spätzahlungen).

Restrisiko vollständig ausgebuchter Forderungen

EUR 1 000	Buchwert-/ Fair-Value- Verlustrisiko	Theoretisches maximales Verlustrisiko
Zinsrisiko für Spätzahlungen	78	631
Total 31. Dezember 2020	78	631
Zinsrisiko für Spätzahlungen	131	2 046
Total 31. Dezember 2019	131	2 046

Aufgrund der laufenden Bonitätskontrollen, der grossen Anzahl von Kunden und deren historischem Zahlungsverhalten sowie dem bekannten Zeitraum zwischen Fälligkeit und Bezahlung der verkauften Forderungen geht ALSO davon aus, dass Zinsen für Spätzahlungen im Umfang von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 131) auf den per 31. Dezember 2020 verkauften Forderungen anfallen

werden. Entsprechend wurde dieser Betrag per 31. Dezember 2020 bzw. 2019 abgegrenzt.

Sollte der theoretische Fall eintreten, dass die Bezahlung sämtlicher veräußerter Forderungen ausbleiben würde, müsste ALSO für den Zeitraum ab Fälligkeit der verkauften Forderungen bis zu einem vertraglich vereinbarten maximalen Zeitpunkt einen Zins an den Factoringpartner entrichten. Dieses theoretische maximale Verlustrisiko beträgt per 31. Dezember 2020 TEUR 631 (Vorjahr: TEUR 2 046).

Aus der Bilanz nicht vollständig ausgebuchte Forderungen

In gewissen Vereinbarungen kann weder von einem vollständigen Übergang noch von einem vollständigen Verbleib der Chancen und Risiken aus den Forderungen ausgegangen werden. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erfolgt die Ausbuchung der Forderungen aus Lieferung und Leistung nicht vollständig, sondern es verbleibt ein Restbetrag bilanziert. Dieser Restbetrag stellt nach IFRS 9 ein sogenanntes anhaltendes Engagement dar.

In den Forderungen aus Lieferung und Leistung von TEUR 827 991 (Vorjahr: TEUR 747 183)  siehe Ziff. 5.2 ist daher ein anhaltendes Engagement in der Höhe von TEUR 28 641 (Vorjahr: TEUR 55 126) enthalten. Dieses setzt sich aus dem verbleibenden Zinsrisiko für Spätzahlungen TEUR 825 (Vorjahr: TEUR 1 546), dem verbleibenden Delkredererisiko TEUR 26 409 (Vorjahr: TEUR 48 432) sowie dem verbleibenden Währungsrisiko TEUR 1 407 (Vorjahr: TEUR 5 148) zusammen.

Es besteht eine korrespondierende Verpflichtung aufgrund des anhaltenden Engagements im Umfang von TEUR 28 641 (Vorjahr: TEUR 55 126), die in den passiven Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ist. Zudem besteht eine Abgrenzung im Umfang von TEUR 101 (Vorjahr: TEUR 165) für den Fair Value der verbleibenden Risiken des anhaltenden Engagements. Lediglich die Veränderung des tatsächlichen Delkredererisikos und Zinsrisikos wird erfolgswirksam verbucht.

Nettoverpflichtung 2020

EUR 1 000	Buchwert/Fair Value
Aktivum aus anhaltendem Engagement	28 641
Verpflichtungen aus anhaltendem Engagement	28 742
Nettoverpflichtung 31. Dezember 2020	-101

Nettoverpflichtung 2019

EUR 1 000	Buchwert/Fair Value
Aktivum aus anhaltendem Engagement	55 126
Verpflichtungen aus anhaltendem Engagement	55 291
Nettoverpflichtung 31. Dezember 2019	-165

Der Bruttobetrag dieser verkauften Forderungen, mit anhaltendem Engagement beträgt per Bilanzstichtag TEUR 297 055 (Vorjahr: TEUR 474 403).

Verbindlichkeiten aus Factoring 2020

EUR 1 000	Fair Value verbleibende Risiken	Verpflichtung aus anhaltendem Engagement	Total Verbindlichkeiten aus Factoring
Vollständig ausgebuchte Forderungen	78	0	78
Nicht vollständig ausgebuchte Forderungen	101	28 641	28 742
31. Dezember 2020 (Ziff. 5.9)	179	28 641	28 820

Verbindlichkeiten aus Factoring 2019

EUR 1 000	Fair Value verbleibende Risiken	Verpflichtung aus anhaltendem Engagement	Total Verbindlichkeiten aus Factoring
Vollständig ausgebuchte Forderungen	131	0	131
Nicht vollständig ausgebuchte Forderungen	165	55 126	55 291
31. Dezember 2019 (Ziff. 5.9)	296	55 126	55 422

6.9 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode eingetreten.

6.10 Genehmigung des ALSO Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 18. Februar 2021 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 17. März 2021 zur Genehmigung vorgelegt.



Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung

An die Generalversammlung der
ALSO Holding AG, Emmen

Zürich, 18. Februar 2021



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der ALSO Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 66 bis 129) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Werthaltigkeit des Goodwills

Prüfungssachverhalt Per 31. Dezember 2020 beläuft sich der Anteil des Goodwills auf 6 % der konsolidierten Bilanzsumme und auf 22 % des konsolidierten Eigenkapitals. Wie in Anhangsangabe 2.4 zur Konzernrechnung beschrieben, wird der Buchwert des Goodwills jährlich auf dessen Werthaltigkeit überprüft. Die Beurteilung durch die Gesellschaft per 31. Dezember 2020 hat keinen Wertberichtigungsbedarf des Goodwills ergeben. Die wesentlichen Annahmen zur Beurteilung der Werthaltigkeit finden sich in Anhangsangabe 5.7 zur Konzernrechnung. Die Festlegung des Nutzwertes der von der Konzernleitung definierten cash-generierenden Einheiten wird durch Schätzungen beeinflusst. Zu diesen zählen unter anderem die zukünftigen Cashflows gemäss Budget sowie die Diskontsätze. Aufgrund der Wesentlichkeit des Buchwertes des Goodwills und der damit verbundenen Schätzungen wurde dieser Sachverhalt in unserer Prüfung als wesentlich eingestuft.

Unser Prüfverfahren Wir beurteilten den Werthaltigkeits- und Budgetierungsprozess des Konzerns und die Existenz der internen Kontrollen in diesen Bereichen. Darüber hinaus evaluierten wir die Festlegung der von der Konzernleitung definierten cash-generierenden Einheiten. Zur Beurteilung des Bewertungsmodelles und der wesentlichen Annahmen, inklusive der langfristigen Wachstumsraten sowie der Diskontsätze, zogen wir interne Bewertungsspezialisten bei. Weiter beurteilten wir zukünftige Umsätze und Margen sowie die Genauigkeit des Erreichens vergangener Annahmen und Budgets. Des Weiteren evaluierten wir die Sensitivitäten in den getroffenen Schätzungen, die sich aufgrund von Änderungen in den wesentlichen Annahmen ergaben. Diese verglichen wir mit weiterführenden Informationen wie erwartete Inflation und Marktwachstum. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Werthaltigkeit des Goodwills.



Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung der ALSO Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 19. Februar 2020 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.



Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, dem Vergütungsbericht und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTSuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Simon Zogg

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christian Schibler

Zugelassener Revisionsexperte

ERFOLGSRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG

CHF 1 000	2020	2019
Dienstleistungsertrag	28 682	23 947
Beteiligungsertrag	41 860	91 982
Dienstleistungsaufwand	-18 206	-15 370
Personalaufwand	-7 281	-6 023
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9 123	-7 427
Finanzertrag	15 168	12 723
Finanzaufwand	-7 558	-20 709
Direkte Steuern	-509	2
Jahresgewinn	43 033	79 125

BILANZ DER ALSO HOLDING AG

Aktiven

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	95 260	339
Übrige kurzfristige Forderungen		
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	166 502	298 197
Aktive Rechnungsabgrenzungen	249	1 012
Total Umlaufvermögen	262 011	299 548
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	147 080	193 459
Beteiligungen	583 152	537 042
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 391	1 872
Immaterielle Werte	0	1 181
Total Anlagevermögen	731 623	733 554
Total Aktiven	993 634	1 033 102

Passiven

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Bankverbindlichkeiten (verzinslich)	54 010	14 110
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2 444	4 513
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften (verzinslich)	718	20 832
Passive Rechnungsabgrenzungen	16 620	15 054
Total kurzfristiges Fremdkapital	73 792	54 509
Bankverbindlichkeiten (verzinslich)	243 619	303 735
Total langfristiges Fremdkapital	243 619	303 735
Total Fremdkapital	317 411	358 244
Aktienkapital	12 849	12 849
Gesetzliche Kapitalreserven		
Reserve aus Ausland-Kapitaleinlagen	114 990	156 658
Agio-Reserve	8 618	8 618
Gesetzliche Gewinnreserven		
Allgemeine Reserven	1 100	1 100
Spezialreserve	90 000	90 000
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	407 173	328 048
Jahresgewinn	43 033	79 125
Eigene Aktien	-1 540	-1 540
Total Eigenkapital	676 223	674 858
Total Passiven	993 634	1 033 102

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG

Allgemein

Die Jahresrechnung der ALSO Holding AG mit Sitz in Emmen, Schweiz, entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Aktiven werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet. Beteiligungen werden aufgrund ihrer Gleichartigkeit üblicherweise als Gruppen zusammengefasst und einmal im Jahr auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Immaterielle Werte werden über fünf Jahre abgeschrieben. Gewinne und Verluste aus Verkäufen von eigenen Aktien inklusive Transaktionskosten werden direkt in der Agio-Reserve verbucht. Passiven werden zum Nominalwert bewertet.

Alle in Fremdwährungen gehaltenen kurzfristigen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Für langfristig gehaltene Aktiven und Passiven gilt das Imparitätsprinzip. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Fremdwährungstransaktionen erfolgte zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Derivate mit positiven Wiederbeschaffungswerten werden zum Anschaffungswert aktiviert. Derivate mit negativen Wiederbeschaffungswerten werden zum Marktwert passiviert.

Kapital

	Total CHF 31.12.2020	Anzahl Namen- aktien	Nominal pro Aktie CHF
Ordentliches Kapital	12 848 962	12 848 962	1.00
Genehmigtes Kapital (nicht beansprucht)	2 500 000	2 500 000	1.00
Bedingtes Kapital (nicht beansprucht)	2 500 000	2 500 000	1.00

Das Kapital ist unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Eigene Aktien

	Anzahl	Wert TCHF	Kurs CHF
1. Januar 2019	28 089	1 540	111.40
Zugänge	–		
Verkäufe	–		
Neubewertung (31.12.2019)		–	
31. Dezember 2019	28 089	1 540	163.40
Zugänge	–		
Verkäufe	–		
Neubewertung (31.12.2020)		–	
31. Dezember 2020	28 089	1 540	253.00

Die eigenen Aktien sind zu historischen Anschaffungskosten bewertet.

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2020	31.12.2019
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) ¹⁾	51.30 %	51.30 %
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	²⁾	3.00 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

1) In Mehrheitsbeteiligung von Walter P. J. Droege durch die Droege Group AG

2) Stimmrechtsanteil unterhalb der Offenlegungsgrenze

Eventualverbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Bedingte Verpflichtungen zugunsten Dritter	1 051 596	1 114 724
Patronatserklärungen	p.m.	p.m.
Total	1 051 596	1 114 724

Die Eventualverbindlichkeiten der ALSO Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Pensionskasse der ALSO	0	5
Total	0	5

Anzahl Vollzeitstellen

In 2020 betrug die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt
6 (Vorjahr: 6).

Angaben zu direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungsquote ¹⁾ 31.12.2020	Beteiligungsquote ¹⁾ 31.12.2019	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Schweiz	Emmen	ALSO Schweiz AG	100 %	100 %	100	CHF	D
	Uetendorf	Corvice AG	100 %	100 %	100	CHF	S
	Emmen	Quatec AG	100 %	100 %	100	CHF	S
Belgien	Mechelen	ALSO Belgium BVBA	100 %	100 %	8 331	EUR	D
	Mechelen	AllThingsTalk NV	100 %	100 %	5 515	EUR	S
Bulgarien	Sofia	ALSO Bulgaria EOOD	100 %	100 %	5	BGN	D
Dänemark	Tästrup	ALSO A/S	100 %	100 %	39 000	DKK	D
Deutschland	Soest	ALSO Deutschland GmbH	100 %	100 %	20 000	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM GmbH & Co. KG	100 %	100 %	203	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	26	EUR	S
	Straubing	ALSO MPS GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Berlin	druckerfachmann.de GmbH & Co. KG	100 %	100 %	200	EUR	S
	Berlin	LumIT GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	ALSO International Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Soest	ALSO IH GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	Impaso Online Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Staufenberg	Fulfilment Plus GmbH	3)	100 %	50	EUR	S
	Pullach i. Isartal	SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	0 %	0 %	9	EUR	S
	Soest	MEDIUM GmbH	100 %	100 %	50	EUR	D
	Frankfurt am Main	Pestinger GmbH	74.8 %	74.8 %	26	EUR	D

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungsquote ¹⁾ 31.12.2020	Beteiligungsquote ¹⁾ 31.12.2019	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
	Stuttgart	Beamer & more GmbH	51 %	51 %	25	EUR	D
	Berlin	ALSO Enterprise Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Berlin	druckerfachmann Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Berlin	Webinstore AG	99.99 %	99.99 %	500	EUR	S
	Soest	ALSO Mobility Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	ALSO Logistics Services GmbH i. L.	100 %	100 %	25	EUR	S
	Seevetal	ALSO Financial Services GmbH	9.9 %	9.9 %	50	EUR	S
Estland	Tallinn	ALSO Eesti OÜ	100 %	100 %	192	EUR	D
Finnland	Tampere	ALSO Nordic Holding Oy	100 %	100 %	10 000	EUR	S
	Tampere	ALSO Finland Oy	100 %	100 %	841	EUR	D
	Helsinki	ALSO Cloud Oy	100 %	100 %	11	EUR	S
	Helsinki	ALSO Cloud Solutions Oy	100 %	100 %	3	EUR	S
Frankreich	Gennevilliers	ALSO France S.A.S.	100 %	100 %	14 500	EUR	D
	Gennevilliers	LAFI Logiciels Application Formation Information S.A.S	100 %	100 %	400	EUR	S
	Paris	BeIP S.A.S. ⁴⁾	100 %	51 %	147	EUR	D
Kroatien	Zagreb	ALSO Croatia d.o.o.	100 %	100 %	20 000	HRK	D
Lettland	Mārupe	SIA „ALSO Latvia“	100 %	100 %	1 210	EUR	D
	Riga	ALSO Cloud Latvia SIA	100 %	100 %	100	EUR	S
Litauen	Kaunas	UAB „ALSO Lietuva“	100 %	100 %	1 883	EUR	D
	Kaunas	UAB „Sophela“	100 %	100 %	3	EUR	S
	Kaunas	UAB „ABC Data Lietuva“	100 %	100 %	75	EUR	D
Marokko	Casablanca	BeIP International	100 %	100 %	50	MAD	D
Niederlande	Nijmegen	ALSO Nederland B.V.	100 %	100 %	1 000	EUR	D
	Nijmegen	ALSO Digital Holding B.V. in Liquidation	²⁾	51 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO International B.V.	100 %	100 %	18	EUR	D
Norwegen	Stokke	ALSO AS	100 %	100 %	11 063	NOK	D

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungsquote ¹⁾ 31.12.2020	Beteiligungsquote ¹⁾ 31.12.2019	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Österreich	Gross-Enzersdorf	ALSO Austria GmbH	100 %	100 %	100	EUR	D
	Guntramsdorf	dicom Computer-Vertriebsges.m.b.H.	100 %	0 %	218	EUR	D
Polen	Warschau	ALSO Polska sp. z o.o.	100 %	100 %	133 300	PLN	D
	Warschau	Roseville Investments sp. z o.o.	5)	100 %	1 000	PLN	D
	Warschau	iSource S.A.	100 %	100 %	16 327	PLN	D
	Warschau	S4E S.A.	81.3 %	81.3 %	1 737	PLN	D
	Goleniow	MLS sp. z o.o.	100 %	100 %	5 000	PLN	D
	Stettin	iTerra sp. z o.o.	100 %	100 %	3 250	PLN	S
Rumänien	Bukarest	ALSO Technology SRL	100 %	100 %	13 505	RON	D
Schweden	Kista	ALSO Sweden AB	100 %	100 %	1 000	SEK	D
Slowakei	Bratislava	ALSO Slovakia s.r.o.	100 %	100 %	947	EUR	D
Slowenien	Ljubljana	ALSO d.o.o.	100 %	100 %	8	EUR	D
	Ljubljana	ALSO Technology Ljubljana d.o.o.	100 %	100 %	1 710	EUR	D
	Ljubljana	VAD d.o.o.	100 %	100 %	50	EUR	D
	Ljubljana	Marmis d.o.o.	100 %	100 %	9	EUR	D
Serbien	Belgrad	ALSO Platform Development d.o.o.	100 %	0 %	0.1	RSD	S
Ukraine	Kiew	TOB Sophela	100 %	100 %	96	UAH	S
Ungarn	Budapest	ALSO Hungary Kft.	100 %	100 %	35	HUF	D
Weissrussland	Minsk	Sophela OOO	100 %	100 %	7	BYN	S

Codes: D = Distribution, S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

- 1) Die Beteiligungsquote entspricht dem Stimmanteil, den die ALSO Holding AG an der Gesellschaft direkt oder indirekt hält
- 2) In 2020 wurde das Insolvenzverfahren abgeschlossen.
- 3) In 2020 wurde die Fulfillment Plus GmbH und die MEDIUM GmbH fusioniert.
- 4) In 2020 hat ALSO die restlichen ausstehenden Anteile an der BelP erworben.
- 5) In 2020 wurde die Roseville Investments sp. z o.o. in die ALSO Polska sp. z o.o. fusioniert.

Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte

Gemäss Art. 25 der Statuten werden keine Beteiligungspapiere, Wandel- und Optionsrechte an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zugeteilt.

Die bestehenden Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie deren nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

Verwaltungsrat 2020

31.12.2020	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Gustavo Möller-Hergt Präsident/Exekutives Mitglied	–	–
Walter P. J. Droege Vizepräsident	6 592 032	–
Rudolf Marty	10	–
Frank Tanski	–	–
Peter Athanas	–	–
Ernest-W. Droege	–	–
Total	6 592 042	–

Verwaltungsrat 2019

31.12.2019	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Gustavo Möller-Hergt Präsident/Exekutives Mitglied	–	–
Walter P. J. Droege Vizepräsident	6 592 032	–
Rudolf Marty	10	–
Frank Tanski	–	–
Peter Athanas	–	–
Ernest-W. Droege	–	–
Total	6 592 042	–

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung hielten weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte.

Zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die ALSO Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Die Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 18. Februar 2021 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 17. März 2021 zur Genehmigung vorgelegt.

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode eingetreten.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 17. März 2021

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

CHF 1 000	2020	2019
Gewinnvortrag 1. Januar	407 173	328 048
Gewinn des Geschäftsjahres	43 033	79 125
Auflösung von «Reserven aus Ausland-Kapitaleinlagen»	48 078	41 668
Total zur Verfügung der Generalversammlung	498 284	448 841
Total Ausschüttung, voll- ständig aus «Reserven aus Ausland-Kapitaleinlagen»	-48 078	-41 668
Vortrag auf neue Rechnung	450 206	407 173

Im Falle der Annahme des Antrags durch die Aktionäre ist die Dividende steuerfrei für Aktionäre mit Wohnsitz in der Schweiz, die die Aktien im Privatvermögen halten, da sie aus Reserven aus Ausland-Kapitaleinlagen ausgeschüttet wird.



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der
ALSO Holding AG, Emmen

Zürich, 18. Februar 2021

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der ALSO Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 133 bis 140), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Prüfungssachverhalt Per 31. Dezember 2020 beläuft sich der Anteil der Beteiligungen auf 59% der Bilanzsumme und auf 86% des Eigenkapitals der ALSO Holding AG. Weitere Angaben zu den Beteiligungen finden sich in den Anhangsangaben «Grundlagen der Erstellung des Abschlusses» sowie «Angaben zu direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen» zur Jahresrechnung. Die Gesellschaft führte eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit aller signifikanten Beteiligungen durch. Die Festlegung des Nutzwertes der Beteiligungen wird durch Schätzungen beeinflusst. Zu diesen zählen unter anderem zukünftige Cashflows gemäss Budget sowie Diskontsätze. Aufgrund der Wesentlichkeit des Buchwertes der Beteiligungen und der damit verbundenen Schätzungen wurde dieser Sachverhalt in unserer Prüfung als wesentlich eingestuft.

Unser Prüfverfahren Zur Beurteilung des Bewertungsmodells und der wesentlichen Annahmen, inklusive der langfristigen Wachstumsraten sowie der Diskontsätze, zogen wir interne Bewertungsspezialisten bei. Wir beurteilten zudem die zukünftigen Umsätze und Margen sowie die Genauigkeit des Erreichens vergangener Annahmen und Budgets des Managements. Weiter evaluierten wir einen allfälligen Wertberichtigungsbedarf und beurteilten die Anhangs- und Offenlegungsvorschriften. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Werthaltigkeit der Beteiligungen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der ALSO Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 19. Februar 2020 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Simon Zogg

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christian Schibler

Zugelassener Revisionsexperte

ALTERNATIVE PERFORMANCEKENNZAHLEN

Dieser Bericht enthält bestimmte alternative Performancekennzahlen, die nicht von IFRS als Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden definiert sind. Diese Kennzahlen sind nicht anstelle zu dem auf IFRS basierenden Konzernabschluss zu verstehen, sondern als Ergänzung.

Organisches Wachstum

Das organische Wachstum resultiert aus der Veränderung des Nettoerlöses aus Lieferung und Leistung aller Konzerngesellschaften, die zum Beginn der Vergleichsperiode Teil des ALSO-Konzerns waren. Die Veränderung der Nettoerlöse von im Geschäfts- oder im Vorjahr akquirierten Gesellschaften werden dem anorganischen Wachstum hinzugerechnet.

in Millionen Euro	
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung 2019	10 692.7
Organisches Wachstum	512.5
Anorganisches Wachstum	693.2
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung 2020	11 898.4

in Millionen Euro	
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung 2012	6 297.0
Organisches Wachstum	2 618.3
Anorganisches Wachstum	2 983.1
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung 2020	11 898.4

Supply, Solutions und Service Umsätze

in Millionen Euro	2020	2019	Veränderung
Umsatz	11 898.4	10 692.7	11.3 %
davon Supply	8 423.3	7 533.5	11.8 %
davon Solutions	2 975.7	2 732.7	8.9 %
davon Service	499.4	426.5	17.1 %

ALSO hat im Berichtsjahr Produktkategorien, die dem Bereich Home-Office zugeordnet und hauptsächlich über kleine und mittelständische Unternehmen (SMBs) vertrieben werden, neu dem

Geschäftsmodell Solutions zugeordnet. Die Umgliederung aus dem Geschäftsmodell Supply zu Solutions erfolgte aufgrund der notwendigen beraterischen Kompetenz die typisch für das Solutions Geschäftsmodell ist.

Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst:

in Millionen Euro	2019 Adjusted	Adjustment	2019 Reported
Umsatz	10 692.7		10 692.7
davon Supply	7 533.5	-850.1	8 383.6
davon Solutions	2 732.7	850.1	1 882.6
davon Service	426.5		426.5

Nachhaltiges Wachstum (SGR)

SGR = Profitability rate × Asset utilization rate × Retention rate × Total asset to equity ratio

$$SGR = \left(\frac{\text{Konzerngewinn}}{\text{Nettoerlös}} \right) \times \left(\frac{\text{Nettoerlös}}{\text{Aktiven}} \right) \times \left(\frac{\text{Konzerngewinn Vorjahr} - \text{Dividende}}{\text{Konzerngewinn Vorjahr}} \right) \times \left(\frac{\text{Aktiven}}{\text{Eigenkapital}} \right)$$

	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
SGR	9.8 %	8.3 %	8.0 %	10.1 %	10.0 %	8.1 %	9.7 %	8.4 %	8.4 %

Fremdwährungseinfluss

Der Fremdwährungseinfluss resultiert aus folgenden Sachverhalten:

- ▶ Fremdwährungseinfluss auf Nettoerlös aus Lieferung und Leistung: Die Verkaufspreiskalkulation erfolgt auf Basis des gleitenden Durchschnitts der in Fremdwährung bewerteten Bestände umgerechnet zum Stichtagskurs. Die Differenz zwischen dem gleitenden Durchschnitt in Fremdwährung umgerechnet zum Stichtagskurs und dem gleitenden Durchschnitt in Landeswährung wird als Fremdwährungseinfluss im Nettoerlös aus Lieferung und Leistungen bewertet.
- ▶ Fremdwährungseinfluss auf Material- und Dienstleistungsaufwand: Die Fremdwährungseffekte betreffen zum einen Fremdwährungsbewertungen aus offenen Fremdwährungsverbindlichkeiten, realisierten Fremdwährungseffekten bei Lieferantenzahlungen, Bewertung offener Devisentermingeschäfte und realisierte Fremdwährungseffekte aus Devisentermingeschäften.

in Millionen Euro	2020	2019
Fremdwährungseinfluss auf Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	-0.7	0.9
Fremdwährungseinfluss auf Material- und Dienstleistungsaufwand	2.9	1.1
Fremdwährungseinfluss	2.2	2.0

EBITDA ohne Effekt aus IFRS 16 Leasingverhältnisse

Das EBITDA ist durch die Anwendung von IFRS 16 beeinflusst. Seit dem 1. Januar 2019 bilanziert ALSO Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für nahezu alle Leasingverhältnisse. Dadurch werden Leasingaufwendungen nicht mehr als Teil des Betriebsaufwands ausgewiesen, sondern fließen als Abschreibungen und Finanzaufwand unterhalb des EBITDAs in das Ergebnis von ALSO ein. Für die Überleitung wurden vom reported EBITDA die Abschreibungen der Leasingvermögenswerte und die Zinsaufwendungen auf den Leasingverbindlichkeiten abgezogen.

in Millionen Euro	2020	2019
EBITDA as reported	227.5	196.7
IFRS 16 Effekt	25.3	23.9
EBITDA (ohne IFRS 16 Effekt)	202.2	172.8

Nettofinanzschulden/Net Financial Debt ohne Effekt aus IFRS 16 Leasingverhältnisse

$$\begin{aligned} \text{NFD} &= \text{kurzfristige Finanzverbindlichkeiten} \\ &+ \text{langfristige Finanzverbindlichkeiten} \\ &- \text{flüssige Mittel} \end{aligned}$$

Die Nettofinanzschulden werden um Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen korrigiert:

in Millionen Euro	2020	2019
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	108.2	88.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	337.1	408.7
Total Finanzverbindlichkeiten	445.3	497.3
./. Flüssige Mittel	-483.2	-349.5
Nettofinanzschulden as reported	-37.9	147.8
IFRS 16 Effekt	-105.3	-114.1
Nettofinanzschulden (ohne IFRS 16 Effekt)	-143.2	33.7

Free Cashflow (FCF)

in Millionen Euro	2020	2019	2018	2017	2016
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	246.2	312.1	88.1	94.9	90.0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-19.6	-72.6	-30.2	-27.6	-19.5
Free Cashflow (FCF)	226.6	239.5	57.9	67.3	70.5

Return-on-Capital-Employed (ROCE)

$$ROCE = \frac{NOPAT}{Capital\ Employed}$$

$$ROCE = \frac{Konzerngewinn + Finanzaufwand - Finanzertrag}{Eigenkapital + Rückstellungen für Personalvorsorge + kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten - flüssige Mittel}$$

Das ROCE ist und wird in den Komponenten Finanzaufwand und Finanzverbindlichkeiten um die Effekte von IFRS 16 bereinigt.

	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
ROCE	21.0 %	15.5 %	11.8 %	13.5 %	13.0 %	11.2 %	11.5 %	12.7 %	12.7 %

Days Inventory Outstanding (DIO), Days Sales Outstanding (DSO) und Days Payables Outstanding (DPO)

$$DIO, DSO \text{ bzw. } DPO = \frac{\text{Vorräte bzw. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung per 31.12.}}{\text{Nettoerlös des Dezembers}} \times 30$$

Die Kennzahlen DIO, DSO und DPO werden basierend auf dem Nettoerlös im Dezember berechnet, da eine Berechnung mit Ganzjahreswerten durch die Saisonalität verwässert wäre.

	2020	2019
DIO	18	25
DSO	20	21
DPO	32	35
Cashday (DIO + DSO – DPO)	6	11

Ergebnis je Aktie EPS (in CHF)

$$EPS \text{ (in CHF)} = EPS \text{ (in EUR)} \times \text{EUR/CHF-Durchschnittskurs}$$

	2020	2019
Ergebnis je Aktie EPS (in EUR)	10.14	7.8
EUR/CHF-Durchschnittskurs	1.0705	1.1124
Ergebnis je Aktie EPS (in CHF)	10.86	8.68

Eigenkapital pro Namenaktie (in CHF)

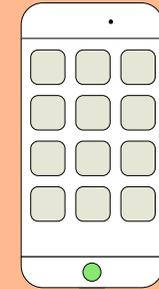
$$EK \text{ pro Namenaktie (in CHF)} = \frac{EK \text{ in EUR} \times \text{EUR/CHF-Kurs per 31.12.}}{\text{Anzahl Namensaktien}}$$

	2020	2019
Eigenkapital (in Millionen EUR)	821.3	732.3
EUR/CHF-Kurs per 31.12.	1.0802	1.0854
Eigenkapital (in Millionen CHF)	887.17	794.84
Anzahl Namenaktien	12 848 962	12 848 962
Eigenkapital pro Namenaktien in CHF	69.05	61.86

Kurs-Gewinn-Verhältnis (P/E ratio)

$$P/E \text{ ratio} = \frac{\text{Aktienkurs am Jahresende}}{\text{EPS in CHF}}$$

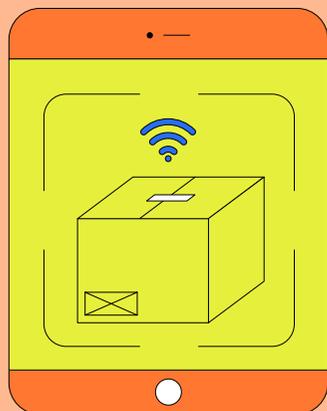
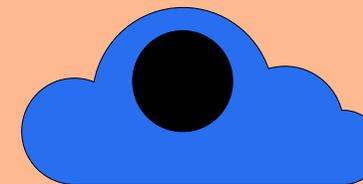
	2020	2019	2018	2017	2016
Kurs-Gewinn-Verhältnis (P/E ratio)	23.3	18.8	15.2	16.7	12.7



INFORMATIONEN

Impressum
Finanzkalender

148
149



IMPRESSUM

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

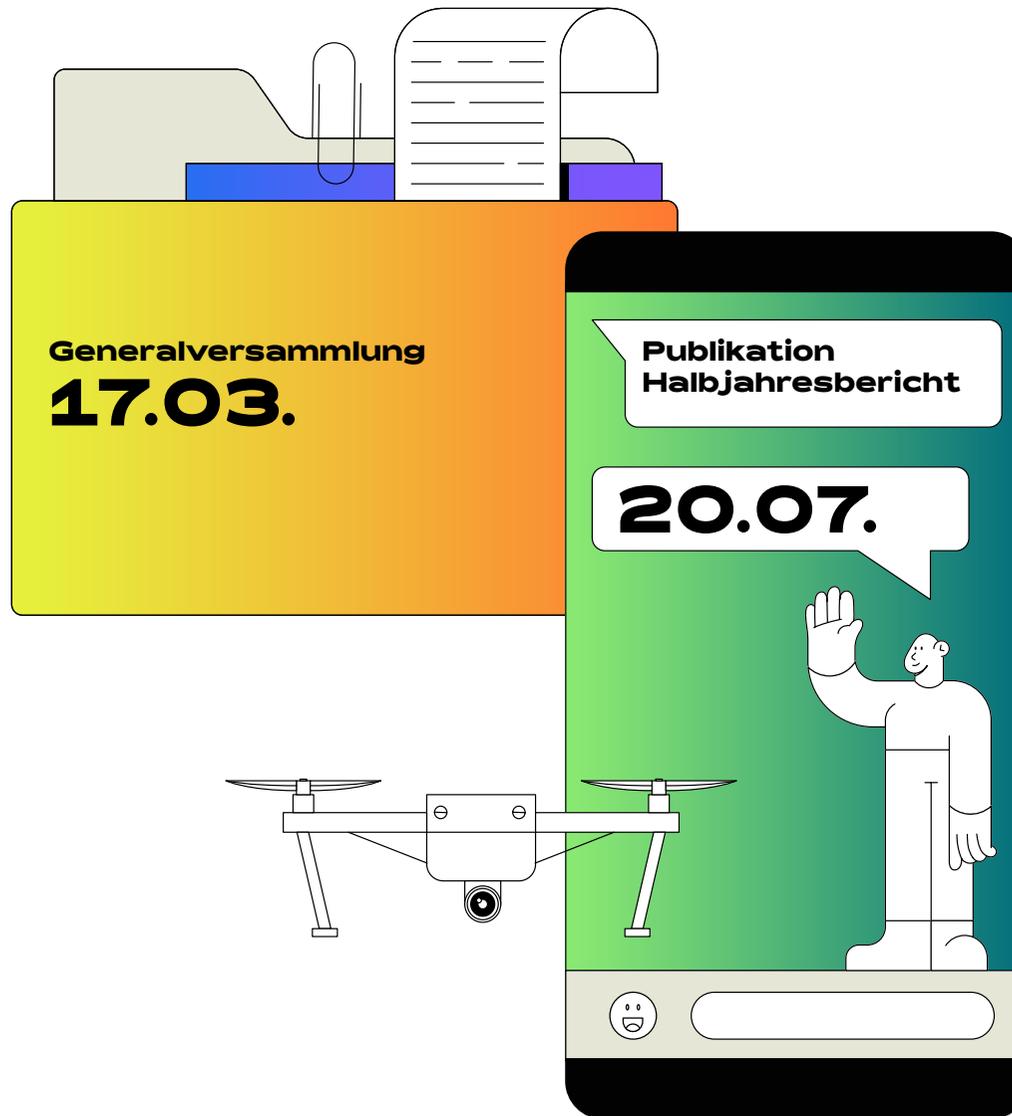
ALSO Holding AG
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Tel. +41 41 266 18 00
[WWW.ALSO.COM](http://www.also.com)

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

Gesamtverantwortung/Konzept und Text

ALSO Holding AG, Emmen, Schweiz

FINANZKALENDER



ALSO Holding AG
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Tel.: +41 41 266 18 00



**Weitere Informationen unter:
www.also.com**